Illustrierte Beilage

Redaction: Nr. 1958. Expedition: Nr. 157.

40, Jahrgang. - Nr. 231

Connabend, ben 7. (20.) Oftober 1906.

"Beitung für Stadt und fand".

## Deutscher liberaler Klub.

Mentag Klubabend im Hôtel Imperial. T

## Barteiverfammlung ber Baltifchen Ronftitutionellen Bartei.

Die Baltifche Ronfittutionelle Bartet hielt geftern großen Saale bes Gewerbebereins au Riga eine rieiberfammlung ab, welche giemlich ftart befucht war Tagesorbnung lautete: Die Refors Brobingfalberfalfung Bir lanbs, ber mit lanblidem Grunbeigen perfunpften Rechte unb Raften und bes Bollsichnimefens in Biblanb.

In d des Bolts ich imefens in Libiand. In einer gebruckten Borlage waren die Gutachten, welche bas Refultat eingehender Borberatungen bes Bartelausschuffes in ben vorgenannten Fragen barskellten, ber Berfammlung augunglich gemacht. Unsere Lefter finden biefe Sutachten in ber bon ber Barteiverfammlung sum Beichlufiers fobenen Faffung in ber Beilage Rr. 2 unferer beutigen Rummer. Um ben Barteimitgliedern bas Aufbewahren biefer Gutochten und ihre prattifche Bementung gu erleichtern, haben wir fie gesondert in biefer Form bruden laffen.

ber ben Berlauf ber geftrigen Berfammlung if

igendes zu berichten: Rum Leiter ber Berjammlung murbe, auf Borbes Barteiprafes, herrn Rechtsanwalt G. Rorit sen., berr Bilbelm Reimers erbeter bie Berfammlung begrüßt batte, erhielt bas Bort ber Bigeprafes ber Bartei,

batte, erhielt das Ebort der Bizeprajes der Farier, herr Rechtsauwalt R. L. Klot, der fich mit solgenden Worten an die Bersammlung wandte: "R. H. ! Wir durchleben eine sich were und kiraurige Zeit, Gewalttat, Mark, und Raub um Teil als direkter Anssluß der Revolution, zum Teil nur, beren indirekte Folge, berrschen nach wie vor. Bald nehmen sie etwas ab, alsbalb aber ichwellen der mieder an lehrestlich an und leheinhar ist ein ieber av, schredlich an, und scheinbar ift ein überhaupt nicht abzusehen. Und boch ware ba tlebel nicht unüberwindlich, wenn enblich bie beiber Dittel, bie es giebt, angewandt wurben. Bor Allem ift tonscquente, aber auch fireng gesetlich gung ber Berbrecher erforberlich. Der

Betfolgung der Berbrecher ersorderlich. Den Billen dazu scheint die oberste Regierung gegenwärtig endlich zu besigen. Richt weniger wichtig für die Berusigung unserer Brovinz aber neben der Berfolgung der Berbrecher, ist die Einführung und zwar die losortige Einführung den Reformen. Unsere provinzielle Selbsiders waltung, Gemeindes Ordnung, Kirchen und Schule Gemeinbe-Orbnung, Rirden und Souls ib bie agraren Ginrichtungen find vor langen ichien und entiprechend ben bamals porbandenen Ber Miniffen geregelt morben. Die alten Ginrichtunger ihrergeit auch gut funttioniert und Riemand verlett und die Kultur unferes Landes in jeder Be-giehung gehoben. Ingwischen baben sich aber die Berhältniffe geandert. Große Bevölkerungsgruppen, ausgeschlossen waren und in alten Zeiten auch garnich barnach verlangten, haben sich entwickelt und begehrer mit Recht, ihren Anteil an ber Beftimmung provin Angelegenheiten gu erhalten. Ueberbies viele Einrichtungen unb Be mungen veraltet refp. infolge ber gewaltsamer fifigierungspolitik verborben worben. Das haber bie bisherigen Sanbesvertreter auch lebhafi empfunden und fich ihrerfeits um Abhalfe bemabt

Es gibt beeibete Schammeifter für alles, nur nicht für Menfchen.

Frang Beil.

## Die Sundertjahrfeier ber Schlacht

Bon 28. A. Rrannhals (Originalbericht ber "Rig. Runbichau".)

Jena, 15. Oliober 1906.

— welche Falle von Grinnerungen, t Bilbern taucht in Aller Bergen auf, beren Dhr biefer altbertraute Rlang berührt. Jena, - bie Statte bodfter Erhebung beutiden Geiftes, die Quelle beutider Dichttunft, beutiden Forichertums; Jena, — Die Stätte tieffter Schmach, bemittigenber Erinnerung an Rot und Elend unseres beutiden Baterlanbes.

Sunbert Jahre find verrauscht, hundert Jahre voll ampf und Arbeit, hundert Jahre, bie uns ben Sieg gebracht, die uns emporgehoben aus tiefstem Dunkel in das Licht der Sonne, daß wir aus heiterer Höhe gurudbliden können auf jenen Tag, da Deutschlands Macht unter den wuchtigen Schlägen Rapoleons gufammenbrach, gufammenbrechen mußte, weil es morfd und faul war, weil es fcblief! Ernft und trube fin bie Sebanten, die sich uns nahen bei diesem Rind-ichauen in die sinstere Racht beutscher Ohnmacht und Schande, und das Gestihl einer tiesen Trauer um die Sohne unferes Lanbes, bie bort auf ben Oben von Jena verbluieten, erfullt uns, ber Trauer um bie, bie in bas Grab fanten ohne bie Gewißheit, baß aus ihrem Blute ein neues, großes Baterland erfteben

Ernst und feierlich war auch die Stimmung, die ben Sundertsahresing, ben 14. Ofivber 1906, bes gleitete, den Tag, da Deutschland seine gefallenen Sohne obrte und beirauerte. Auf dem weiten Plateau bes Jenaer Schlachtfelbes, in bem fleinen Borfchen Biergehnheiligen, ber Rugeftatte ber gefallenen Rrieger, wurde ein Dentmal errichtet, ichlicht und einfach, im Krenz aus bauernbem Granit, umweht von den schweren Falten einer finkenden Fahne, zu seinen Füßen ein metallener Kranz, ein Kranz der Ehre und Trauer, erhebt sich auf dem Kirchplay des stillen Dorfes, das nach jenen Tagen bintigen Mingens

## Die Belgische Gesellschaft HAVANERA

Cigarren u. Cigaretten.

in grosser Auswahl Tabak-Magazin Schaitan. Theater-Bouley. 2. sowie Alexander-Bouley. 3, neben Hotel Imperial. Telephon 3076.

nbem fie feit vielen Jahren wieberholentlich bei ber Regierung auf Ginführung bon Reformen angetragen. Die Regierung bat benn auch nach vielem Bogern enblich einen ernften Schritt entgegengetan Baltifden Generalagunerneur Ronfereng und bei ben Gouverneuren ber brei baltifchen Brovingen einen Provingtalrat, beftebenb aus ben gemablten Bertretern ber Lanbiage, ber Bauergemeinben und Stabte ernannt bat, bie in Gemeinschaft mit berschiebenen Beamten, Entwürfe für bie provinziellen Reformen, betreffend Provinzials und Gemeinbes Berfassung, Agrarverhältnisse, Riechens und Schulweien und Justig ansertigen sollen.

Bon bochter Bebeutung für unfere Brobin Bon boch fier Be bentung für unfere Probing wird es fein, wie biese Eniwurfe ausfallen, ob es den Berren gelingen wird, zwischen den in Frage kommenden Parteien Einigseit zu erzielen und etwas sachlich gutes und zweckentsprechendes zu vereindaren. Und da ift es zweifellos eine Berpflichtung unferer Partei, mitzuarbeiten, um den von ihr vertreienen Prinziplen Geltung zu verschaffen. Rachrilich kann unsere Bartei wirt betröfflerte Kelekekurgiefte entereten woll ober nicht beiaillierte Gesetsprojette entwersen, wohl aber ift es bas Recht und die Bflicht ber Bartei, bie Richtlinien ber Reform flar und beutlich ausgu-fprechen, und wenn es erforberlich werben follte, baffir

Bu bem 3mede hat ber Borfianb ber Barte Rommiffionen ernannt, bie famtliche bem Bros vinzialrate aufgetragenen Reformgebiete auch ihrerfeits bom Sianbpunfte ber Baltifden Bartei benrbeiten. Die Claborate ber Rommiffionen werben bem Barteiausfduffe übergeben, und find wir in ber Lage, Ihnen beute bas Gutachten ihres icuffes, betreffenb bie Brovinzialversoffung, bie lanblichen Grundeigentum haftenben Rechte und bie Bolfsicule vorzulegen. Die übrigen Projette

follen Ihnen bemnachft vorgelegt werben. Bei unferen Arbeiten haten uns als bochfte Bringipien vorgeschwebt : Gleiches Recht für alle Nationen und Stande, aber politische Rechte nur für die, welche au ben Laften bes Gemeinmefens beifteuern, und enbe ich freie Babn für alle wirtfcaftlichen und taltw Staate aber ein Auffichtsrecht, nur foweit foldes im allgemeinftaatlichen Intereffe erforberlich ift. Bir baben uns bemilbt, bie borbanbenen wirtschaftlichen und politifchen Fattoren objettio gu prufen und ihner bie beften flaatserhaltenben unb tulturbebenben Former bie beutige Diskuffion ergeben." (Lebhafter Beifall.) herr Rechtsanwalt R. v. Rlot hatte auch bas Referat gum exften Buntt ber Tagesorbm

Butachten bes Ausichuffes beir. bie nen Provingtalverfaffung Livlands.

Der Referent leitete bie Berlefung bes Gutachtens

mit ber folgenden informierenben Darftellung ein: "In Lipland ruht die provinzielle Gelbftvermaltung ben Sanben ber Ritters und Lanbichaft. Dere beratenbes und beidließenbes Organ ift ber Lanbtag, auf bem famtliche abeligen und nicht Riga Sit und Stimme haben. Alle übrigen Stabte

nicht wieber ein fo gewaltiges Bilb gu feben ber tommen, wie es ber Enthullungstag brachte. 3m Scheine einer marmen Oftoberfonne firomten feit frabem Morgen aus allen umliegenber Dorfern und Städten ju Juß und Wagen Manner, Frauen und Rinber. Durch bie in leuchtenben Farben prangenden Taler, niber bie Strafen, bie bes Corfen Garbe erfcuttert, raffelten Bagen auf Bagen, in gewaltigem Anbrang immer neue Scharen erinnerungsreichen Blage guführenb. Rriegerbereine, wohl hunderie, in großen Aremsern nabien mit verhällter Jahne ihre gefallenen Kameraden an ehren. Mie Mannen, gebudt und langlam ichreitend, so mancher beschwert durch Leiben und Bunben, aber alle mit ehrenben Rreugen auf ber baß fie bie Scharten wieber ausgewett, baß fie bas Blut ihrer alten Rameraben von 1806 geracht fie bas vollendet, wofür jene ruhmlos verblutet. Auf dem weiten Felde vor dem Porfe war ein Blat mit Fahnen abgestedt; dort sollte der feierliche Feldgotiesdienst abgehalten werden. Ein schlichter Altar mit schwarzem Kruzisig und alten filbernen Leuchtern erhob sich an der einen Querseite. Um gebn Uhr begann ber Aufmarich ber Bereine, bie als lebende Mauer ben weiten Play umschloffen. Dunderte von Fahnen slattern im leichten Binde fiber den Menschenmassen, die in hellen Husen serbei-strömen und nur mähsam von reitenden Gendarmen in Ordnung gehalten werben. Die studentischen Berschlossen in hallen Menschloffen der binbungen ericeinen in bollem Bichs, ein Fahnengug, boran bie alte Buridenicaftsfahne. Dilitars eilen bin und her und forgen fur richtige Placierung ber Bereine. Immer neue Gruppen von Offigieren aller Waffengattungen betreten ben inneren Teil bes Reftplates. Abordnungen ber Regimenter, Teil bes Jeftplages. Abordnungen ber Regimenter, bie bei Jena gefochten baben, Sufaren und Dragoner, Artilleriften mit ihrer Mufittapelle, die jenaifchen und weimarifden Bataillone ruden an und nehmen linte vom Aliar Auffiellung. Bon weitem erklingt ber bumpfe Con einer Baute unb vereinzelte Rlange Bon weitem erflingt ber eines Mariches verhallen im Braufen ber Denichen lagern. Nur mublam gelingt es den Kriegervereinen eine Gasse feine Milischieren und höchsten Milischieren und höchsten Milischieren und höchsten Milischieren und höchsten Milischieren Am Singang jum Dorfe sieht man den greisen General-Feldmarschall Erasen Paselen und Bolt gerrattet und vergiftet durch maffen, bie ben weiten Blay bis jum Dorfe bin be-



und alle übrigen Bevölkerungsgruppen flachen Lande find bagegen von einer Beteiligung am Landiage ausgeschloffen. Ja, die Wahl gewiffer Repräfentanten des Landiages, wie des Landmarschalls der 12 Landräte und der 12 Kreisdeputierien, die zugleich Bertreter speziell des Abels-Korps find, wird

Rittergutabefigern aus beren Mitte vollzogen.
Die Exefutive ber Gelbstverwaltung rubt in n Sanben ber foeben ermabnten Sanbrate und Rreis:

beputierten.
Die Kompetenz bes Landtages ift im Berhaltnis zur rusificen Semstwo eine recht weitzgehende, ift aber boch auch durch das Bestätigungsund Mittbestimmungs-Recht ber Gouvernements-Regeleung übermäßig behindert. Wertvoll ist des gierung übermäßig behindert. Wertvoll ift bai Recht bes Landtages auf die sog. Gesehes-Initiative bie ben Semfimos und Stadtvermaltungen nicht ju

reprasentang ursprünglich nur eine Grundseuer von bem laudwirtschaftlich bearbeiteten, in Thalern abgeschätzen Boben in Gelb und in Naturallesstungen erhoben. Später find ber Landesverwaltung von ber erhoben. Später find der Landesverwaltung von der Regierung noch sugewiesen worden: gewisse seine statitien handels- und Gemerbesteuern in Stadt und Land, Ausstätze zu der staatlichen Jamobiltensteuer in den Städten und eine geringstigte Steuer von den Fahrtsgehöuben auf dem stadt Lande. Außerdem sindet gegenwärtig eine Reus-Einichätzung des stadt, nach deren Beendigung der Grundsteuer nicht bloß der landwirtschaftlich bearbeitete Boden, jondern auch die Wälder und vereilegen werden.

unger dieser augemeinen Steuer ergebt die Landess vertretung noch von den Atitierguisdesspessin, mit Aus-ichluß aller Bargellenbestiger, eine Grundsteuer, die sog. Willig ung en, aus denen ein Teil der Kossen des gesamten Bandesverwaltungs-Organismus gedeckt und große Zahlungen für Schule, Kirche und andere allgemeine Wohlschrift Zwede geleistet werden. Endlich bestigt die Livlandische Abelskorporation als solche ein hannischten aus Landesser bestiebendes

olde ein hauptfächlich aus Landgutern Bermögen, beffen Einnahmen gur Bezahlung bes größten Teiles ber Kofien bes Landes-Bermaltungs-

Benn nun auch bie Mittel bes Landes tailadlich bem gangen Banbe gugute tommen, fo tonnte bas Beftimmungsrecht aber biefe Mittel nicht ben Mittergutsbefigern allein überlaffen bleiben, nachbem fich auf bem flachen Lanbe burch bie agrare Ent-wickelung allmählich ein Rlein-Grundbefig gebilbet hatte, ber ungefahr benfelben Steuermert reprafentiert wie ber unverfauft gebliebene Teilg ber Ritterguter.

in freundlichem Gefprach mit anberen hohen Ofigieren und hofbeamten; ber Erbpring von Meiningen betritt Die freigehaltene Strafe und fcreitet bie Front ber Rriegervereine ab, bier und ba einen Beteranen an fprechend. Rurge Beit barauf ericheint am Dorfein gang ber Großherjog und in langfamem Buge begeben fich die Fürstlichkeiten mit ihrem Gefolge jum Felde gottesbienft. Die fompathifde Beftalt bes Großbe Bilhelm-Ernst von Sachsen-Weimar mit bem jugenblich-traftigen, mannlichen Antlig ichreitet an ber Seite bes Erbpringen von Meiningen, aberall mit flurmmem Gruß und Binten be-grußt; im Gefolge erbliden wir ben herzog von Warttemberg, bie fachfilden und preußischen Gefanbten und por allen gieht Graf Bofeler in Ulanen-uniform, bie Reitgerte in ber Sand, bie Aufmertfamteit auf fic. Der Graf tritt ploblich mitten aus bem Buge auf einen alten Krieger von 66 und 70 gu und begrüßt ihn mit einem: "Bie geht es Dir, Alter?" während ein freundliches Lächeln die scharfen, an Molife erinnernben Buge erhellt. Die Fürfts lichfeiten haben ben Blat betreten, die Fahnen bilben einen Salbfreis um den Alfar, um ben bie Geift-lichleit icon versammelt ift; ein tiefes Schweigen lichfeit schon versammelt ift; ein liefes Schweigen lagert sich plotlic über ber Menschenmenge, ba ber Trancrwirbel, geschlagen auf gebampften Trommeln, bie Feier eröffnet. Leife, wie bumpfes Grollen, rollen bie Rlange über bas weite Gelb, tiefer und klagender schwellen fie an wie ein Stohnen, um sanfi und leife gu verhallen, wie ber tiefe Geufger eines gemaltigen Riefen. In weichen, vollen Altorben er-flingt, bon ben Militairtapellen geblafen, ber Choral "Aus tiefer Rot fchrei' ich ju Dir! . . . " bon ber Denge mitgefungen. Rachbem er berflungen besteigt Kadetienhauspfarrer Hagemeyer den Allar, um in kurzer, martiger Ansprache dem Tage die Weihe zu geben. "Du Herr, weß soll ich mich trösten, ich hosse auf Dich", dies Wort des Pjalmisten war ber Brebigt gu Grunde gelegt, Die im Auszuge

folgende Gebanken enthielt:
"Bon ben Saalebergen hallen Trauerklange hinab ins Cal. Trauer bewegt uns um die in tiefer Rot bes Baterlanbes Gefallenen. Bie einft ein Thuringer

Morgen, Trabrennen 1 Uhr.

## CACAODEJONG

Billa Bafa Raiferwalde bet Riga.

Banbe gu. Diefes Diffverhaltnis gwifchen ben Rechten unb Pflichten veranlagte ben Lanbtag wieberholentlich, feinerfeits bei ber Staatsregierung auf Ber:

faffungs - Reformen angutragen. 3m Jahre 1870 feste ber Landiag eine Reorgaber fleinften fommunalen Ginheit, Rirchipiels burch, wonach in biefem bie Bauergemeinben neben ben Ritierguisbefigern paris

3m Jahre 1885 fiellte bie Lanbesvertretung ber Regierung eine Rreisorbnung vor, in welcher Rleingrundbefig gur Mitbeftimmung bes Kreises berangezogen werben follte. Die Re-gierung verlagte seboch die Bestätigung. Rach 1885 hat es noch viele Berhandlungen ber

Lanbesvertreiung mit ber Regierung über bie Ber-anberung ber Lanbesverfaffung gegeben. Sie icheiterten aber bor allem an bem festen Billen ber Regierung, in ben Ofifeeprovingen bie ruffifche Semftmo einauführen, mas für bie Selbstwerwaltung Livlands Ruffifigierung und ftarte Beidrantung ber Kompes bebeutet batte.

Als aber infolge ber Allerhöchsten Kundgebung von 12. Dezember 1904 neue Aussichten für die Beflatigung einer brauchbaren Umgefialtung ber Gelbfiverwaltung entftanben, hat ber Landtag von 1905 ein neues Brojett für die gesammte Selbstverwaltung ber Proving gusammengestelli, bie von ber Regierung ber Roufereng beim Baltifchen Generalmberneur gur Begutachtung übergeben worben ift. Diefes Brojett ber Ritter- und Lanbichaft filmr

in Bielem mit ben Ihnen von Ihrem Musichuffe vor gelegten Richtlinien einer Provingialverfaffung überein Abweichungen werben Ihnen bei ben einzelner bnitten bes Ausschuß - Projettes vorgetrager

Gegenwärtig wirb bas Berfaffunge-Brojett ber Lanbicaft von einer Rommiffion bes Livlandifden Brovingialrates beraten Das befinitibe Refultat biefer Beratungen ift noch

Sieran folog fich eine Berlefung und Distuffion

bes Ausschufiguiachtens im Einzelnen. Eine Debatte entspann fich bei Buntt 4 über bie Frage, ob bem britten Bahlverbanbe (vgl. Beilage Rr. 2) bie gleiche Bertreiergahl mit bem erften und zweiten einguraumen fel. herr Rebatteur Th. v. Berent proponierte, bem britten erband erft in der Folge, wenn er durch die Einstitrung der Besteuerung der nichtlandwirtschaftlichen führung ber Befteuerung ber nichtlandwirtschaftlicher Immobilien und ber Rlaffenfteuer eine ben beiber bie gleiche Bahl ber Ber-Bebentung erlangt hatte, bie gleiche gabl ber Ber-treter augugesteben und bieses burch ben Busab auss gubruden : "bie Gesamtzahl ber Bertreter eines Begirfs ift unter Borausfegung ber Be:

ben gotivergeffenen Beitgeift, ber mit ber auch in unferen Sagen wieber machtig werbenben hohlen

Bhrafe von internationaler Beltverbraberung in ben

Herzen sein Unwesen trieb. Wer hoch fteht, sehe gu, baß er nicht falle! — Aber Gott half. In jener

Beit erwuchfen bem beutichen Bolte Delben, Gelben bes Geiftes und ber Waffen. Auf die trüben Oftobers tage bon Jena folgte Leipzig und 1870 die Erftürs

mung ber nie bezwungenen Jeste Met. Manner ersftanben, auf die man bauen tann; eine lebenbe Mauer,

gefestigt aus Blut und Coweiß, umgibt und foust

Raifer und Reich, eine Mauer, an ber alle Sturme bes haffes und bitterer Berhehung gerbrechen. Die

und rafiles om Beiterbau bes Erreichten arbeiten.

bas heer bie ernfte Lehre von Jena vergeffen

Auch bie geiftige Blute ber Ration foll eingebent in, daß fie Trager ift ber heiligen 3beale bes

Bolles, ohne die ein jeder Staat ju Grunde geht. Alles mit Gott, so hat's feine Not. Geil Dir, teueres

Baterland, bid fegne Gottes Baterhand, und Gottes Liebe mit Dir fei, auf bag Du glidlich feift unb

Rach furgem Gebet und bem priefterlichen Segen

ftimmt bie Rapelle ben Choral: "Wer nur ben lieben Gott lagt walten" an und feierlich flingen bie bers

trauenden, hoffenden Stimmen gen himmel. Ein bumpfer Trauerwirbel ichlieft die ichlichte und fo er-

Noch gewaltiger und einbruckvoller gestaltet fich aber ber Bug ins Dorf zum Denkmal.
Durch bas Braufen ber Menschenftimmen erklingen

bom hober gelegenen Festplate ber die liefen ge-waltigen Klange bes Chopinichen Trauermarsches.

Stiller und ftiller mirb es, und bie Denge ichau

bem langfam anrudenden Bug entgegen. Somer und feierlich, im Schritt ber Leichenparabe naht bas

Militär, gefolgt von Geiftlichkeit und Fürsten. Ein Wogen geht durch den gewaltigen Fahnenwald und in langsamem Luge wallt es heran. Die Fahnen senten sich eife, als grüßten sie bet Toten, die bort ruhen

greifenbe Reier.

waltigen Rlar

fteuerung ber nichtlandwirtschaftlichen Immobilien und ber Einführung ber Rlaffensteuer auf bie brei Bahlverbinde gleich ju verseilen." Der Rechtsanwalt v. Rlot wies barauf hin, baß die Seinerkraft ber beiten Kurte fürs Frite hin, daß die Steuerkraft der britten Kurte fürs Erste allerdings eine gang mintme sei, auch die Molle, die sie im wirtschaftlichen Leben des Landes spiele, säme der Bedeutung der Riassen des Großgrunds und Rleingrundbestiges noch auch nah herr v. Klot schloß sich daher dem Antrage des Herrn Redatteurs v. Berent an. Demgegenäber betonte der Präses, herr Kechtsammatt Koritz sen., daß es nicht allein angreisdar, sondern in der Tat unhaltbar sei, drei Wahltlassen von ungleicher Besbeutung zu stellen von ungleicher Besbeutung zu sochsten und beut ung zu schaffen, zwei vollwertige Rlassen und eine minderwertige, die Angehörigen der minders wertigen Klasse würden dadurch zu Betlasserien. Es stände der Bersammlung frei, die Klassen anders zu verteilen, nicht aber ein Dreiksssssplinstem mit zwei Klassen und einem Lüdendüger zu ichassen. Durch Rlassen und einem Lüdenbüßer zu ichassen. Durch ben proponierien Zulaß gewinne das Projekt einen unbestimmten und unsertigen Charakter. Diesen Austschlensten ichloß sich Berr Landrat v. Richter an. In berselben Richtung wies herr Dr. Kobert Erhardt darauf hin, daß in der Debatte die Bedeutung der beitten Kurte unterschäft würde. Die Eintellung in Größgrundbesitz, Rieinsgrundbesitz und habet, Semerbe und freie Professionen gäbe eine Teilung in Interessenzuppen, die wenn nicht an Steuerkraft, so dach an Gewichtgleichwertig näre. Die britte Klasse bilde das vollsderechtigte Gegengenwicht aegen die beiben konferdag. gleichwertig nare. Die dettie Klasse bilde das vollsberechtigte Gegengenwicht gegen die beiden konserbariven anderen Klassen, sie sei sozilagen der Secht im Karpfenteich. Herr Architett B. v. Bod'machte darauf aufmerklam, daß das Projekt nicht auf dem Steuerprinzip i sondern der Interessentretung basiere. — In der Abstimmung über den Junkt 4 iprach sich eine erdrückende Wajreität für gleiche Bertretergahl aller brei

Betreffend ben Buntt 8 Uber bie Stellung ber Stadt Riga, wies herr Rechtsanwalt Moris sen.
darauf hin, daß der Huntt des Projeties, der zwischen ber Stadt und der Aitterschaft worläufig erzielten prinzipiellen Einigung entspräche. Zum Bunkt 10 bemerkte herr Rechtsanwalt Moris, daß im Prinzip bie Ginführung von Bermaltungsgerichten böcht munichenswert fet, daß aber die Einführung der Berwaltungsgerichte in die Struftur bes gangen Reiches einschneibe, und daher die Aussicht, fie gu erhalten, gleich null fei. Aus biefem Grunde feien im Provingialrat bie Berwaliungsgerichte fallen ge-laffen worden. Herr Th. von Richter bemerkte hierzu, baß die Bermaltungsgerichte teine not-wendige Bedingung der Realisierung des Projektes sein durften, das Bunschenswerte der Berwaltungs-gerichte aber im Projekt immerhin betont werden ber Abstimmung en bloc wurde bas erfte Gutachien einftimmig angenommen.

Berent referlerie hierauf herr Rebatteur Th. b. aber bas Gutachten bes Ausschuffes beir. bas lands liche Grundeigentum und die mit ihm vers fnüpften Rechte und Laften. Dem Gutachten liege bie Ueberzeugung zu Grunde, bag ber Staat und

benticben Belben! Deutschland ift groß geworben, euere Schmach ift gesühnt, wir wachen! Wir wachen!

Nun ragen sie wieder fiumm und ftarr in die

Sobe und umgeben ichugend bas Rreug, beffen fiarre Binien weich burch bas verhüllenbe Binnen ichimmern. Rach ber Beihrebe bes Octopfarrers und bem Trauers gefang: "Bie fie so fanft ruben," ergreift General Felbmarichall Graf Safeler bas Bort im Ramen bes Raifers und gibt eine aussührliche Schilderung der Kriegelage und der Enimidtung der Schlacht aus 14. Oktober 1806, die in einem freudigen Ausblick auf die Rukunft in Freiheit und Arbeit an des beutfden Reiches Bracht und Berrlichfeit austlingt, aber auch die ernfte Erinnerung in sich schlieft, daß uns Jena eine Mahnung sei vor Ueberhebung und Stillstand. Hierauf gab ber greise Marschall ben Befehl zum Fallen der Hille. — Die Fahnen senkien fich und leife raufdend glitten bie weißen Schleier gu

Die Truppen prafentierten unter ben Rlangen bes Bapfenstreiches: 3ch bete an die Dacht ber Liebe, und unter bem Rrachen ber Calven und Lauten ber Gloden legt ber Maricall ben Rrang bes Raifers am Denkmal nieder. Bu grünen Bergen türmten fich nun bie Krange ber Fürsten bes Landes, ber Regimenter, Bereine und Korporationen, mahrend Körners gewals tiges Schlachtgebet: "Bater, ich rufe Dich", die Luft burchbrauft und Gefühle ber Rraft und bes Mutes, bes Tropes und Gottvertrauens in aller Bergen wedt und in allen die Empfindung ber Trauer u Ernftes bes Tages fich langfam löft in einem Befühl ber Erhebung, bes Stolges und ber Freube ob bes Errungenen und in allen bas ftille Beidbnis fich erneuert, weiter gu arbeiten an bes Reiches Rraft

und Derrlichteit.

3ubelnde Hochrufe begleiten fest ben Großherzog, ber fich in seine Residenz begiebt; immer wieder wird ber greise Marschall umringt und begrußt und langs ber greise Marschall umringt und begrußt und langs fam firomt die Menichenmenge wieder den Zalern gu in die Dorfer und Stubte gu friedlicher Arbeit unb

nd bie Borger und Danke im Munde von Millionen, Jena, — Du Rame im Munde von Wedruf, ein Jeno, — nicht Rame mehr, nein, ein Wedruf, ein leuchtendes, ernstes Mahnwort, Jena, — Du schwarzes Begtreuz umwuchert von blübenden Rosen beutschen Geistes, deutscher Hobe.

im fühlen Erbenschoße. Ein Rauschen und Raunen klingt burch bas berbstliche Laub, ale flufterten fich bie Baume Darchen und Sagen von ben Belben, bie bort bluteten unb Ja, über ben Flaggen ichmeben mie buftere Rebel, die schwarzen Arauerflore und winken und grußen hinüber jum Friedhofe: "Rubet fanft, ihr

bie Gefellicaft an ber Erhaltung eines gefunden Bauerflanbes, bem wirtschaftlichen Gebeiben und ber Sebung bes gefamten Bes Rulturnibeaus ber oblterung, nicht aber an ber Berforgung jebes Denichen mit Land intereffiert feien. lönierung zu Bunft 4 machte herr Rechtsanwalt von Klot barauf aufmerkjam, baß bas Privileg ber Baueragrarbant, Ritterguter ins Endlose pargellieren tonne, in ren unbillig jei, und berberblich wirfen inbem es bas Gleichaewicht amifchen bas Gleichgewicht awifchen brei Arten bes ven drei Arten bes Grundbesiges geribre, gu Bunft 5, daß bisher gum Berkauf ber Gehorchslänbereien ber Pastorate die Allerhöchte ben Senehmigung notwendig gewesen sei, — zu Bunft 6, baß die Rausschillungsresie eine Ralamität der Großgrundbesiher seien, und ihre endliche Ablösung für grundbefiger feien, und ihre endliche Ablofung für beibe Teile fehr erwanscht mare. Das zweite Gut-

beide Telle jehr erwunsch nate. Das zweite Guisachten wurde en bloc einstimmig angenommen. Hierauf referierte Herr Dr. A. v. Heben sit rom Aber das Guiachten des Ausschiffes für die Reform des Bolfsschulwesens. Eine kurze Debatte entspann fich siber den Punkt 3 des Abschildes A. Die Berstich in kurz Welchacht des Weisenung das mlung war in ihrer Dehrgahl ber Meinung, bag sammung war in igrer werpzagt der weinung, das eine Ueberleitung durch die Barochialschulen in die fädtischen Lehranstalten je nach den Krässen der einzelnen Barochialschule eine selbstvoerständliche Aufgabe biefer Schulen sei; diese Aufgabe sei in früherer Beit dom den Barochialschulen seits nach Avöglichkeit erfüllt morben, und ihre besondere Bieberholung an biefem Orte mare baber überfluffig.

Rach einigen redattionellen Aenberungen murbe auch biefes Gutachten (Abschnitt C unserer heutigen Beilage Rr. 2) einstimmig angenommen.

## Gintommenftener und Bobenreform.

△ Die Frage ber Gintommenfieuer wird in Rufi-land feit einem Menfchenalter aufgeworfen. Reuerbings hat sie erhöhte Bedeutung erlangt als ein Mittel, um die allzuenge Bass unseres Landesstaates zu erweitern. Die Einfommensteuer soll die Voraus-ietzung schaffen, damit breitere Bolksschichten an der ingiellen und tommunalen Gelbfivermaliung refp. teilnehmen tonnen. Seitbem ber Grund fat, bag bie Steuerleiftung biese Bapis unch in Tunft, wenigstens junachst, ju bilben habe, neue Unshänger gewinnt, erhalt auch bas Emfommensteuers problem immer größere Bebeutung.

Jest, da die Frage der Besteuerung des Einstommens im Flusse sich befindet, ist es an der Zeit, siber die Grundsätze nachzudenken, die zu dieser Art der Steuer führen und über dieseingen, die einem Steuergest zugrunde zu legen wären. Als Führer empfiehlt es sich, einen bewährten Steuertheoretiker zu mählen. es fic, einen bemahrten Sieuertheoreiter gu mablen. BBir fclagen bor ben Brofeffor Abolph Bagner, ben bie altere Generation unter uns noch aus per fonlicher Berugrung in guter Erinnerung haben wirb. Bagner bat jungft feine Lehren gufammengefaßt in einem Borfrage, ben er im Bunde ventiges einem Borfrage, ben er im Bunde ventiges und bann im 2. Hefte (des 2. Bandes) des Jahrbuches dann im 2. Hefte (des 2. Bandes) des Jahrbuches

Bffentlicht bat.

Die große Bebeutung ber Gebanten über Bobenreform wird fich im Zusammenhang ber Darlegung ergeben. Wagner lehrt: "Wir sehen in ber Ents widelung ber Theorie wie auch in ber Gestaltung ber Praxis allmählich, wenn auch langsam, mehr und mehr ben Gesichtspunkt hervoriteten, daß man bie Steuern vornehmlich zu gründen versucht auf das Prinzip der Leistungsschigfeit. Worin besteht nun diese Leistungsschigkeit? Da sagt man mit Recht: In erster Linie besteht sie in dem, was dank dieser Leistungsschigfeit, dank der wirtschaftlichen Arbeit und Erwerbsfähigfeit erworben wird : alfo bem normalen Eintommen. Daber ift bas Befireben voll berechtigt, bas Gintommen bes Gingelnen wie ber Ration gur Grundlage und gum Ausgangs= puntt ber Befteuerung ju machen. Aber mit gleichem Recht bat man weiter gefagt : Es ift bas, mas mar aus dem regelmäßigen, berufsmäßigen Erwerb als Einkommen erwirdt, nicht das Einzige, wodon die Leiftungsfähigkeit des Einzelnen abhängt; mit Jug und Recht weift man darauf hin, daß auch die vers schieden an Arten des Einkommens in der Bes fleuerung eine febr verichiebene Leiftungefabigfeit reprafentieren, por allem bie beiben Sauptarten : reines Renteneintommen, wie es ber Bins bes Beibtapitaliften, ber Mietgins bes Bermieters bon Bes bes Berpachters von Grundftuden barftellt, und andererfeits reines Arbeitsein = fommen, wie wir es beim gemöhnlichen Arbeiter is jum bochfien Beamten binauf und bei gemiffen liberalen Berufen haben. Und bagmifchen fteht in ber Brogis eine britte Haupiart: gemischtes Einstommen, wie es in ber Berbindung von personlicher Arbeit bes Unternehmers mit Kapital, mit Grunds finden, im Erwerb, ber Induftrie, bes Sanbels, im Bantgefcaft, in ber Landwirticaft uim. uim. erzielt Minbeftens biefe brei Gefichtepuntte muffen bei ber Differengierung bes Gintommens in Betracht gezogen werden. Aber auch bas reicht noch nicht aus. tan bat vielmehr eingefeben, bag auch biefe beiben Ausgangepuntie: bie Grundlage bes Gintommens an fich und beffen Sohe und bie art bes Gintommens, man : Es tommt boch auch fehr borauf an, wie bas Sintommen erworben worben ift; auch ber rechtliche Erwerb ift boch ein bt on om i ich febr verichiebener. In bem einen Falle trifft im mabren Ginne Bibelmort gu: "im Schweiße bes Angefichts follft bu bein Brot effen", und babei oft noch unficher und fummerlich genug; bas anbere Dal, gelinde und milbe ausgedrückt, "bu erwirbst nicht im Schweiße bes Angefichts, fondern auf gang andere Beife, bant Bufalligfeiten und Umftanden aller Art, bftere ohne

fallt bem Befiger gu." Dieje Ertenntnis bilbet ben Ausgangepunft gu ber non ben Bobenreformern projeftierten Bumachs : fieuer. Da bie wirifchaftliche Erscheinung, bie bon biefer Steuer geiroffen werben foll, fich bis jest in großerem Dage nur in ben mobernen Großnädten geigt, fo wird die Zuwachsftener auch bis jest nur als eine fradtifche Greuer quelle jener Großitabte erachtet. Es liegt in ber Raiur ber Sache, bag eine Steuer, wie biefe Buwachsfieuer, nur bort einen Anspruch auf Gerechtigfeit erheben fann, mo es

irgend eine perfonliche Leiftung, nur in Ronfequeng

bes abfolut hingeftellten Privateigentumspringips, und

gwar namentlich bort, mo bie Daffen fich tongens trieren, in ben großen Stabten, in ben Indufiries

begirten; hier geht ber Bert bom Boben, von Bergs

werten, von Gebauben ohne irgend welches Butun

bes einzelnen Befigers oft rapibe in bie Bobe, bant

ber Entwicklung bes Gemeinmefens, und er Gewinn

gelingt, fie bem Buwachs an Bobenrente auf bem Fuße folgen gu laffen ober noch beffer, mo es gelingt, Fuße soigen ju user einen Boriprung vor bet ihr gewissermaßen einen Boriprung vor ben Entstehung jenes Zuwachses zu geden. Denn bor ihrer Rechtsgultigkeit jebe Transaftion vor ihrer Rechtsgultigleit fest fie ins Unrecht, weil ber Uebernehmer ber betreffenden Bodenpargelle bem Uebergeber ben tapis falifierten Bobenmert überläßt und bann bennoch bie Rumachsfleuer tragen muß, ba er fie nach ber Erans aftion auf ben Uebergeber nicht mehr fiberwälzen barf Die Buwachsfiener follte beshalb, um biefe Ungerechtigfeit gu bermeiben, nur ben nach ber führung biefer Steuer gu ermartenben neuen Berts gumache freffen.

Bwar macht Bagner biefen Gefichtspuntt bennoch barf man behaupten, bag er feiner gangen Argumentation implicite angehort. Denn er betont ben fürglic, eingetretenen Berigumache, wie er fich namentlich in Berlin und anderen in ben letten Jahrzehnten rapid größer gewordenen Stabten Deutsch lands gezeigt hat und — was wichtiger — er mach einen großen Unterschied in biefer hinficht zwischen bemienigen Boben, ber Stanbort einer bon ibm mehr ober meniger unabhängigen wirtscheftlichen Tätigfeit von Menichen ift, und bemjenigen Boben, ber als folder aftiv an bem Probuktionsprozesse mitbeteiligt ift, insbesondere bem lanb= und forftwirt= icafilic nugbaren Boben.

Diese Unterscheidung ift nicht nur theoretisch wichtig, sondern auch darum wertvoll, weil sie der Berguickung unter einander umabhängiger Interefiegruppen vorbeugt, und berbient beshalb in ber Distuffion ber-

porgehoben gu merben.

Rachbem Bagner barauf aufmerkfam gemacht, bag jene Gewinne, bie man in ber Buwachsfteuer ber Bobenreformer gu treffen fucht, nicht eine Gigentum= lichteit bes Bobenbefiges finb, fonbern auch auf gang anderen Bebieten toloffale Quellen perfonlicher Befonbern auch auf gang reicherung in bloger Ronfequeng unferer Rechtsorbnung eröffnet haben - man bente nur an bie Gelb= und Barenfpetulation, bemertt er, bag bie ein : folagigen Steuerfragen, wie aber: haupt alle Grundbefigfragen, für ben agrarifchen Boben mefentlich anbers liegen, als für ben ftabtifchen.

Bagner fagt: "Ich faffe bie Dinge für bie beiben Arten von Grundbefit verschieben auf und ich rechtfertige bas bamit : Bas fann und was muß ber Agrarier mohl tun, um eine bobere Rente gu ergielen und aus ber boberen Rapitalrente einer großeren Rapitale: und Bermogensmert bergusaus rechnen und ihn eventuell gu realifieren? wirticaftliche Tatigleit por allem eine entiprechende entfalten; er muß technische Rortidritte machen. eine neue Strafe, ein Weg, eine Gifenbahn Bewiß, nutt auch ihm. Aber in bem Dage wie einem ftabtifchen Grundbefiger meift bei meitem nicht. Der ausübenbe landliche Befiger hangt auch immer por ben Bechfelfallen ab, Die bie togliche Bitterung mit fich bringt, von ber Belitonjuntiur fur feine ichwer transportierbaren und voluminofen agrarifchen viel mehr als ber fiabtifche Benter, Bas butte, Rente bem agrarifden Bobenbes figer gumachft, bas wirb ber Regel nach viel mehr gurudguführen fein und mirb urudgeführt merben muffen auf per= ionliche Beiftung. Bas bagegen bem fiabtifchen Grunbeigentumer jumachft in rafch fich entwidelnben Stadten, bas mag ja bis ju einem gemiffen Grade bielleicht burch Borausficht ber funftigen Entwidlung u. bgl., alfo burch eigene Rlugheit mit verbient fein; aber fein objettio Denfender wird leugnen fonnen baß es boch in ber Sauptfache große und allgemeine Momente find, bie ber Einzelne nicht ichaffen und nicht beeinfluffen tann, die diese Entwicklung erbglichen und die ihm folche toloffale Berte in die Tafche legen. - Das ift ber Buntt, wo bie Bes fteuerung mit Recht antnupfen fann."

### Julund. Riga, ben 7. Ottober. Gin miflungenes tommuniftifaes Egperiment.

Unter ber Ueberichtift "Gemeinschaftlicher Befig eine Chimare !" berichtet Die Deutsche Bochengeitung aus ben Riederlanden und Belgien u. a.: Der Schriftfteller Dr. Frederic van Geben beschäftigt fic feit ungefahr acht Jahren mit ber Lofung ber Frage: "Bie ift gemeinschaftlicher Grundbefig auf friedlichem Bege gu erreichen?" Dit eigenen und fremben Mitteln erwarb er ein giemlich großes Grunbftud in ber Rabe von Amfterdam, bas er "Balben" nannte. Dort grunbere er eine Baderei, eine Schofolaben= fabrit. betrieb Landwirtichaft, Biehgucht, Molferei uim., turgum gab jebem, ber arbeiten wollte unb nicht gerabe jur Sorte ber unverbefferlichen Lands ftreicher gehorte, Belegenheit, ben gemeinichaftlichen Befit Balben gu erhalten begm. gu mehren. Es fanben nur Leute aus ben armeren Rlaffen, fondern auch vermögenbe, gebilbete 3bealiften ein, welche am Aufbau bes Butunftsftaates pratifch mitarbeiten wollten. Biele von ihnen jogen fich enttaufcht jurnd. Freberit van Geben aber tampfte meiter für noch nicht genugen, um barauf bie Befteuerung bie Berwirflichung seines 3beals. Bolle acht Japre richtig aufzubauen, und baß auch bie Geschichte Bas er erreicht, veröffentlicht er mit anerkennens-tatfachlich anders verfahren ift. Rit Recht sagt werter Offenheit. Ich muß offen eingestehen, baß Die Bermitlichung feines Abeals. Bolle acht Sabre! welche ich unummunden fesiftellen muß. Gine unum-ftogliche Bahrheit ift, bag unfere Bersuche mit entfallete, da war der Besit auch nicht zein gemeinschaftlich. Es bestehen einige kleine Gruppen, die so ungesähr auskommen; aber biese haben noch teinen eigentumlichen Befig. Bei einigen anderen Rorporationen, welche fich anjehnlich ausbreiten, ift ber Befit überhaupt nicht gemein-ichaftlich. Dan wird mein Gestandnis eine traurige Erfahrung nennen. Dies ift auch fo. Es wird ba= burch ber Bemeis geliefert, bag bie meiften Menichen in gu geringem Dage Pflichtgefühl, Energie, Mus-Beranimortlichfeitsgefühl, Ordnunge: unb Gemeinschaftssinn besigen, um aus eigenem Antriebe lieren begannen. Die Fabriberwaltung entjandte gut für gemeinschaftliches Eigentum Sorge zu tragen. josort ihre zuverlässigen Leute boribin und liek alle Dies ift bie beutlichfte Lehre, ich bie im Laufe von acht Brobejahren empfangen habe. Rurg gujammengefagt ift bas Resultat meiner Erfahrungen: Gemeinichaftlicher Befig fann fich nur bann erhalten und wird nur bann nicht auf Bernachläffigung und Rud's gang hinauslaufen, wenn er ber ftrengen, verants wortlichen, perfonlichen Berwaltung eines tuchigen, energischen Mannes unierstellt wird".

## Hotel "Victoria".

Sonntag, den 8. Ckt. von 3-6 Uhr Nacmittags, und von 1/19-1/12 Uhr Nachts.

## Concerte.

Des Damenorchesters Dittmer.

b. Libland. Segewolb. Die Raubgefellen werden immer breifter. Trog ber Rabe ber Lands machter brach in ber Racht auf ben 5. September eine Banbe in bie Rleete ber hoflage Gables ein und raubte familiche Rleibungsftude ber Sausleute. Die Spuren ber Rauber find bis nach hingenberg ber-folgt. Zwei verbachtige Individuen find, ber Balfs aufolge, in Untersuchung genommen worben. — Bain el (im Bolmarichen Rreife). Am 2. Oftober brachen, wie man ber Balis berichtet, 4 mastierte Manner in bas Kaln-Anglugefinde ein, beffen Bachter foeben einen Bollen und Leinfaat vertauft hatte. Der Bachter Abergab ben Ginbrechern 100 Rbl., womit biefe fich nicht gufrieben gaben, fonbern bem Schrant ben Reft ber Baarichaft, 60 Rbl., entnahmen. Die Rauber find nicht ermittelt worben.

b. Rrenthburg. In biefen Tagen ift bem Chef ber biefigen fliegenden Straftolonne ein gewiffer Jahn Scheinzin borgeftellt morben, ber im Stramannehof: ichen Rabfinugefinde verhaftet murbe. Bei Rabfin fanb man : einen Revolver, eine Biftole, 2 Jagbfinten und ein Repetiergewehr, 108 Batronen und ein großeres Quantum Schiegpulver. Er foll bem Felbs

gericht übergeben werden.

Rurland. Radahmensmertes piel. Ein junges Chepaar vom Lanbe, bas biefer Tage in Mitau feine Sochgeit feierte, batte ben feft. lichen Tag der Begründung seines ehelichen Glückes zum Anlaß genommen, dem Berein der Deuts schen in Kurland 1000 Rubel darzubringen. Es ift bas mahrlich - beißt es in ber Balt. Tagesgig, gu biefer Gabe - eine ebenso bantenswerte, als wurdige und hocherfreuliche Art ber Betätigung feltlicher Freude. Berfonlichem Glude burch bas Ges benten an bie Allgemeinheit, burch Forberung eines edlen Zwedes Ausbrud gu geben, ift ein Grundfas, bem allgemeinfte Ginburgerung bei uns gu Lande nu bon Bergen gewunicht werben fann.

e. - Ditan. Anfunft von Truppen. Bur Berficifung ber in Mitau und in ben übrigen Orifchaften Kurlands befindlichen Truppen, foll biefer Witan. Anfunft von Truppen. Tage aus bem Stabichen Schaulen, mo aus Innern bes Reichs größere Mannichaft eingezogen ift, ein bedeutend er Truppentransport hier erwartet merden. Ein Teil bavon foll in Mitau verbleiben, ein anberer Teil nach Friedrichahof und Umgegend abgeschoben mahrend ber Reft auf bie berichiebenen merben, Stationen, barunter Reugut und Schlampen, guz

Berteilung gelangen burfte. Bibau. Deutider Berein. Im "hotel be Rome" fand am 5. Ottober eine Bersammlung von ca. 80 herren, die sich für die Gründung einer hiefigen Ortsgruppe des "Bereins der Deutschen in Rurland" intereffieren, ftatt. Es murbe beichloffen, auf Grund ber neuen Bereing-Statuten bie Orga nifation einer Libaufchen Drisgruppe in Angriff gu nehmen, und gu biefem Bwede, eine aus 24 Dit

gliebern beftebenbe Rommiffion gemabit. Liban. Gine ftrenge Girafe. Die Lib. Big. berichtet: 3m Frühling b. 3. wurden Racht aus ber Rolonialwarenhandlung bon murben in einer Reiefen: torf, Ede Bunther- und Biefenftrage, burch Gin bruch 2 Edachteln mit Bonbons und andere Rleinig feiten im Gefamtwerte bon 7 Rbl. geftoblen. berfelben Racht ermittelten bie Revierauffeber Bello mitich und Rriwonoffow die geftohlenen Sachen in Reu=Libau, in ber Bohnung ber Marie Rirftein. Diebe biefer Sachen wurden bon ber Boligei ber 18-jabrige Beter Ulbe und ber 20-jahrige Frang Ulbe ermittelt. Das Libaufche Begirtegerich beftrafte fur biefen Diebftahl bie Marie Ruftein und ben Beter Ulbe je mit 1 3abr Gefangnis und ben Frang Uibe, welcher icon mehrmals Freiheiteftrafen erlitten hatte, mit bem Berlufte aller Rechte und mit

Einftellung in eine Arreftantentompagnie auf 31/2 3 Eftland. Die Organifation ber eft nifden Forifdritispartei in Reval und Barrien ift von ber eftlanbifden Beboibe fur Berbandsangelegenheiten legalifiert worden. — In Liv-land jedoch, fo flagt ber Bost, ift die efinische Fortichritispartet felbit in ihren fo fleinen Geftionen infolge ber ablehnenben Saltung ber Abminifration nicht imftanbe, fich in legaler Beife gu organifieren

Reval. Digerfolg eftvifcher Arbeiter in Deutichland. Seinerzeit hatten mir nach ben efinischen Blattern berichtet, baß efinische Arbeiter von hier in Rendsburg (Schleswig-Holfiein) bei bortigen Fabriten in Dienft genommen morben feien. Run liegt bem Baewaleht ein Bericht barüber vor, mie bie Leute bort forttommen. Rachbem ber Rorre: fpondent feftgeftellt hat, bag bie Lebensbedingungen, (barunter ber 101/2-fründige Arbeitstag) recht erträg liche feien, fahrt er fort: "Leiber find folche Leute von hier (Reval) ins Ausland gegangen, welche auch guhaufe nicht ernftlich arbeiten wollten, vom Auslande her alauhten, bak ihnen hart hie gel baß ins Daul fliegen murben. Als biefe aber fich nicht alles, was ich bisher von gemeinschaftlichem Besit zu einstellen wollten, begannen bie Leute allerhand ihen bekommen habe, auf Bernachlässigung hinaus- Schelmenstreiche zu verüben; sie nahmen z. B. im gelausen ift. Dies ift eine Taisache, eine Erfahrung, Laben Rleiber und andere Waren auf Rechnung, vers tauften fie und vertranten ben Erlos. Das Conaps. ftößliche Wahrheit ift, daß unzere vernuge und gemeinschaftlichem Besig eine Bernachfässigung dieses Besiche Ereignisse wurden der Faveitoren war Besiges getrigten. Wo fich ein Betrieb wirflich befannt, und das Ansehen unserer Arbeiter war befanst, und das Ansehen unserer Arbeiter war besigen geringten. Als sie noch Geld von der Fabrit befamen, daßen. Als sie noch Geld von der Fabrit befamen, babin. Als sie noch Geld von der Fabrit befamen, Solche Ereigniffe murben ber Fabrifvermaltung balb nahm bas Erinten berartige Dimenfionen an, bag ben Leuten bie Luft, gur Arbeit gu geben, gang fawand.

Um 25. Ceptember wollten fie trunfenen Muies in die Fabrif einbringen, um die Schluffabrechnung gu forbern. Natürlich murben fie in foldem Buffande nicht in die Fabrit gelaffen, was die Leuie jo er-bitierie, baß fie eine rote Jahne hervorzogen, die Marfeillaife fangen, in bas Fabrithaus eitten, in bem fie ihre Wohnungen hatten, und es gu bemos iofort ihre guverlaffigen Leute borthin und ließ alle aus bem Saufe treiben. Dit ben Leuten murbe Schlugabrechnung gemacht. Die Rabaumacher erhielten naiftrlich fein Gelb und fuchten Arbeit anderen Stabten; die mit Gelb Berfehenen fehrten nach Saufe gurud."

Die Stepfis, bie wir gleich bei ber Rachnicht von ben "glangenden" Ausfichten ber eftnifchen Arbeiter in Deutschland außerten, durfte fich demnach als begrundet erwiefen haben. (Rep. Beob.)

Reval. Bie ber Towarifcifc melbei, bat bie und Berluftforberungen, entftanben burch bie Ermorbung evaler fogial bemortratifche Partei ihres Mannes, geltend zu machen. Revaler foglalbemotratifche Bartel gweierlei beichloffen: Die Ginberufung eines allruffifchen Barieitongreffes und bie Beteiligung an ben Bablen gur neuen Duma als felbitanbige Bartei, mabrenb bei ben vorigen Bablen bie Arbeiter mit ber bemotratifchen Fortidritispartei gemabit

hatten.
— Bor einigen Tagen gelang es bem Priftam Baron Bolff zwei verbächtige Subjette gu arretieren, die unlängst in Reval eingetroffen waren und am langen Domberge im Saufe Rr. 4 eine hatten, von wo fie, beim Baffieren bes Baufes, ben Generalgouverneur und ben Gouverneur icharf beobachteten. Die Ber-hafteien ermiefen fich als die von ber Bernauer Boligei icon lange gesuchten Bauern Luit und Mifl die in Bernau einige Worbe und Attentate au Rofaten und Schupleute berüht hotten. Luit und Dijl find unter fiarter Bebedung nach Bernau trans-(Rev. Big.) portiert morben.

Betereburg. Berubigenbe Radridten Bie bie Reifch erfahrt, bereitet gegenwartig bas Bo-ligeibepartement fur ben Minifter bes Innern einen Bericht por, in bem u. a. verfichert wirb, fogenannten Rampfesorganifat onen ber Sogialbemos fraten und Sogialrevolutionare gegenwartig als auf: geloft und nicht mehr existierend angusehen find. (? Begenmartig fei bas Polizeibepartement bamit be schäftigt, festzusiellen, ob fich nicht in ben Sochschulen eine Neigung gur Bilbung neuer Kampfesorgani-sationen wahrnehr en lasse und ob die Frage ber Bibung folder Organisationen auf ben Studentenber: ammlungen beraten merde.

Gegenüber biefer Darfiellung fei folgenber Bericht ber Beitung Dto regifiriert: In ben maßgebenben Schulen werben genaue Daten über alle besiehenben und ber Regierung noch nicht genau befannten repolutionaren Deganifationen in Rugland gesammelt Der Regierung genau befannt find einige 20 revolutionare Organisationen. In letterer Beit bat fich aber bie Rahl ber bireft repolutionaren Borteien und Gefell chaften um ein Bebeutenbes vermehrt. Infolge beffen ollen, nach Gingiehung genauer Nachrichten und Berichte über biefe Organifationen, Magregeln ausge arbeitet merben, welche gur Baralnfierung ihrer Tatigfeit geeignet find.

Betereburg. Die Roften ber Reichs bum a = Wahlen. Gegen die Weigerung des Ministeriums des Junern, der Stadt Petersburg die Kosten für die Reichsdumamahlen zu ersehen, hat wie die Bet. Lig. berichtet, das Stadthaupt Meszow beim Dirigierenden Senat Beschwerde eingelegt. Den Befcheid bes Minifieriums Des Innern abidlägigen notiviert ber Ministergehilfe Rinfhanowiti burch eine Interpretation bes Art. 57 bes Bablgefetes in bem Unsgaben für bie Wahlen ben Sinne, bag bie Stabten und Lanbichaften gur Laft fallen. Die Stadiverwaltung macht bagegen geltend, bag laut Stabteorbnung bie Rommunglver= Mrt. 120 ber maliungen nur bie Musgaben ju trogen haben, meiche ben brilichen Beburfniffen und Boblfahrteinrichtungen Das Erfte Departement bes Dirigierenben Cenats hat befiatigt, bag ber Art. 120 ber Stabtes ordnung nicht anders ausgelegt merben fann. Ausgaben für bie Reichebumamablen haben Charatter einer ftaatlichen Laft und bas Gejet balt feine hinweise bafur, bag die Ausgaben die Wahlen von den Kommunalverwaltungen zu tragen find. Die Stabtvermaltung beantragt nun, bag bie Ungelegenheit bem Ministerrat gur Entscheidung bors

Betereburg. Gratifitationen an bie Boligei. Wie bie Rufft. Clowo berichtet, finb aus ben Mitteln ber Reichsrentet 2 Dillionen Rubel gur Berteilung an bie Polizei angewiesen worben.

J. B. Betereburg. In Sachen ber Bers untreuung im Raterialienlager ber Intenbantur - es handelt fich um die Beruntreuung von einer Million Arfchin Lein: wand und Baumwollftoff - hat ber Williar, Untersuchungerichter für besonders wichtige bkonomische Angelegenheiten eine Untersuchung eingeleitet, folgenbes ergeben bat :

Die Digbrauche im Daterial enlaben waren Anfang August von Oberft Glotow, ber nach bem Tobe bes Oberften Rauert jum Oberinipettor bes Maierialien-lagers ernannt ift, bemerkt worben. Um 16. August wurde darüber dem Chef ber Begirksintenbantur ner I-Leutnant Bauer Bericht erfiatiet. Am 3 Gep: tember murbe auf Grund biefer Angeige eine Revifion durch die Revisionskommiffion unter Teilnahme eines Bertreters bes Reichstontrolle vorgenommen. Kommifion fiellte eine Beruntreuung von Material im Berte von 86,000 Rbl. feft. Am Tage nach ber Revifion (4. September) eröffnete ber Gehilfe bes Begirtsintenbanten General-Dajor Treiter bie Bors untersuchung, wobei die Schuld bes Inspetiors bes Mater alienladens Oberfileutnanis Charow gutage trat. Die gerichtliche Untersuchung wird in Mage burch ben Tob bes Deefien Rauert ipwie des Saupifdulbigen Oberfileutnants Scharow behindert, ber an ben Folgen feetifcher Ericutterung anlaglich ber entbedien Beruntrenung berftorben ift. Warichan. Eine Batrouille bor bem

Dieler Lage, 10 idreibt ber Rur. ! handelt, ber im fraffen Gegenfahe bu ben Brogeffen achten tann, wird jeden Boben unter ben Fugen ber- liebt, die genognlich in ber Buadelle gur Berhand. loren haben." Diesmal wird eine gange Patronille, lung gelangen. end aus brei Colbaten und einem Befreiten bes 42. Mitauiden Dragonerregiments, bor tie Schranten Rigas Amije, bie unferen Artifel reproduziert des Gerichts geführt, angeklagt bes Raubes und hate, übernehmen nun auch die Tautas teefibas Mortes. In ber Abendfunde bes 15. Des. 1905 und die Bas, biese Frage gu beantworten. trafen biefe Leute, bie gur Aufrechterhaltung ber Drouung in Czenflochau befimmt und ju biefem Brede auch entiprechend bewaffnet maren, mit einem gemiffen Schmul Eglolnit gujammen, bem fie unter ber Borgabe einer Revifion 106 961., fowie eine filbeine Taichennfpr raubten. Ale Szlolnit gu ichreien begann und fein Gelb hattnadig gurnd ver-langte, icog ber Gefreite, bie Soldaten begannen mit ben Rolben brein gu ichlagen und eine Biertels ftunde fpater hauchte ber bebauernswerte Stolnit feinen Geift aus. Borftegende Tatfachen murben burch gabireiche Beugen fategoriich behatigt, fobag bas Rriegsgericht ben Gefreiten Rififor Rabicregnom gu 20 Jahren und die Dragoner Biotr Temin, Rusma Rolpatom und Alerej Bielow gu je 15 Jahren Bwangsarbeit, unter Berluft famtlicher Rechte verurteilte. Die Birme Sgfolnits, Ratalie, melbete im eigenen Ramen und im Ramen ihrer gwei verwaisten unmunbigen Rinber burch Rechtsanroalt Bruner bie Bivilliage an. Das Rriegegericht iprach ihr das Recht ju, auf givilrechtlichem Wege ihre Schabenerfas-

Barfchau. Die biesiahrige evangelijch-lutherifde Baftoren=Ennobe beginnt, ber R. Lodz. Sig. gufolge, in Warfchau am fommenben Dienstag ben 10. biefes Mts. und bauert bis Donnerstag ben 12. Dfiober.

Mostau. Bum Swifdenfall auf ber Mostauer Universität schreibt ber Tomarifdich, ber befanntlich meit rabitaler ift als etwa als ein Blatt gelten Sprache bie Intereffen mobil bie Reitung Dlo, und fann, bas in giemlich legaler tann, bas in stemlich leguter Spine Autonomie ber Sozialbemofratie vertritt: "Die Autonomie ber Beinerfitat überläßt ben Studenten große Rechte, aber legt ihnen auch große Bflichten auf. Bur vollen Ausnugung ihrer Rechte und jur Erfüllung ber mit ihnen verbumbenen Bflichten muß fich bie Stubentenschaft eng gujammenichließen, fich auf bemos fratischer Grundlage organisieren und eine fefte Diegiplin in bi: Wege leiten, um barüber zu machen, daß die Bunfche und Beichtuffe ber Deprheit ber Sindenienidaft von Allen geachtet und von ben Organen ber flubentifchen Gelbfiverwaltung energifc burchgeführt watben. Die Studentenfcaft hat beichloffen, bie Univerfitat gwede wiffenfcaftlicher Arbeit gu eröffnen und fich ber öffentlichen Deetings innerhalb ber Universität zu enthalten. Diese Bestimmungen muffen für die gesamte Studentensichaft Seset sein, "dafür muffen die Bevollmächtigten und die gange Studentenschaft selbst Sarge tragen. Rur auf biefem Wege tann bie Autonomie und übers haupt bie Univerfitat erhalten merben."

Es ift von Intereffe, feftzufiellen, baß fich jest auch in ber raditalen Preffe eine Kritit bes von einem Sauflein Deter auf ben Univerfitaten getriebenen Unfages gu regen beginnt.

Riew. Der alfruffifde Monardiften tag berat, wie bie Rom. Ber. berichtet, eine Ber einigung aller monarchiftifden Organisationen Rufe

Emer. 3m Gouvernement Twer follen, nach ber Dto, in einigen Rreifen Agrarunruhen ausgebrochen fein. Die Bauern afchern Die Berrenfige ein, holgen Apanagens und Privatmalber ab und greifen bie Lanbgenbarmen an. Das Boligeibepartement empfahl bem Gonverneur ftrengite Magnahmen jur Rteberwerfung ber Unruhen.

## Prefftimmen.

Die Row. Brem. midmet zwei Leitartitel bem Gebanten, bag einer Erneuerung Rus. lands burd bie Duma, bie teilmeife und gemiffermagen vorbereitenbe Erneuerung bes Reiches burch bie Rudtebr jum Ruglant ber 60er und 70er Jahre, vor ber Reakton unter Alexander III. vorausgehen mußte. Diese Uebers gangsepoche solle etwa vier Monate, bis zum Zu-sammentritt ber neuen Duma dauern: "Wie bekannt, bereitet bis Minifterium Stolnpin, flug geworben bereitet bis Minifterium Gtolnpin, flug geworben burch bie bitteren Erfahrungen feines Borgangers, burch bie bitteren Erfahrungen eine Reihe liberaler Reformprojette für bie Reichs. dumg vor, vor der es nicht mit leeren Sanden ersichemen will. Ungweifelhaft spricht bas für die weise Vorausficht Stolppins. Die gemeinsome Arbeit wird Barloment und Miniferium naturlich leichter einans ber naber bringen, als bie unbeftimmte Situation ber erften Dumafeffion. Aber bie Regierungsprojette, fo gut fie auch fein mogen, find boch nur Berfprechungen für bie Butunft, nur Material fur bie Arbeiten ber Reichebuma, wenn biefe überhaupt geneigt ift, fic ihrer gu bedienen, und nicht wie ihre Borgangerin von born berein mit Diftrauensvoten beginnt und unter bem lauten Rriegogeschret ber Opposition jebe organische Arbeit unmöglich macht. Die Duma muß entwaffnet werben, fie muß ihrer Sauptwoffe - bes hinweifes auf ben renttionaren Charafter ber Regierung raubt werben. Bis jur Ginberufung ber Reichsbuma find noch faft 5 Monate. In biefer Beit muß bas Minifterium, fei es auch mit ber außerften Anfpannung feiner Rrafte, eine ungeheure Arbeit leiften. Bor ber gweiten Reichsbuma muß ein erneuertes Rugland bafteben. . . Auf ben erften Blid ericeint bas abiurd. Rufland in fo furger Beit erneuern! 3ft bas möglich? Das ift nicht allein möglich, sonbern notwendig, wenn wir nicht mit einer gangen Reihe Barlamente die Geschichte ber Auflösung bei bem erften Beginn ihrer Tatigfeit wiederholen wollen. Damit die Auflojung fich nicht wederhole, muß bereits bar ber Reichsbuma bas Rufland ber 60er und 70er Jahre wiebererftanben fein, muß die Reihe ber gesetgeberifchen Afte ber Epoche ber großen Reformen in ihrer ursprungs lichen, burch bie Reaftion noch nicht entftellten mieber in Rraft getreten fein. In biefer Epoce eines flagilichen Schaffens, beffen Spuren felbit bie Reaftion nicht gang verwischen konnte, wurden schaffen: bie Landichaftsverordnung von 1869, von 1869, bie Brogefordnung 1864, Die Stadteordnung von 1870, bas Univerfitatsflatut bon 1863, bas ftatut bon 1864 ufm. Um biefe Alle wieder in Rraft treten gu loffen, genugt es, fie von ben fpateren realtionaren Buldien gu befreten. Sünf Monate ge-nugen vollig, um biefe Aufgabe ju erfullen, nament-lich wenn von ber gewöhnlichen Rangleimanier abgefchen wirb. Die Reichabuma mirb, wenn fie que fammentritt, bereits ein ganglich peranberies Bilb Barid., murbe var bem Reiegsgericht unter bem Rinflands erbliden, ein erneneries Rubland, und bet Bidfibium bes Generals Afanasjem ein Prozes ver- Rampf gegen ein Ministerium, bas bas Bolf nur

> Barum fdmeigt bas Bolt? Rach ber und die Bass, biese Frage zu beantworten. — Rachem das sozialbemofratische Blait über den Ins-halt unseres Artifels eingehend berichtet hat, knüpst es daran die Bemerkung, daß dieses für die Deutschen ungemuliche Schweigen ein beredies fet, es bedeute: mit welcherle Gericht ihr richtet, werbet ihr gerichtet merben.

> Die Balfe, bie aber unferen Artifel mit einigen Coben hinmeggleitet, lagt umfomehr ihre Beisheit gu Worte tommen, inbem fle bie obige Frage etwa folgenbermaßen beantwortet: Es ift mabr, Bolf ber Regierung nicht vertraut; in bem Artitel ber Rig. Rundich. find aber nicht bie mabren Grunde ans gegeben. Die Regierung wird fowohl burch bobere als auch burch niebere Beamte reprafentiert, bie letteren haben aber gerabe bie enticheibenbe Bebeus tung. Gie fteben bem Boite am nachften und bie bobere Abministration folgt ihren Dinmeifen, weil fie teine auberen Quellen hat. Die baltifche Boligei befindet fich aber mit wenigen Musnahmen in ben Ganben ber Deutschen, baber ift bei uns auch die Boligei bies

Fortfegung in ber I. Beilage.

in der Entwicklung oder beim Lernen zurückbleibende Kinder sich matt fühlende und mervöse überarbeitete, leicht erregbare jeden Alters gebrauchen als Kräftigungsmittel mit grossem Erfolg

DE HOMMEL's Haematogen. Der Appetit erwacht, die gefatigen und körperlichen Kräfte werden rasch gehoben, das Gesamt-Korvensystem gestärkt,

Zu haben in allen Apotheken und Droguerien. retange jedoch ausdrücklich das echte "Dr. Hommel's" Hæmategen und lesse sich keine der vielen Nach
ahmungen aufreden.

........................

Ich bringe zur Kenntnis der Herren Käufer, dass ich für die Winter-

## Frucht-, Delicatess- u. Kolonialwaarenhandlung,

aus Bilderlingshof nach Riga in die

Elisabethstrasse 16 13, Ecke der Industriestrasse,

übergeführt habe. Alle Waaren werde ich von höchster Qualität und zum Börsenpreise haben. Indem ich für das mir im Laufe des Sommers erwiesene Vertrauen

danke, bitte ich, mir solches auch bei meinem neuen Unternehmen zu erhalten.

Hochachtungsvoll J. J. Schirjäjew.

## Bilans der Livlandischen Gesellschaft gegenseitigen Credits

(Kalfftrake Rr. 7)

ANSTOR MID REPORTED TO THE PROPERTY OF THE PROPERTY AND THE PROPERTY OF THE PR	Hot.	ac.	3101.	36.
the state of the service of the state of the			27,623	85
Laufende Rechnungen in anderen Areditinstitutionen			232,885	22
Montierte Mechfel mit nicht weniger als zwei Unterfchriften			2,371,339	03
1) von garantierten Wertpapieren	52,575 -	61		1
2) von ungarantierten Wertpapieren	58,189	27		100
3) von Baren	83,863	98	404 400	1
1. Annuaut. Dahltane .	1 1 1 1 1	1311	194,628	81
1) gegen Unterpfand von garantierten Bertpapieren	23.250	60		1
2) gegen Unterpfand von ungarantierten Bertpapieren	67,834	40	04 000	1000
The state of the s	CONTRACTOR OF STREET		91,085	1 =
in Sejentaart geborige koccipaptere:  1) ginantierte  2) ungerantierte	160,325	-		
9) ungarantierte	75,937	50	000 010	
an miles hat Officered hit all .	DESCRIPTION OF THE PERSON NAMED IN		236,252	50
amputere des Meservekapit als : grantierte.	1		75,837	25
certarities			6,034	99
mentarium mende Ausgaben			16,922	25
nidmerftattenbe Ansgaben			106	66
niduerftatiende Ausgaben			19,102	80
muffortische Eummen mi der Geschlichaft			16,595	35
mi ber Gefellichaft			142,000 825	83
miuntoften:Rourio			20.897	67
nlage-Binfenknippapiere-Binfen			20,001	0.
mpapiere-ginjen			935	01
epons			4,970	04
minn Relinterbeutet gont bergertit unt woerthabtere ben ave melt.	HEAL SHIPS		8,457,552	36
Valliva.			0,201,002	100
	18			
driebs-Rapital, eingezahlt von 988 Mitgliebern			423,000	-
fervefabital			75,518	82
			2,044 456	60
fewedividende bital sur Forberung der Landwirtichaft, gemäß § 62 ber Statuten			200	00
nlagen : *) 1) fünbbare **)	2,412,250	45		
1) fündbare **)	323.813		2,785,063	87
2) auf laufende Rechnung			2,100,000	01
distontierte Bechfel				
qial. Giro. Monto, befichert durch Wertpapiere			6,100	28
Military Office Controlled			178,028	81
rethander Obiefan			6,781	16
glal. Sirs : Konto, besidert durch Wertpapiere ntockorrent Kreditores nichas Zinsen terhapier: Jinsen terhäpier: Jinsen derfügungskasse der Benneten dende früherer Zahre. ditationsschuld auf das hans der Geseuschaft gungssonds für das haus nussengene Abschreibungen. untforische Emmen			547	14
blenbe feitherer Seite			8,738	58
lifetioneichulb auf bas baus ber Gefellicaft			17,601	55
gungefonde für bas Saus			5,595	81
agegangene Abichreibungen			1150	49
anfitorifche Summen			930	111
thagnerftattenbe Musgaben ,				1
asuntoftensRonto			STIPLE OF	
nlage-Binfen				-
unftorische Cummen rüchnerhattende Ausgaben ubuntofienskonto, alage-Kinfen tojentfleuer von Gewinn		1	0 455 550	36
right on the court of the Stephen ther Stephen the Statistics			3,457,552	36
	401	1 285	R61. 52 Kop.	
*) Einlagen von Mitgliebern	9 944		, 35 ,	
Richtmitgliedern	0.704		Rbl. 87 Rop.	
Ammit 201503161 230 00 00 00 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10	2,730		11 800 WEI	

## Richmitgliebern ... 2,244,678 " 35 ... 32 %03.

## Richmitgliebern ... 2,244,678 " 35 ... 32 %03.

2,736,063 Rbl. 87 Rop.

\*\* darunter Kapital der Unterstühungstasse der Beamten ... 11,600 Rbl.

Barantie-Kapital der Gesellschaft : mit persönlicher Haftung der Mitglieber ... 3,807,000 "

Tie Gesentieskapital der Gesentskart: mit personinger paştang der Anglang der Das neuste Modell Ashiding to the state of the st Asphalt Back of the Land of th Frisk & Stilling to a Cardinating to the same

Hotel Sach, Berlin N.W. Dorotheenstr. 78/79. Post vis-à-vis. Gegr. 1865. Vornehmes ribiges Haus. Vornehmes ribiges Haus. Solideste Preise. Die Friedrich-Passage. d. Bahnhof Friedrichstr. gegenüber. führt direkt zu mein. Hause. (Tel. I. 1196). Besitzerin: Fran Betty Schuitz

## Tomoro Collegian in the colleg Schreibmaschine,

mit vellständig sichtbarer Sahrift und anderen prakt. Neuerungen, ist das Ergebniss zwanzigjähriger Vervolikommnung

Alle Sprachen auf ein u. derselben Maschine. Zu beziehen durch

N. Ghr. Hviid, Wallstr. No 10. Telephon 833 Alleinvertreter f. d. Ostseeprov.

Defillirtes Waffer,

pro Stof 2 Rop. E. Arnal Söhne.

Mosolin

A. Reinherz. Radicaletes Mittel zur Verffigung von Hünnerungen. Zu haben überall. Preis 35 K. Fahr.: CRB., Ю. Pomgeers. 24. Vor Nachshausegen wird gewarst

Theatergläser, Reisszeuge, Elektr. Anlagen.



Geröfteter Kaffee. Melange

Rr. 4. 65 Rop. à Pfb. nfammengefest aus "Semafchenem Domingo", "East-India-Porl" und "Riefen Liberia".

Carl A. F. Meyer, Specialhandlung mit Schnellröfterei, 2 Warfftrafe 2.

Infolge Herabsetzung der Engros-Preise für

## Prima Salon-Petroleum

sehen wir uns veranlasst die Detail-Preise wie folgt zu ermässigen:

stofweise pudweise . . . .

Carl Georg Hartmann,

Grosse Königstrasse Nr. 17.

P. Höflinger,

Grosse Neustrasse Nr. 12.

S. Missiuro,

J. Tschikste,

Wallstrasse Nr. 18.

"St. Petersburger Chemisches Laboratorium" (gegründet im Jahre 1860)



Unschädliches Haar - Färbemittel "Ewige Jugend" erieiht den Haaren eine dauerhafte, natürliche obwarze, kastanienbraune oder dun kelbiende Farbe

Preis | Rbl. Brasittich in allen besseren Parfümerte- und Broguen-Handlungen Russlands.

3 goldene Medaillen.

Keine kalten u.feuchten Räume nach Antringung in Zimmeröfer Heizungs - Multiplicator. Patente Gasselsedzer, Niemeczek & Klobukowsky. Bis 50% Brenn-material-Ersparnias. Elserne Multiplicator-Mantelsten. Dr. W. P. Klobukowski, Ing.-Chem. Warschau, Jerozolimska-Allee 71. Preis-Courante, Anerkennungsschreiben und Prospecte werden

gratis versandt. Verbindungen mit Unternehmern der Oefenbranche gewünschi

## Kwiet & Gaus, Bankgeschäft.

Berlin S.W. 68, Zimmerstr. 22.

Coulanteste Ausührung von Börsen-Aufträgen. — Vermittelung solider und sicherer
deutscher Capitalsenlagen. — Annahmen von
Depositen. Auskunftei für sämmtliche Wertpapiere des In- und Auslandes. Sachgemässe
informationen durch tägliche Börsenberichte
sowie durch die

## "Börsen-Wacht".

Organ für die Interessen der Kapitalisten. Man verlange Prospekte und Probenummern bei der Expedition, Berlin, Zimmerstrasse 22d.

Status der Ameiten Bigger Befellichaft gegenseitigen Gredital

	ociculmuit Achtultitifta ottatta
Metiva.	Paffiva.
Discontirte Rbl. A. Wechsel m.	Betriebs · Capital, Ein- gahlung von 1100 Mit-
nicht we-	glief ern 402,380 -
uiger als 2 Unter-	Refer ve-Capital, ber Gefell- fchaft verbleibenb 80,372 13
schriften. 1,525,870 15	Referve-Capital, ben Mit- gliebern gehörig 83,762 98
Wechjel m.	Special-Referve Capital . 3,883 34
Unterlage — — — Wechsel bei	Einlagen:* Rbl A. a) fundb. 698,541 —
ber Rigaer Reichsbant	b) termin. 1,961,525 — 2,660,066 —
auf Giro à	Siro-Conto -Courant 1.026,921 61
Dépôt be- ponirt 13,000 — 1 538 870 11	Correspondenten 88,968 27 Hig. Reichsbanf-Compt. :
Powlehen 81 800 -	Redissontirt: Wechsel
Darlehen 61,600 — Berthpapiere 105,889 63	Berpfandete Berthpap
werthpaptere für das	Dinih mhe früherer Sahre 4739 20
Soupons 1,026 2	Transitorische Summen . 71,081 22
Sonto-Courant 1,212,147 4	Bum Incallo emplangene
Borrespondenten 486, 91 7	50/ Reiche Ginfommen.
sponbenten	Conto-Courant-Steuer — —
Inventarium 2,525 2	6 Tilgungsfond bes Daufes 16,120 - 382 69
Untoften 49,066 8 Brotefiirte Wechsel 7,825 5	Steuer, erhoben
Company Comment 1 107,007 0	Capital ter
Saffa: R. A. Baar 206,963 41	Gefell haft : mit person-
Siro- Conti bei and.	licher Haftung
Banten . 345,000	her mit. 9. 2.
Rig. Reichs. bant.Cpt.,	glieber . 3,621,420 —
Giro-Conto 158,959 67 710,923 0	*Einlagen von Mit.
Conto Courant Steuer 279 1 Biro Conto Steuer —	gliebern 1,673,120 — Cinlagen von Richt
Eröffneter 4,687,884 2	14 mitgliedern 986,946 —
O RO   I II STILL	9 880 088

2,660,066 -In Ausbewahrung bei der Gesellschaft besinden sich: 261 verschloffene Dopot Rtl. 1,671,180 — R. 26,700 — R. Unterlage 9. **R. R.** . 4,130,690 pon Werth. papieren . . Mit Unter-R. 26,700 — } %in. M. 11,000 — } %e. 77,000 — \$ %dweb. Kr. — — }

ficherung. 222,015 —

15 auf Weiteres beträgt:

das Disconto für Wechsel.

das Disconto für Wechsel.

das Disconto für Wechsel.

der Jinssus für Darlehen gegen Verpfändung von

Verthypapieren.

der Jinssus für Auf-Kneisben.

3 m Conto-Courant berechnet dieselbe eine Rente von.

71/3 — 8

3 m Conto-Courant berechnet dieselbe eine Rente von.

71/3 — 8

3 m Conto-Courant berechnet dieselbe eine Kente von.

71/3 — 8

3 m Conto-Courant berechnet dieselbe eine Kente von.

71/3 — 8

3 m Conto-Courant berechnet dieselbe eine Kente von.

71/3 — 8

3 m von dieselbegeben dieselbeg ficherung.

alle bebeutenderen Plate des In. und austances, ablichen billigiten Provisionssage.

Die fäßigen Coupons der 4 ½ ½ ½ mnfündbaren Kutländischen Pfandbriese und 5% und 4½ ½ ½ ktewer Ctadt-Obligationen werden von der Sesculidast tostenstet eingelöu.

Das Bureau der Gesuschaft befindet sich im eigenen Daule, große Sandsstraße Rr. 2, und ist mit Ausnahme der Sonne und Feiertage täglich von 10 bis 1 Udr gedfinet. Die Kasse der Sesellschaft wird um 8 Uhr geschlossen.





J. J. Antipow Ralfftraße Rr. 36, empfiehlt

Fenfier : Watte, weiß und farbig.

Borgügliche paftenrifirte u. Gufrahm

Borzigliche patteurifirte n. Eihrahm. Tafelbutter in 1/1 Kjundfüden von den Gütern homel n. Marjen ext., kentige Köchenbutter von 30 Kop. pro Kjb. an und teuere. Schönen fauren Schunken v. Lande., prins furificen Schinken v. Lande., fur. Nauch. Schlack. Wette. Balamiwurst v. Franke, Witau, pochfeine Land. Delicat. h. Leiten. de Je Kop. pro Phd. und beurere

Dochfeine Land. Delicateh-Leberwurk à 25 Kop. pro Pfd. und teurer, pochfeinen Aufsten Pont, a. Auhren à 35 Kop. pro Pfd., pochfeinen Arensdunger Schweizer kafe von Schlun 30 Kop. pro Pfd. und teurer, pochfeinen Schwande, Backfeins, Schwamer, Reuchateller u. Grüntläfe, pochfeine Sardinen, hummern, Kaviar, Sprotten, Sammern, Kaviar, Sprotten, Sammern, Lomaten, Kilos à 28 u. 30 Kop., Srima Speifelartoffeln mit Justellum ins dans,

Perima Speigerariofen ant Jan feellung ins haus, Prima Cando u. Pfefferkuchen (hans gedad), Aepfel, Diverfe Confecte u. Chocolade, In n. ausländ. Weine eig. Füllung empfiehlt

das Detail-Geschäft ber Gefellichaft

Riga, Ballftrafe Rr. 2.



Sonntag, den 8. October c. präcise 4 Uhr Nachmittags H. Lmrum,

Riga - Stockholm.

expediren wir den speciell für Passa-gierverkehr eingerichteten Schnell - Dampfer



P. Bornholdt & Co., Palaisstrasse 9. Tel. 433.

Riga-London durch den Kaiser-Wilhelm-Kanal. DerSchnelldampfet

"Jaffa", Capt. Taylor

wird Dienstag, den 10. October mit Passagieren und Gütern nach London expedirt. Der Dampfer nimmt Pas-sagiere auch nach Holtenau. Annelen entgegen u. näher Auskünfte ertheilen Helmsing & Grimm.

Miga-Pernau.



Bei günstiger Witterung Selis an laufend. Dienstag, d. 10. Oct. c 7 Uhr Morgens.

P. Bornholdt & Co., Palaisstr. 9. Tel. 2567. NB. Die regelmässigen Touren heren Mitte October auf.

Waschen Sie sich den Kopf mit Shampoon.

Damen und Herren können mit diesem Pulver, in Wasser gelösst, das so sehr beliebte Champoniren (Waschen, Frottiren und Reinigen der Haare und Kopfhaut) seinst ausführen. = Preis pro Päckehen 20 Kop.

Zu haben in Parfilmerie- und Drogenhandlungen. Depôt bei Georg Strauss, Drogenhandlung.



Puder "Flora".

Neue Erfindung von unschätzbarem Werte von D. Hartmann, in Wien, Naglergasse 18.

Hartmann's Puter, FLORA's dibertrifft durch seine Qualität alle bisher bekannten Puder. Statt auszutrocknen erfrischt der Puder "Floras" im Gegenteil das Gesicht, wie durch die Natur. Als vollkommen unschädlich garantirt und keine Bleizusätze enthaltend, ist der Puder auf Gesicht und Hals röllig unbemerkbar.

Wird in allen besseren Apotheken, Droguenund Parfümerie-Magazinen verkauft.

Hauptniederlage: Gebrüder Kamarin, Droguenhandlung, Riga.

## Wer sich eine Betriebskraft



gleichviel welcher Art, ob Naphta-, Petroleum-, Benzin-, Spiritus-, Gas-, Sauggas-Motor, Electromotor, Dampf-, Sparmotor oder Locomobile, resp. Dampfmaschine anzuschaffen beabsichtigt, der versäume nicht, sieh Preislisten und Special-Offerte von uns einzuholen. von uns einzuholen.

Eine grosse Anzahl von uns aufgestellter Betriebsmaschinen ist jeder Zeit am hiesigen Platze in Thätigkeit zu besichtigen.

Peima Referenzen und Zeugnisse.

Oberwaid Sanatorium Filiale RIGA. Herbst-, Trauben-, Winterkuren

Erholungsbedürttige; und zur Nachkur ge-eignet. Aller Komfort, elektrisches Licht, Zentral-Heizung, 2 Aerste, 1 Aerstin. Illustrierter Prospekt frei.

Winterpension I. Ranges.

Park-Hotel Liche. Prospekte.

## Buchdruckschnellpresse,

Dienstag, den 10. Ootober 0., größtes Format, (Drudfläche 820×1170 mm) für Zeitungsowie jeden folgenden 10. Tag xpodiren wir den speciell für Passaierrerkehr eingerichteten
Räheres in der Expedition der Rigaschen Rundschau.

Ia, Brennholz in Faben und Ringen empfieht In ben Movitaten-Lefezirkel 23. Renmann, Dablenfir. 113, Tel. 839. murben aufgeno

Gibe. Barriets Che. Elbe, garnets Spe. Karrière, Kulturmenschen. Ouch, R., Die Bertheidigung Roms Jacobien, Br., Im Tienti. Jong von Beck, Frauen, die Ruf vernommen.

Ruf vernommen. Ruft, Cl., Die Herren von Krischaden Begede, Unter Masten. Herfall, K. v., Um die Jamilie. Buffermaun, 3., Die Schwesters Bettetra, Kains Entsahnung. Bebe Woche treffen Rovitaten ein.

E. Diezmanns Buchandlung, Scheunenftraße 11 (Ede ber Gilb finbenftraße)

St. Petersburg eventl, Reval august about Sertanten St. Petersburg eventl, Reval august Beloha. about geflect. Gegen auf Beloha. about geflect. Gegen auf Beloha. about Betri-Richemplat 18, au unt auf wird gewarnt.



Rigger Dampfschifffahrt-Gesellschaft,

Constag, den 7. Oktober: Bouillon mit Viroggen, Schweini braten mit Sauertobi. Stadelberrensuppe mit Kößen, Kaifee, Thee, Mich.
Wonteg, den 8. Oktober: Sauerfohlfuppe, Zwiebelflops mit Kartoffeln, Manna mit Zuder und Kanehl, Kaffee, Thee, Mich.

Boltstuche, Riefingftraße.

281000gramme (im blant) werden in Walfce f. 1 Abl. bas Dugend souber u. schnell genick Suworawstr. 31 im Dandardeitsgeschäft.

Verloren

am Freitag Abend auf bem Bege von ber Gertrubstraße burch die Sumorom-straße die jum Zewerbeverein eine Legitimationskarke zu den Borträgen im Gewerbeverein auf den Aamen: Prau Mahing. Es wird höff. gebeten, die Karte in der Expedition dieser Beitung abgeben zu wollen.

Möbel-Lager

Wall-Strasse Dr. 20

Ecke der Kalk-Strasse

Gegr. 1876

ER ER BIRS



Bazar Berg Magazin

4 sowie Magazin

500

werten Besuche zu beehren, weil ich dort mein Damenconfectionsgeschäft in gesondertem Lokal mit den bisherigen Arbeitskräften, modernen Stoffen sowie entsprechend neuen Modellen weiterführe. - Grosse Ersparnisse an Miete geben mir die Möglichkeit, moderne Confectionen, von erstklassigen Arbeitskräften angefertigt, billiger als in meiner früheren Stadtfiliale offeriren zu können.

Die geehrte Kundschaft meiner früheren Stadtfiliale in der Kalkstr. ersuche ich ergebenst, mich auch jetzt im Bazar Berg 500 mit ihrem

## Herren-Sarderoben.



Hochelegante Herbst- und gut wattirte Mantel mit und ohne Karakulkragen Tuch- und Kammgarn-Anzüge, Röcke und Beinkleider.

## J. Levy, Bazar Berg

Magazin 4, Magazin 500

Beim Besuch des Bazar Berg empfiehlt es sich auf Firma und Hausnummer der Magazine zu achten.

## Damen - Confection



Sämtliche Neuheiten der Herbst- I. Winter-Saison

Grosse Auswahl sowohl in hocheleganten wie in soliden Jaquettes (lang und kurz). Empire und Reform-Paletots, Havelocks. Englische Mäntel u. Kragen.

Anfertigung u. Umarbeitung von Pelzen

## **J. Levy,** Bazar Bero.

Magazine 4 u. 500.

40 Modelle

aus dem Auslande, an welchen sich zum Beweise der Echtheit noch die Zollplomben befinden, stehen den geehrten Küufern zur Ansicht u. werden danach Bestellungen prompt und sauber ausgeführt.

Eigenes grosses Stoff-Lager.





Phönix-Schnellnähmaschine aus der Maschinen-Fabrik Baer & Rempel, Bielefeld.

Die beste Nähmaschine für Famille, Gewerbe und Industrie, denn der rotierende Mechanismus der Maschine gewährt bedeutende Vorzüge. Die Phönix näht, stickt u. stopft am schnellsten. Die Phönix geht am leichteste und ruhigsten.

Die Phonix kennt kaum eine Abnutzung.

Die Phonix ist einfach zu handhaben. Anmerkung: Bei Ankauf einer Maschine werden alte Nähmaschine aller Systeme (Fabrikate) in Zahlung entgegengenommen.

Verkauf auch in Raten - Zahlungen. Allein - Verkauf bei W. Ruth, Riga.

Herrenstrasse M 25, Eingang durch den Hausflur. Telephon 3811. Lager von Näh-, Strickmaschinen u. Fahrrädern. Mechanische Werkstatt.

Handschuhe aller Art, Damengürtel, Hausschuhe aus Elenfell, Hosenträger,

fiehlt in anerkannter bester Qualitat zu Fabrik

## Wiener Handschuh-Fabrik

kleine Schmiede-Strasse Nr. 23, Beke der Stegstrasse, genau vis-à-vis der Conditorei Fingerhut.

## Möbel- und Pianoforte-Magazin Napoleon Liberis.

non 827. Marienstrasse No 4, Tolopho Beständig lettiges Möbel in allen Sill- und Botzarten. Octgomäide in grosser Auswahl. Pianeforte worden verkauft und vermiet

Maturlicher kaukasischer



Einsige Cognac-Destillation Russlands, auf der Pariser Weltausstellung 1900 die gespeciell für Cognac suerkannt wurde.

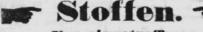
or s in St. Petersburg, gr. Stallbefetr. Nr. 17

C. Wohlbrück & Co. 

Die Tuchhandlung

## nnemann,

ris-A-vis der Stadt-Discontobank empfiehlt für Herren und Damen ihr reichassortirtes Lager in in- und ausländischen



eingetroffenen Seiden- u. Wollen-

Plüschen.

Grosse Auswahl zu billigen Preisen.

## Grösste Auswahl fertiger Damen - Confectionen

ach Berliner and Pariser Modellen. Jacken, Capes, Paletots, Röcke

Lager

von in- u ausländischen Stoffen.

Georg Seemel Kl. Königstrasse 17,

Anfertigung nach Maass und Umanderungen in kürzester Zeit.

GrosseAuswahl

Pelzjacken

Special-Petroleum



Herren-Strasse 21. - Telephon 2336.

Leucht-Öl in plombierten Blechkannen mit Zustellung ins Haus ohne Preiserhöhung.

Ferner zu haben in den meisten Petroleum- und Colonialwaaren-Handlungen.

## 



Corset Soutien-Gorge.

Ausserdem empfehle noch Maas-Corset "Beauté", welches dank dem hervorragenden besonders zu empfehlen ist. Das vielbeilebte Frack-Corset mit der geraden Magenlinie. shalter, Hüftengürtel etc. etc. etc.

Corset-Fabrik

Salon de Corset

Postsendungen werden prompt ausgeführt,



hate neuester Façons, nur erstelas sige Fabrikate. Winter - Matzen

verschied. Façons, für Herren amen u Kinder, wie auch Kragen Colliers aus verschied, Fellen. empfiehlt in grosser Auswahl Karl Schubit

("PEDORIN") VIEBEDEW GEGEN

UEBERALL ZU HABEN! Verkauf bei Gebr. Kan

Königlich



ländische Fabrik

Helmond-Holland.





höchster Eiweissgehalt (21,31%), vellständig rein, ohne jegliche Beimischung, vielseitig ärztlich empfohles Hur echt mit sbenstehender Schutzmarke.

in allen besseren Coloniai- und Brogue kandlungen zu haben.

Essence

Vellosia" . Beramann feines, kräftiges Taschentuch

Vellosia"

Parflimerie.

Ed. Udam & Go

Solo-Sect, pr. Fl. 35 Kop.



Alfenide-Essbestecke it weisser Unterlage

**Empfehlenswerthe** weiche aramellen:

Makarow, Aïda, Murillo. Junona, Orion. Nu-Nu, Theater, Appetit. Diana, Mascotta, Amor. Fortuna, Italiener, Hummer, Съвернія, Порученіе, Лѣтнія,

Pfund 50 Kop.

## Th. Riegert, Kalkstrasse Haus "Ulei", grosse Pferdestrasse 28.

Dr. Schindler-Barns ,Marienbader Reduktions-Pillen"

Fettleibigkeit Echte Verpackung in reten Schachtein m. Gebrauchsanw.

Verkauf in allen Apotheken und Droguen-Handlungen Versicherungs - Gesellschaft

Jakor" in Moskau.

Volleingerahltes! Feuer-, Lebens-, See- u. Land-transport-Versicherungen, des-sielohen Cellectiv- und Einzelversieherungen gegen Unfall.

General-Agent a. v. Schoepff,



Sämmtliche Neuheiter

Damenjeden Genres

Berbff- u. Winter-Jaifen in grösster Auswahl. Lager und Anfertigund Costumen u. Pelzen.

**Ctanislaus** 

Kalkstrasse No 27.

legr. 1872. Mark 160,000,000

Kapital

Reservefonds , 43,000,000 Niederlassungen:

Altona, Bautzen, Bremen, Bückeburg, Chemnit Detmold, Dresden, Emden, Frankfurt a. Mai Freiburg i. B., Fürtk, Greiz, Hamburg, Mannova Heidelberg, Lübeck, Mannheim, München, Nürnber Plauen i. V., Zwickau i. S. Vermittlung aller bankgeschäftl. Transaktionen.

An- und Verkauf von Effekten. Annahme von Depositengeldern zur Verzinsung auf tägliche oder längere Kundigung.

Vermietung eiserner Schrankfächer in den Stahlkammern der Bank.

Uebernahme von Wertpapieren in sichere Aufbe-wahrung und Verwaltung (offene Depots).

Die Wertpapiere liegen auf den Namen der Hinter-leger, als deren ausschliessliches Eigentum. Nach dem Depôtgesetz haftet dieBank für die sichere Aufbewahrung

gegründet im Jahre 1881;

in St. Petersburg, grosse Morskaja 37.

Grund- und Reserve-Capitalien 58,000,000 Rbl.

## Lebensversicherungen,

nämlich: Versicherungen von Capitalien und Renten zer Slober-stellung der Familie oder des eigenen Alters, von Ausstauern für Bädchen, Stipendies für Kinsbes u. dergl., su besondere vorthell-haften Bedingungen und mit Antheil der Versicherten am Ge-winne der Geeellschaft.

Am 1. Januar 1906 waren bei der Gesellschaft "Ross 82 948 Parasses versichert, mit einem Gesammt-Capital 173,005,000 Rubel.

## Unfallversicherungen,

sowohl sinzeiner Persenen, als auch Collectiv-Versicherunge Beamten und Arbeitern auf Fabriken und bei sonstigen nehmungen mit Prämies-Ermässigung in Folge der Verrechnu Dividenden; Passagier-Versicherungen, giltig auf Lebenszei ein Jahr oder auf kürzere Dauer.

Feuerversicherungen beweglichen und unbeweglichen Rigenthums jeder Art (@sblists. Maschlass, Waares, Möbel stc.).

Transportversicherungen:

See-, Fluse- and Lund-Transport-Versioherungen, sowie Versioherungen von Solhfiskerpers.

Glasversicherungen: Versicherungen von Glasgegenständen gegen Bruch u. Zerschlagen.

Nähere Auskuntte werden ertheilt und gedruckte Antrags-Formulare verabfolgt durch das Hauptcomptoir in St. Petersburg (Morskaja, eigenes Haus, Nr. 37), die

Rigaer Filiale (Theater-Boul, 3, 1),

den Haupt - Agenten Herrn Carl von Torklus (grosse Brauerstr. 1), die Agenten Herren E. Lemcke (Wallstrasse 26) und Rob. Baltgall (Marienstr. 43, Qu. 5) in Riga u. durch alle Agenten der Gesellschaft in allen Städten des Reiches.

Versicherungs-Biliete zu Passagier - Versicherungen auf Risenbahnen und Dampfschiffen werden auch auf den Eisenbahn-stationen und den Landungsplätzen der Dampfschiffe verabfolgt.

Hierzu eine Beilege.

jenige Institution, bie bie Fahne bes Raftengeiftes und bes Deutschtums herausforbernd hochhalt. Auf ben Meetings bes vorigen Jahres wurden

and des Kentigations gertaussetzeine gouggat. Auf den Meetings des vorigen Jahres wurden sberall Reben über die Freiheiten des 17. Oftobers gehalten und die bestehende Ordnung geschmäht, welche dem Reiche so viele Riederlagen auf dem Schlactifelbe geichaffen hatte. Dem Bolt mar bas Schichuferte Greiheit in die Sand gegeben, auf beffen Grundlage es in seinem Lebensbuch zu buchfta-bieren begann. Die Abminiftration selbst war, wie bieren vegant. Die Abministration jetoft war, wo bas in den späieren Berichten der Regierung gi lesen i ft, gleichsam berauscht von den gewährten Freiheiten. Die Gutsbesitzer schlossen mit der Bauern Bertröge ab. Als die Reaftion einsetze fatte bas Bolt infolge ber bejubelten Rebefreihelt ju Das Bolt murbe ftubig. Mis Meniden ohn Unterfudung ericoffen wurben, als auch ben rubigfier Lenien die Wassen abgenommen wurden, da wurde das Bolf starr vor Schreden. Warum das alles? fragte fic das Volk. Weiß benn die Polizei nicht, mas wir für Leute sind? Anstatt der Antwort murben bie Leute geschlagen und jerfest. Die in bie Sache Eingeweihten waren icon langft aber alle Berge, biejenigen aber, bie ihr Leben reiten wollten fachteten in die Malber. Die Guisbefiger erfülltet Magteten in die Berhrechungen, sondern ruten an der Spilje der Strafeypeditionen. Sie hatten die Macht iber Tob und Leben der Leute. Das Bolt sah, daß Gemeinben bafür beftraft murben, was fremb verbrochen hatten. Fruber vertraute ba Früher vertraute bas Polizei und exteilte ihr Ausfünfte ; ehr nohl, daß auf Grund eines bloßer verdachts, ohne Untersuchung, Riemand bestraft werben wird. Jest, wo die deutsche Presse einstiger lagt und die Soumseligkeit der Untersuchungsrichter lagt und die Heldgerichte rühmt, fürchtet sich das Bolt vor der schnellen Jusig: es schreit schon geneg unschuldiges Blut gen himmel — baber schliebere kattle.

Die bobere baltifche Abminifiration mit ihrer Die höhere baltische etdministration mit igten leichten Strafen", wie das die deutsche Presse bezweit, ist weniger Schuld, als die Zusammensehung der Boltzeit, der das Bolt nicht vertraut. Daher schweigt das Bolt und ist dei der Beruhsgung des Landes nicht behilftlich. Alle versehlten Matschläge andes nicht behisste, Alle versehlten Ratichläge für die Aazistation des Landes sind dort entstanden, wo der letzte von ihnen, der deutsche Selbstichut, geboren ist, der imfande ist, die baltischen Provingen in eine Lage gu bringen, wie mir fie im Rautafus

Die Rlage über bie nieberen Polizeibeamten, bie ansichlieflich Deutsche seien, ift bas Siedenpfert Balfs und ber anderen rabitalen lettifden Blatter In ihrem blinden Deutschenhaß und in dem Befireben, alle Schulb an dem Tlend des Landes auf die Deutschen abzumälzen, hat es die Balis außer Acht gelassen, daß im legten Jahr mehrere Letten zu jüngeren Kreischefsgehilfen ernannt worden sind und daß das ganze Institut ber Landgendarmen (Urjädnik), bie mitten im Bolk leben, sast ausschließlich aus Leiten besteht. Darüber, daß diese Polizsichargen gewöhnlich ihrer Ausgabe nicht gewachen sind und nicht wissen oder wissen wollen, was um sie herum geschieht, sind wir mit der Baljs einer Weinung. fleber bie Grande, warum bas Bolt schweigt, mi ber Balfs ju ftreiten, ware eine vergebliche Babe, ift boch bie jesige Balfs (ju beutsch : Simme) teine Bolfsfimme mehr, sonbern eine Strenenstimme, bie immer lauter bie Stimme bes bort hinein geladten betörten Boites, bas feine Führer antlagt, bie nicht ben Mut hatten, ihm in ber Brüfungszeit bie Wahrheit zu fagen.

## Ansland.

Riga, ben 7. (20.) Oftober. D.e Beziehungen Defterreich-Ungarns gu

Man fcreibt uns aus Berlin: bie Beziehungen Desterreichellngarns zu Italien bas Gewebe ber Penelope. Benelope entwirrte befanntlich jeden Abend, was sie am Tage gewebt hatte. Sw würde flets immer wieder duch unvordergesehnen Bwifdenfalle, Reben von Beigipornen und allerlei Rifverfiandniffe bie mubjanie Arbeit gerfiort, welcher fic bie Diplomaten beiber Lander gur Berbefferung ber gegensettigen Beziehungen unterziehen und biefe

Der Bergleich teilt bie Gigenschaft aller Bergleiche, baß fie ein Stud Bahrheit enthalten und babei boch hinten. Es ift richtig, baß, ba nun einmal die Bolfs-filmmung in beiben Lanbern beroritg irritiert ift, Amischenfälle, wie sie sich letitin in Fiume swischen Rrvaten und Italienern zugetragen haben, nicht gerade zur Berbesterung ber Beziehungen beitragen; es ist ferner richtig, daß die balmatinischen Manöber Desters reich-Ungarns in Italien, bie wilben Reben ber Irrebentiften in Defterreich-Ungarn berftimmen muffen aber es ware boch eine Ueberschapung bes Ginfluffes ber Stimmungen auf bie Bolitit, wenn man baraus entnehmen wollte, bag ber Dreibund bem Berfalle nabe ift, ober gar ein Arieg zwischen Italien und Desterreich-Ungarn von der Tür fünde — kurs, daß wirklich durch solche Zwischenfälle das ganze Gewebe der Penelope, die ganze mühsame Arbeit der Diplomaten wieder gerfiort würde.

Dan erregt fich, man balt Reben und faßt Refo-Intionen - und wenn fich bie Bemuter wieber einigermaßen berubigt haben, entbect man, baß wirflich Defterreich feine Blottenmanbver nicht in Galigien abhalten fann und nun einmal die Abria fein einz siges Meer ift. Nicht viel anbers fieht es bei rubiger Ueberlegung mit der Stimmung in ben Grenggebieten aus. Man muß nicht bergeffen, baß bie bflerreichifch ungarifde Monarchie gegenwärtig in allen ihren Teiler bon einem hochgrabigen Fieber bes Nationalismus burchbrungen ift, daß die Streitigkeiten ebenso zwischen Magyaren und Rumanen, Denischen und Slaven, Bolen und Ruthenen usw. stattsinden und baß ohre dieses Fieber bie Stimmung im Trentino nicht anders ware als bie im Kanton Teffin, und man weiß boch, wie gut die Beziehungen zwischen ber Schweiz und Italien find.
Man schüttet auch in Deutschland bas Kind mit

bem Babe aus, wenn man nun gleich von bem Dreibund wegwerfend wie von einer toten Sache rebet. Die Politik bafiert fich in erster Linie auf Realitäten und erst in zweiter auf Stimmungen. Mit Recht hat die Breffe beiber Länder in den legten Tagen auf die Solidarität der ötonomischen Interessen agewiesen. Wirtschaftlich find beibe Lanber auf-ganter angewiesen. Auch politisch bestehen feine offen realen Gegenfage. Und ber nationalen Sige bes Erentino ober etwaiger Mapirationen in Orient wegen werben bie beiben Staaten fic einen Krieg fein flürgen, ber ein mußte. 2 Lanber beibe gleich verhangn'svoll Außer Emmpathien tonnen auch burch bie Ertenninis, wie schädlich eine Feindschaft mare, verbunden werben Bweifellos ift die öffentliche Meinung ein wichtigen Fattor für die Politif; lesten Endes aber enischeiden boch die Realitäten; und diese bestehen ebenso, wie sie seinerzeit zum Abschluß des Dreibundes geführt haben, auch heute noch fort.

Die beiberseitigen Regierungen haben sich mit ebenso viel Geschicklichkeit als gutem Billen bemäht, ben Einbruck ber Fiumer Vorfalle zu verwischen; es ist zu hoffen und auch zu erwarten, daß durch alle biese Vorfalle hindurch die Erkenntnis der die beiden Staaten verbindenden realen Berhaltnise nicht nur bei den Diplomaten, sondern auch in der öffentlichen Meinung fich Bahn bricht.

#### Bentface Leich. Bismard und Caprivi.

Bu biefem Thema wird ben Munchener Reueften Rachrichten bon ihrem Berliner Rorrespondenten gefdrieben: "Ich geborte gu ben wenigen Journalifien, bie feinerzeit (im Mars 1890) ber Abreife bes Fürfien Bis mard auf bem Lebrer Bahnho beimohnten. Es gelang mir, bie Absperrungslinie ju burchbrechen und bicht an ben Fürsten Bismard heran-Reben mir ftanb ber Reichsfangler bon Caprivi. Die Abreife bes Fürften erfolgte am 29. Mary wenige Minuten nach 5 Uhr. maffenhaft vor ben Abfperrungslinien auf ber Stirnfeite bes feite bes Bahnhofs versammelte Bublitum fang patriotifche Lieber und ließ ben Fürften Bismard hochleben. Das Eco tam aus ben Bartefalen gurud, in benen fich viele hunberte pofflert hatten. Der Furft mor tief bewegt. Er fprach mit jebem; mit Bort. Die Abfahriszeit war herangesommen. Die auf bem Babnfteig versammelte Gemeinde brangte sum Farften Bismarct bin, überall gab es einen fianben. Die gange Bewegung fet feiner Anficht nach fraftigen Sanbebruct. Reichekangler v. Caprivi ftanb von bem alten fozialbemotratischen Bergarbeitervers jest unmittelbar vor bem Fenfter bes Farften. Diefer banbe infgeniert, bessen Mitgliebergahl angeblich gang

manbie fich nach links qu einem Dragonerritimeifier, enorm gurudgegangen fei, und ber burch biese Attion Grafen August Bismard. Der Bug sehte fich in feine fiart gelichteten Welhen wieder qu ergangen hoffe. bem Bahnhof feinen Rachfolger bollftändig uns beachtet gelaffen. Auch diefes kieine Symptom beweist, mit welchen Giffihlen Farft Otto Bismard von Berlin gefchieben ift.

Der braunichweigifche Landtag

nahm vorgeftern Bormitiag unter ftartem Anbrang bes Bublitums feine Beratungen wieber auf. Der Boxfigenbe, Braffbent Cemler, teilte gunachfi verschiebene Eingange mit, barunter ben Brief. wechfel zwijden ber braunichweigischen Regierung einerseis und bem Raifer, bem Reichstangler und bem Bergog bon Cumberland andererfeits, ferner eine Eine gabe von Burgern ber Stabt Ronigslutter, in ber um Beiterführung ber Regentfchaft auf mer eines Jahres burch ben Regentid nachgesucht wirb, ba man ber hoffnung ift, baß fich bie Meinungsverschiebenheiten awischen Breufen und Emunden in biefer Beit ausgleichen werben. Ferner teilte ber Borfigenbe bie Refolution einer por einiger tellte der Borigende die Vesolution einer vor einigen Tagen abgehaltenen so zialbe motratischen Bers-fammlung mit, in der die Einsthrung eines freien Volksstaates empsohlen wird und die von der Bersammlung mit großer Heiterkeit ausgenommen wurde. Die Regenischaftrage wurde in dieser Sigung noch nicht berührt. An die öffentliche Sitzung, die eine balbe Siunde bauerte, folof fic eine anderthalbftunbige bertrauliche Bergtung.

Bur polnifden Broteftbewegung. Bus Bofen wird von vorgestern gemelbet : Sorimm unb Rofdnin auf ben Conntag worben. In Mierucin im Rreife Mogilno ift ber Lanbwirt Bubun feines Amtes als Mitglieb bes Schulvorstandes enthoben worben, weil er feinen Rindern verboten hatte, in der Schule beim Religionsunterrichte beutich ju fprechen. Wahrend bister ber Schulftreif fich nur in ben unterften Rlaffen abfpielte, ift in Abelnau ber Streit unter famtlichen nifden Schulfinbern ber tatholifden Bollsichulen gebrochen, inbem fie ertlarten, bag bie Beiftlichen ibnen ausbriddlich befohlen batten, im Religions-unterrichte nur poinisch zu sprechen. Folgendes hat fich in Gnesen gugetragen: Als ber Lehrer fruh bie Raffe betrat, wurde er von ben Kindern polnisch begrußt. Als ber Behrer beutich betete, beteten bie Rinber polnifch. Die Religionsbucher hatten bie Rinber auf bas Ratheber gelegt unb erflarten, haupt nicht beutich fprechen ju wollen. Bor ber Schule hatte fich ein polnifcher Rebatteur aufgefiellt. Bier Boligiften mußten bie Orbnung aufrechterhalten.

Der brobenbe allgemeine Bergarbeiter.

bon bem immer noch gehofft wird, bag er nicht gum Ausbruch tommen werbe, lentt natürlich bie gespannte Aufmerkjamteit gerade auf bie wichligen Borgange, welche die Bergarbeiter-Bewegung in ben letten Tagen mit fich gebracht hat. Wir geben bes-halb die folgenden, uns heute vorliegenden Rachrichten

fammelten Bertreter famtlicer beutider Bergbaubegirte waren einmilig barüber, bag mit ben Arbeiterorganisationen, welche ben befannten Lohnerhöhungsantrag eingereicht haben, nicht bier-über zu verhanbeln ift, ba fie als guftanbige Bertreter ber Grubenbelegicaften nicht anzusehen feien. Gerner murbe allfeitig festgeftellt, baß icon jest bie Bergarbeiter lobne namentlich auch infolge ber im legten Jahre feitens ber Bertsvermaltungen überall vorgenommenen erheblichen Lohnerhohungen fo bobe find, bag fie gegenfiber ben gefteigerten Lebensmittelpreifen burchaus ausreichenb finb.

Des Beiteren wird aus Berlin gemelbet: Bei ber Konferenz ber Bergbaulichen Bereine Deutschstands äußerte sich Bergrat Kleine-Dorimund persönlich bahin, die allgemeine Stimmung gehe dahin, teine Konzestionen zu machen. Uedrigens bleibe es nach ben beutigen Berhandlungen ben Beche berwaltungen unbenommen, eventuell mit Bertretern ihrer Belegicaft aber bie Lohnfrage ju bistutieren. Bu einem Musft anbe werbees nicht tommen, foon beshalb, weil bie Beihnachtsfeiertage bebore

Berichiebene Rachrichten.

Die erfte, fiebentaufenb Eremplare umfaffenbe Auflage ber Dentmurbigteiten Bobenlohes ift bereits vergriffen. Die Deutsche Berlagsanstalt ift genötigt, mehrere andere Buch-bruckereien in Anspruch zu nehmen, um bie neue größere Auflage in fürzester Zeit fertigustellen. \*— Aus Berlin wird von vorgestern gemelbet:

Ein Antrag auf Einberufung eines beut-ichen Siabietages behufs Siellungnahme gur herrichenden Bebensmittelteuerung ift von ber Stadtverordnetenverfammlung gu Charlottenburg geftern abend einftimmig angenommen worben. bortige Magiftrat foll beim Borftanb bes Stabtetages

bie ichleunige Einberufung veranlaffen. \*- Dem Berliner Tagebl. wirb Dem Berliner Lagedl. wird aus Rom ge-melbet, doß die Berfiimmung des Kaisers Bilhelm gegen Italien langsam aber steitg abgenommen und daß dazu vor allem die absolute Lohalität Italiens in der abessprischen Angelegenheit beigetragen habe. Titioni habe vom ersten Tage der Verhandlungen an sich vorgenommen, Deutschland alles mitjuteilen und nichts zu verheimlichen, bamit Deutschland nicht im geringfien glaube, ber Bertrag ber brei Machte fei ben Intereffen Deutschlands icablich. Wer Italien in der abefinnisch Angelegenheit Schwierigkeiten bereitet babe, Frankreich gewesen, bas alles getan habe, um Italien guruckzubrangen. Deutschland habe bagegen alles getan, um Italiens Interessen beim Regus zu unterstüßen.

## Gefterreich-Ungarn.

Der Rampf um Goluchowsti.

Aus Wien wirb geschrieben: Die Frage ber Stellung bes bsterreichisch=ungarifden Miniftere bes Auswärtigen, bes Erafen Golucousti, bilbet Ausmärtigen, des Grafen Gouldfpiel für die Befich immer mehr zu einem Gedulbspiel für die Beteiligten wie für die Zuschauer aus. An den Anöpfen
des ungarischen Rationalrocks wird es ausgezählt: Er geht - er geht nicht - er geht boch. Und bas awifchen bannern bie Geschütze: Es ift absolut uns wischen bonnern die Geschupe: Co in unjoine richtig, baß er geht — es ift absolut falsch, baß er bleibt. Dieser willsommene Widerspruch bleibt aber nur ben Toren geheimnisvoll. Den Anguren ber nur ben Toren geheimnisvoll. Den Auguren berefundet er bie Bahrheit über bie Situation. Es ifi unrichtig, bag er gebe, und falfc, bag er bleibe. Der Raifer will feinen getreuen und aufopfernden Rat-geber und Freund nicht geben laffen, und bie geber und greund nicht gegen unfch ibrer rabi-talen hintermanner nicht bulben, bag er bleibe. Es wird nun befannt, baß Graf Goludowsti vor furgem con seine Demission eingereicht habe; ber Kenahm sie nicht an. Aber bie Angst vor e ungarischen Ministerkeise ist Graf Golucionstis nahm fie nicht an. fich ber aufopfernde Diener feines herrn wohl noch einmal opfern muffen. Die Ungarn geben nicht nach, und ihre Radikalen find der geheimen Unterflühung aller gewiß, weil man jenseits ber Leitha fest bavon fiberzeugt ift, baß nach Goluchowski ein Ungar bie Gemeinsamkeit ber Manardie Semeinsamkeit ber Monarchie nach außen ver-ireten werbe. Die Ungarn find felbst schuld baran, wenn man biese Aussicht nicht ohne Beforgnis be-

#### Frankreid. Minifterfrifis.

Am Mittwoch biefer Boche bat, wie aus Paris emelbet wirb, Ministerprafibent Sarrien, gemeldet wird, Ministerpräsibent Sarrien, ba er seit langer Zeit lei ben bist und sein Arzibie Ansicht geäußert hat, er könne nicht ohne Schaben für seine Gesundbeit die Leitung der Geschiete des Rabinetis weitersuren, dem Brästenten Fallieres erklätz, er glaube nicht mehr die zur Fortschrung seines Amtes genügende phylische Kraft zu haben Holleres und Sarriens Freunde haben biesen wiedt, im Amte zu bleiden. Infolgebessen ist er Rücktritisentschus werten noch nicht als ein Rudtritisentichluß Sarriens noch nicht als ein enballtiger zu betrachten. Wenn er aber bei feinem Entichluß beharrt, follte biefer in bem am Freitag (alfo gestern) ftatifinbenben Ministerrat offiziell begegeben werben. In politifden Rreifen meint eine Diniftertrifis fei tatfachlich bereits man, eine Min ister krifis sei tatsächlich bereits Blatten gegenüber: "Der Borfall liegt so eigenarig, ausgebrochen. Man beschäftige sich schon mit der Frage das man nur sogen kann, hier mussen kabinetts. Es gilt gerabezu ben Kopf verloren haben. Bürgermeistet sich sich ficher, baß Brästdent Fallières Eles Dr. Langerhans hatte mit aller Entschebenzeit auf

menceau bie Bilbung bes Rabinetts amiragen

Am borgeftrigen Donnerstag überfanbte Carriet bem Brafibenten ber Republit, Fallieres, fein Enli laffungsgefuch.

Des weiteren wird aus Paris von vorgestern gemelbet: Man darf annehmen, daß Elem en ce'nu bie Rabineitskrifis so schnell lösen wird, daß bas Barlament bei seinem Ausammentritt am nächsten Donnerstag sofort mit ber neuen Regierung in Ersteung farten fann örterung treten fann.

Die Silfeattion für Jaures' "Onmanite" Aus Baris wird von borgeftern gemelbet : 3 aur ds erhielt von bem beutiden Reichstagsabges Jaurès erhielt von dem beutschen Reichstagsabges ordneten Bebel ein Schreiben, in dem dieser mitteilt, daß der Parteiausschuß der beutschen Sistem et at dem Gratie, der das Eingehen der "Husmanie" als ein großes Unglick nicht nur für die französische sozialdemotratische Partei, sondern für die gesamte internationale Partei betrachte, bereit sei, filt die Dumanité 25.000 Francs zur Unterstügungsausschuben geringken Sozialiken nahm das Anserbieten mit Dant an. Der Betrag don 25.000 Francs wird in Aftien der Humanité umgewandelt, die so wird in Aftien ber humanité umgewandelt, die fo-bann in bas Eigentum ber frangofifchen Bartei übergehen. — Die zu gunften ber humanité von ben sozialifischen Bereinigungen Frankreichs veranstalteten Gelbsammlungen ergaben bis seht ungefähr 10.000 Fr.

> Spanien. Der Rultnefampf

erhalt in Spanien ein immer ernfteres Geprage. Das liberale Miniferium scheint sich bie Heres Gesprässen bem Rierikalismus zum Borbitt genommen zu haben. Ins Madrid wird von vorgestern gemeldet: Der Gesegentwurf, beireffend die Bereinigungen, der gesten von dem Miniserrate angenommen wurde, unterwirft alle Orden zugestells aften der Genehmigung die Stagies. untersagt ihnen den Alfanticken Staaies, untersagt ihnen den difentlichen Unterricht, ermächtigt die Gerichtsbehörden, ge-gebenenfalls Haussuchungen in den Klöstern dow-zunehmen und unterwirft alle industriellen Gesellschaften ben Steuern, ebenso gestatte bas Belet, bali frembe Gesellschaften, ober Gesellschaften, beren Chefs im Auslande wohnen, aufgeloft werben.

Der Gaunerftreich in Ropenid.

"hatten Sie Diftrauen gegen ben hauptmann?" Diefe Frage, fo berichtet ber Berl. Lot. Ang., wurde im Laufe ber Bernehmungen feitens bes Rommiffass ber Rriminalpolizei wieberholt an die Golbaten ge-richtet, bie ben Raffenrauber nach Ropenic begleiten mußten. Jerner wurde gefragt, ob das Kommando auf ben Befehl bes Saupimanns gegen die Magi= stratsbeamten auch von der Waffe Gebrauch ftratsbeamten auch von der Waffe Gebrauch gemacht hatten. Herauf wurde von den Solle daten folgende Antwort gegeben: "Bir haben ein gewisses Bebenken gegen die Person des uns fremden Hauptmanns wohl gehadt. Der Gefreite hatte daher befohlen, daß wir unierwegs aus dem Coupésniter sehen sollen, ob der Offizier sich nicht eiwa entserns. Diese Ristrauen ist aber in dem Augendlick geschwunden, als die Gendarmerie vor dem Hauptmand Donneur machte und auch die Polizei seinen Anorde numgen Volge Leikete." Auf die zweite Frage anternachen Honneur machte und auch die Polizet seinen Anordinungen Folge leistete." Auf die zweite Frage and worteten die Grenadiere, daß sie zweite Frage and worteten die Grenadiere, daß sie unbedenktich auch don der Wasselfel beseitigt waren. Aber auch innerhalb des Ragistrats hatte man zunächt faum einen Zweifel an der Persönlichteit, weil diesem nämlich sorigesest Briefe von den Soldaten überdracht wurden. Das klärte sich spatee dahin auf, daß der Schwindler Besehl gegeben hatte, die an den Bürgers meister gerichteten Briefe ihm auszuhändigen. Diese las er während der Unterredung mit Dr. Langerhans und siedte sie dann ruhig in die Taske seines Uederrocks. Damit spekulierte er darauf, seine Ausorich rod's. Damit ipefulierte er barauf, feine Auforität ju fiarten, worin er fic auch nicht täuschie. Ein Brief mit 1800 Mart und ein anderer mit 80 Mart entgingen jedoch dem Kassensaber durch Justul.

Rann man sich gegen ahnliche Uebers

falle ichniben? Siergu außerte eine maßgebenbe Beridnlichfeit einem Berichterftatter bes genannten

## Roman feuilleton

## "Rigafchen Rundschau".

(30) latigad-temmena Lugifer.

Roman von Lulu v. Strauf und Tornen. (Rachbrud verboten )

"Bu Ehren welches Beiligen baft Du Deine Rapelle gemeibi ?" frug er noch einmal icharfer. "Bur Chre bes uniculbigen Gottes." Der Menich fagte bas langfam und feierlich. Der

Bijdof idlug ein Rreuz und beugte "Der Rame bes getreuzigten Dochgelobten geht über alle Beiligen."

"Der unschuldige Gott ift nicht ber Getreuzigte Bifchof."

Der Bifchof jog bie Brauen in bie Dobe und bob ben Ropf. "Du fabelft, Denich. 3ch weiß von feinen andern unschulbigen Gott."

In die tiefliegenden Mugen bes andern tam ein langfames Aufwachen. Er machte einen Schritt bor-3ch tann es Dir fagen, Bifcof, aber Du veres nicht. Die Lebre ift nur für Die Aus

erwählten, benen die heiligen Bier fie offenbaren. Aber wer ein Auserwählter ift, ber muß durch fieben feurige Sollen geben. Und bas ift nicht jebermanne Ding, Bifchof.

Er sprach haftig und heimlich und strectte ben Ropf babei vor. In feinen Augen war ein unruhiges Der Bifchof trat unwillfürlich jurud. Furcht hatte er nicht, aber ein fonberbares Grauen lief ihm falt vom Scheitel über ben Ruden herunter. Der Denich merfte es. Gin furges bartes Lachen fam in biefes Geficht, bas Falten und Rarben batte

und nicht alt und nicht jung ausfab. "3d bin nicht toll, Bifchof. 3d tue Dir auch nichts zu leibe. Aber die Lehre ift nicht für euch Menschen. Soll ich Dir sagen, wer ber unschuldige Gott ift? Luzifer! Luzifer! Luzifer!"

frampfhaft mit ber Sand: es mar ibm buntelbraun in bie Stien geschoffen. "Reger!" brachte er nur beifer beraus.

Der Denich ließ ihm nicht Beit, er mar ihm gang nab gefommen und ftedte ben Arm in bie Bobe wie

"Im Anfang war bie Gins, bie vier war: ber Bater, ber Cobn, ber Geift, ber Lugifer. Und Lugifer batte foviel Dacht wie bie anderen brei. erhoben fich bie brei gegen ibn und fliegen ibn unfdulbig aus ben himmeln und ließen ibm nur fo viel Macht ale einer von ihnen hatte. Aber er ift Gott von Ewigfeit, ber teil hat an ber Belt, und es wird ber Tag tommen, bo er fich aufhebt in meint 3br, baß es leicht ift, einen Denschen jum bie himmel, und wird wieder eine heilige Bier fein, Tod ju bringen ?" wie im Anfange -" Der Denich hatte mit bem Arm in ber Luft ge-

fuctelt, als ob er ben Bifchof bor ihm paden wollte Aber er riß ploglich ben ichmeren Geffel berum, baß ber amifchen ibm und bem andern ftanb.

"Burüd! Rubr mich nicht an! Beft und Gift ber Rirche Du! Die verfluchte Ergfegerei ber Manichaer willft Du prebigen ? Diefe Satanslüge - " Der Denich ließ bie Arme ichlaff am Leibe berunterfallen.

3d weiß nichts von Manichaern. 3d bin burch bie fieben Bollen gegangen und habe bie Offenbarung empfangen foll Gott mich berbammen, wenn ich Dir

nicht bie achte und unterfte Dolle beige, bie ben Regern gebort! Dinaus! Aus meinen Augen!" Der Bifchof rif bie filberne Glode vom Lefepult und lautete mutent und fcrill. Mu Turteppich rafchelte es wieber, bann laufenbe Schritte auf bem Gang, viele auf einmal. Gin paar Diener Rnechte tamen jugleich berein mit erschrodenen

"Diefen ba in die Turmtammer, und Wachen vor bie Tur!"

Des Bifchofs Stimme war beifer, er manbte fich weg. Es mar, ale ob er martete, bag ber Denich webren fonnte. Aber ber ließ fich rubig gwifden ben Rnechten aus ber Tür bringen. Seine Augen waren ploglich erloschen und fo teilnahmslos, als Der Bifchof griff pioglich nach ber Rudlehne eines waren ploglich erloschen und fo teilnahmelos, ale Seffels, ber neben ihm ftant, und padte ben Rnauf ob es ihn nichts anginge, was fie mit ihm machten.

bar erftidend fchwer war nach bem lauten Wortlarm. Der Bifchof batte fich wie ein muber alter Mann

in den Sessel gesetzt. "Barmbergiger Gott! Reperei in meinem Bistum! Wie habe ich das verdient?"

Der Pater, ber noch immer am Fenfter lebnte tam ein paar Schritte naber. Guer Gnaben haben ben Reger ja in ber Band.

foftet Guer Gnaben nur ein Bort, "Das weiß ich, Bater!" Der Bischof fab auf. In feinem flugen herrengesicht ftanben ein paar

tiefe Gramfalten, Die es ploglich alt machten. "Aber Der Pater zog die Augenbrauen hoch. Aber er ließ sich nicht merken, was er über biese schwache Stunde eines ftarten Beiftes bachte. Er fagte nur

"Aber wer wie Guer Gnaden gegen Stedinger und Beiden und Ungarn geritten ift, ber weiß, wie fterben ausfieht.

Der Bifchof fduttelte ben Ropf. "Rrieg ift Gottes Urteil, Bater. Dier foll ich felbft an Gottes Statt fteben und einem bas Leben

Er icob ben Geffel mit einem Rud bon fich und fing an, nnrubig mit gebeugtem Ropf bin und ber

"Bater," fagte er ploglich laut, "ich gabe weiß Sott was barum, wenn ich biefen Menfchen retten

In bes Erzengels Geficht war auf einmal biefer Bug, ber es febr menfchlich machte; etwas wie eine verftedte folaue Freude.

"Es hat noch niemand gebort, was er gefagt hat, als Euer Gnaden — und ich!" sagte er, und unterftrich bie letten gwei Borte. Der Bifchof blieb bart bor ibm fteben, fo un-

erwartet, baß der Bater gurudfuhr. "Menfch, und wenn ibn niemand gebort batte als ich allein, fo weiß ich boch, mas ich als Bischof ber beiligen Kirche schuldig bin! Bersteht Ihr mich?"

Der Pater verbeugte fich ; er war gar nicht gefrantt. ibm etwas unruhig Feuergelbes entgegen. "Es ware aber gu bebenten, Guer Gnaben, ob fteben, baß es nicht vorbeitonnte.

Es war fill binter ibm. Gine Stille, Die fonber. biefer Reger nicht mehr Schaben ftiftet, wenn er ftirbt, als wenn er lebt."

"Wie meint 36r bas Bater ?" Der gögerte. "Erlauben Gure Gnaben mir, baß ich offen rebe ?"

Der Obere nidte ungebulbig. "Ja, ja, teine Umfdweife."

Guer Gnaben miffen felbft, bag es nicht leicht ist, Bifchof von Olmus zu fein. Und Eure Enaden find ein beutscher Bischof. Diese großen böhmischen Derren sien an Euer Enaden Tisch und jagen in Euer Enaden Bannwald, aber auf ihren Schlössern beraten fie beimlich barüber, wie fie ihrer finen, einen böhmischen, hier auf ben Bischofsftuhl bringen. Und 3hr teine beimlichen Kagenschliche gelaufen!"
ber geringe Mann ift nicht anders. Es könnte für Sie ließ ben Ropf hangen. Guer Enaben gefährlich fein, einen böhnischen Märtyrer zu machen." Der Bischof fuhr nicht wieder auf wie vorhin.

"Einen höhmischen Marthrer?" fogte er langfam in sonberbar fragenbem Ton. "Bater, Bater, und um beswillen, um meinetwillen, foll ich biefe Beft ber Rirche iconen, daß fie weiter freffen tann ? Debe Dich weg, Berfucher! Bos liegt bent. an mir ?"

"Euer Gnaden find die Kirche in biefem Lande !" Aber ber Siebziger schüttelte ben Ropf und sah ben jungeren Dann mit einem feinen, flugen und etwas traurigen Lächeln an.

"Das bin ich nicht, mein Sohn. Wenn bas beilige Umt mein Leben fordert, fo wird ein anderer ba fein, ber es nach mir tragt. Bielleicht einer, ber ber beiligen Rirche beffer bient als ich. Bielleicht ein Bobmifder. Bielleicht auch 3br felbft, Bater !"

Gin furges Buden in bem Erzengelgeficht, bas ber Bater nicht gang in ber Gewalt hatte. Er folug raid bie Liber über bie Augen. "3ch fuche feine folde Ehre, Guer Gnaben. 3ch

tange für solch hohes Amt nicht."
"Es taugt jeder, der Gottes und der heiligen Kirche Spre sucht und nicht seine eigene," sagte der Bischof ernsthaft, "laßt mich jest allein, Pater."
Der Erzengel beugte den Koof mit diesem demutig

würdigen Anftand, den feiner fo hatte wie er. Als er braußen über ben langen Gang ging, "Ich habe Seiner Gnaben nicht gefagt, was ich

vorhin gebort habe", sagte er streng. Die Mlada buckte sich, als ob seine Worte ein Platregen wären, auf ihrem braunen beweglichen. Gesicht war Schreck und Verwunderung und Angst. und fpigbubliche Freude, alles auf einmal. Und bann rudte fie ploglich eigenfunig ben Kopf boch.

"Ich habe ben Ohm gebeten, er foll mir ben Belligen zeigen, und bas hat er nicht getan. Ich bin aber meines Baters Tochter. Was ich will, bas will ich."

Der Bater jah talt über fie weg. "Benn 3hr Gures Batere Tochter maret, fo maret

"Ich dachte, es hätte mich keiner gesehen."
"Weil Ihr ben Ansang erhorcht hattet, habe ichs auch bis zum Ende dagelassen, damit Ihr genug von Eurem Deiligen bättet", jagte ber Briefter und wollte vorbei. Das kleine Fräulein hielt ihn halb dreift, halb ängfilich aun Aermel fest und blinzelte durch die schwarzen Wimpern in die hobe-

"Er sieht aber doch so ehrwürdig aus, wie der heilige Petrus im Dom. Meine Amme Swatawa, sagt, es müßte etwas Schreckliches geschehen, weil der Deilige ins Gesängnis gesetzt wäre und Gottes. Gericht kame über das Land. Wir haben alle Angst-Ift er benn wirflich tein Beiliger ?

fagt, hochwurdiger, dann will ich es glauben. Der Bater fab fie einen turgen Augenblid an und 30g die Brauen icharf zusammen. Dann streifte er unfreundlich ihre Hand von seinem Aermel.

"36 bin nicht Euer Beichtvater,

Die bobmifden herren und Gafte mußten fich Fragt ben." heute ohne ben Bifchof ju Tifch fegen. Bundern und Fragen, warum er fich ben gangen, Dag eingeschloffen bielt und die Jagb für ben andern, Morgen hatte absagen lassen. Es wurde a herumgeraten. Der und dieser hatte auch wunderlichen Menschen in ben hof fommen ber jest auf ber Turmtammer faß. Aber teiner wußte recht etwas von ibm, er war immer nur ber Beilige bes armen Mannes gewesen. Die paar bobmifchen Diener, bie ber Bifchof zwischen ben

bas Borlegen des Pafibefehls bestehen sollen; gerade als Offizier mußte er wissen, das die Soldaten von ihrer Wasse nur Gebrauch machen dursten, falls er tällich Biberstand leistete oder slüchtete. Er brauchte sich daher nicht durch die blivenden Bajonneite eins schildigtern zu lassen. Hit er sich nicht nachzeiellgegeges, so wäre es boch sehr zweiselhaft, ob der roffinierte Verbrecher dis zum äußerstem gegangen wäre. Außerdem darf ein Soldat einem Befehl, dicht gehorchen. Dieser Siandhunkt gilt auch sir ieden Staatsdirarer. Im ührigen werden bas Borlegen bes Safibefehls befteben follen; gerabe Besehl, burch bessen Aussübrung er ein Nerbrechen begebt, nicht gehorchen. Dieser Standpunkt gilt auch für jeden Staatsbürger. Im übrigen werden zur Nerbastung eines Disiziers nie Uniergebene hinzugezogen. Nur wenn es bei der Berhastung zu Tätlichkeiten kommen sollte, welche die Aufrechiers haltung der Berhastung unmöglich erscheinen lassen, wünde im äußersten Falle ein solches Militärausgedoi in Frage sommen. Außerdem tritt de der Verzhaltung von Zivilpersonen, selbst wenn sie Kesetvesossisiere sind — ganz gleichgültig ob militärische Bergehen in Frage sommen — Militär als Exesusische dehre nicht in Funktion. Ebenso hätte der Rassentershältnisse von Köpenick die Militärbehörbe gar nichts bie Dilitarbeborbe gar nichts Gine energifche Beigerung, felbft gegen bie angeben. Gine energische Weigerung, folange nicht eine unantafibare Urfunbe vorlag.

Berenargt bemerft in einem Berliner Blatt Das Bestimmte im Auftreten berartiger Berbrecher, bie vielleicht teine find, fann ben gescheiteften und bie vielleicht feine find, fann ben gescheiteften und erfahrenften Menichen tauschen, wenn er nicht aus bem Umgange mit Irren gelernt hat, gerade in biefem felsenfesten Borgehen verbächtige Symptome zu seben. So barf man über alle bie gesoppten openider mohl lachen, man barf ihnen aber ben Borwurf machen, baf fie bumm ober gar finbifd gemefen feien. wefen seien. Gie wurden einsach burch ion eines Genialen ober Jerfinnigen für Beiten ihrer freien Willensbeftimmung beraubt.

Ben borgeftein wird aus Berlin gemelbet: Der einzige Anhalts puntt, ben jest bie Rriminalpolizei befist, um bie reiteren Spuren bes Ropenider Raffen-raubers ju verfolgen, ift ber Rleibereintauf in einem raubers gu verfolgen, ift ber Seienbereiniau in einem großen herreitonfektionsgeschäft in ber Friedrichstraße, in der Rübe ber Leipzigerliraße. Rachdem der Inshaber des G. schäfts gestern die Melbung der Kriminalpoligei von diesem Einlauf gemacht hatte, wurden ihm und den Berkaufern, die den Offizier bedient hatten, verschiedene Bhotographten vorgelegt. Auf den erften verichiebene Bhotographien vorgelegt. Auf ben er Blid ertaunten bie Bertaufer eine Photographie, bas Ronterfei bes gefuchten Gauners ift. Reiminalpolizei bereits auf ber richtigen Kahrie iff, beweift, daß fie bie Photographie besitz und badurch leichter seine Spuren versolgen kam; er sei ein geriebener Gauner, ber bereits ein Jahr Buchthaus

#### Bermifchtes.

Gine Anethote bon Bismard pflegte, wie bie Roln. Big. mitteilt, ber General v. Sfing, ber Rommanbant bes Berliner Zeughaufes, ju er-, jener berbienftvolle Offigier, ben ber Rrieg feines linten Armes beraubt hatte und ber feine Tellung außerhalb der Front dazu benußte, aus dem Arsenal die berühmte Boffensammlung zu machen. "Was verstehen Sie unter "einige?" mit diesen Worten trat Bismard bald nach dem Sinzug der siegesichen Truppen in Berlin eines Tages an den flegreichen Truppen in Berlin eines Ages an den alten Handegen heran, "einige, das sind boch 3 oder 4, nicht wahr?" — "Je nun, Erzellenz, das können auch 5 bis 6 fein", meinte der Gefragte. "Ra schön", erwiderte Bismarck, "ich wollte Sie bloß vorher mal fragen, Seine Majestät sagte mir nämlich, ich sollte mir einige von den französischen Geschützen für meinen Bart in Schönhausen geden lassen, wallen Sie die Glüte haben, mir sechs hereit en wollen Sie bie Bute haben, mir fechs bereit gu fiellen?" Bas wollte ber Seneral machen? Der gewiegte Diplomat hatte ihm mit feiner schlauen Frage bie Berantwortung für die Bahl zugeschoben, und es blieb nichts übrig, als ihm die Ranonen in der ge-

wünschien Angabl auszusolgen.
— Gine bose Hochzeitsnacht hat unlängst in Baris ein junges Paar burchmachen musten. Ein Kausmann Berillon hatte mit Freunden und Bekannten in einem großen Reftaurant Bochgeit gefeiert unb bann in einer Drofchte mit feiner jungen Grau feinem Beim in ber Rue Marcadet gefahren. In der Aufregung und Freude flieg er aber bis gur fünften Etage in die Hohe, anstatt wor der Flurikt der vierten Etage halt gu machen, in der sich seine Wohnung befindet. Bum Unglud schloß auch der

Deutschen batte, machten Gefichter wie bie boje Beit, als fie bie filbernen Blatten mit ben großen Braten

hereintrugen. In ber großen Ruche faß bie alte Swatawa unb zwirbelte mit geschwinden faltigen Fingern ihren beineinen Rosentranz herunter. Zwischen ben murmelnden Litaneien warf fie immer einmal mit nörgelnder Stimme einen Broden laute Rebe berein. "Ave Maria, gratia plena - eine Gunde und Schanbe, wie bie ba oben faufen und freffen, und

ber beilige Mann Gottes fist wie ein gemeiner Straßenräuber im Zurmloch! Deiliger Sankt Wenzel, bitt' für die armen Sünder, es muß ja ein Gericht

"Deba, Altmutter", fdrie ber Bratenwenber lachend berüber, ein großer blonder Junge, ber vom Rhein ber war. "Ihr mußt nicht zuviel für die armen Gunder beten, bas icharfe Mundwerk tonnte ftumpf babon werben!"

Die Alte fab ibn bofe an.

"Ber fein Dunbwert nur jum Schleden braucht, wo ein guter Biffen ift, ber bat freilich feine Beit jum Beten !"

"Ich brauche mein Mundwert auch noch anders, was Madchen?" Der Junge blingte verschmitt und fcnalgte mit

fpigen Lippen ju ber hubichen bohmifden Dagb binuber, bie mit einem leeren Beintrug in bie Ruche Die Swatawa frand auf, ale ber Roch und

die Magde larmend über ben Spaß lachten. "Ja, ja, macht Such nur luftig wie die Fastnachtenarren! Was der im Turm Euch auf den hals betet, bas fommt boch! 3ch weiß, was ich weiß. Und Guer Bifchof ba oben weiß bas auch, warum will ibm benn fonft beute bas Effen nicht fcmeden ? Aber es bilft Guch alles nichts, Gott erbarne fich!"

Sie latichte auf großen Baftichuben ichimpfend aus ber Tur. Der Bratenwender lachte laut hinter ihr ber, aber einer von ben bobnifden Dienern gab ibm einen Stoß mit bem Ellbogen.

"Dalt's Maul, beuticher Gund! Der im Turm bort Dich!"

(Fostpungt folgt.)

Schlüffel bie faliche Tur auf, und bas junge Chepaar betrat ahnungslos eine fremde Wohnung. Als beren Inhaber Larm horte, glaubte er, Einbrecher hatten ihm einen Besuch abgestattet und gab mit dem Rufe: "Bur hilfe! Diebe!" mehrere Schüffe aus einem Revolver ab. Der junge Ehemann wurde an der Schulter getroffen und mußte in ein Rrantenhaus gebracht merben.

- "Buverläffige" Lente. Eine amufante "Boulebard-Geichichte" ergablt ter "Figaro". Ihre helben find zwei Geschäftsleute. Der eine übergibt bem anberen por beffen Angestellten gehntaufenb Francs jur Aufbewahrung. "Deb' mir bas Belb auf, bie ich gurucklomme, alfo zwei Monate." "Einverftanden," fagt ber andere. Nach zwei Monaten erscheint der Freund, um seine zehniausend Francs wieder zu holen. "Belche zehniausend Francs?" fragt der andere verwundert. "Run die, die ich Dir vor meiner Abreise zur Ausbewahrung gab." "Du irrst Dick wohl, ich weis von nichte!" "Bas soll das Dich wohl, ich weiß von nichts! "Leuen." beinen? Deine Angestellten find Beugen." heißen? Deine Angestellten find Beugen." "Schon, laffen wir fie tommen, wenn Du willft." Die Angestellten werben jusammengerufen, und ihr Chef fragt fie aus : "Erinnern Gie fich baran, baf ber herr mir vor zwei Monaten in Ihrer Gegenwart gestaufend Francs übergeben hat?" Einer nach dem anderen sagt: "Rein!" Keiner will sich ers innern. Ihr Ehef läßt sie abtreten und wendet sich bann befriedigt zu feinem verbutten Freunde: "Da hoft Du Deine genntaufenb Francs, ich wollte nur mal feben, ob ich mich auf meine Leute vertaffen

Gine Zeitung für Geiftestrante. Soeber ift bie erfte Rummer ber "Mauer-Dehlinger-Anftalia-Beitung" erichienen. Die in ihrer Art einzige Beitung wurde von Geisteskranken geschrieben, redigiert, geseht und gebruckt. Sie embalt einen Leitartikel, Femilleton und Rachrichten lokaler Natur, ja sogar ein Preis-ratsel und soll von nun ab jeden Monat einmal erfdeinen. Mitarbeiter bes Blattes fann jeber Patient ber Frrenanfialt in Mauer Dehling fein.

### Lotales. Die Bahl ber Mitglieber ber Ortegruppe Riga bes Deutschen Bereins

bat geftern bas fechfte Taufenb überfdritten. erfreuliches Zeichen bes in immer weitere Kreife bringenben Gefühls bon ber Rotwenbigteit bes Deutschen Bereins und ber Pflicht ibm beigutreten. Ber bie Biele im Auge bat, bie ber Berein verfolgt wird ihm feine Sympathien nicht vorenthalten; alle bie aber, welche fich vorfiellen, wie groß bie von ben verichiebenften Seiten an ihn ergebenben Bitten um materielle Beibulfe fur bie nationale Arbeit finb, merben tattraftig beitragen, bie Bitten erfillen gu

Der Rapitan I. Ranges von Gffen, fich f. 8. bei ber Berteibigung von PorieArthur rühmlichft auszeichnete, traf gestern nachmittag auf bem Torpebolreuzer "Ochotnit" hier ein. Er ift ber Shef ber Estabre, bie im Rigaiden Meerbusen zur Berhatung bes Baffenichmuggels treugen foul.

Artegegericht. Gestern berhandette bas tempo-rare Rriegsgericht in Riga die Anklage gegen ben Schreiber ber Artillerieverwaltung ber Libauschen Festung Jegor Lachtionow wegen Aneignung und Bernichtung fremben Eigentums. Lachtionow als Schreiber ber Artillerieverwaltung war bevollmachtigt, auf bem Boftfontor fur bie Golbaten ber Artillerie famtliche Briefe und Pofisenbungen gu empfangen und hatte mehrere Briefe Belb gesucht und nachher bie Briefe vernichtet. Bei ber Untersuchung fiellte es fich beraus, bag er in ben vernichteten Briefen tein Gelb gefunden hatte und baber verurteilte ibn bas Gericht nur gur Arrefiftrafe auf 20 Tage in ber Baupt:

Morbverfuch. Die in ber Querftrage Rr. 21 wohnhafte Bauerin Anna Wilnit geigte an, bag am 5. Oftober um 7 Uhr abends ihr Mann David Bilnit, als er von feiner Arbeit auf ber Frenin-gerichen Fabrit heimtehrte, in ber Rabe feiner Wohnung von unbefannter Sand durch einen Revolbericus an bei rechten Ceite ber Bruft vermunbet worben fei. Der Berlette murbe in's Stabt-Rrantenhaus geichafft, mo feine Bermun ung als nicht bireft bas Leben bebrobenb

Raubüberfalle. Der Bauer 3man Chobotfdnit geigte an, baß er am 5. Oftober um 8 Uhr abenbs, an ber Ede ber Menbenichen und Botromftrage von 4 Rerlen überfallen worben fet, von benen gwei ihm mit einem harten Gegenstande Schläge auf ben Kopf bersetzten, ihn zu Boben warsen und ihm aus ber Tasche seinen Gelbbeutel mit 1 Rbl. 70 Kop. sogen, warauf sie das Weite suchten. Chobotschnit, besten Werwundungen nicht lebensgefährlich sind, wurde ins

Seiten, um 3/s2 Uhr nachmittags wurbe im Bidernichen Balbe, 3/4 Werft von Gutchen Gravenhof, bie auf bem Gute Bergehof wohnhafte Janischische Rleinburgerin Choje Sara Melmigti bon zwei jungen Leuten Aberfallen, bon benen einer unter Bebrobung mit einem Rebolver ihr Belb forberte. Gie gab ihnen infolgebeffen 13 Rbl , worauf fich bie Rauber in ben Balb begaben und in ber Richtung auf bas Guiden Uhlenbrod entfernien.

Am 6. Oftober, um 8 Uhr abends, brangen in bie Seigmaffer-Bude ber Jefroffinja Golubom in ber steinen Bergirafe Rr. 6, als sich in biefer nur ihre 24jährige Tochter Salomonida befand, sechs mit Revolvern bewaffnete Bersonen, bie aus ber Kasse ben Erlos von 4 Rbl. und eine Lombard-Quittung raubten. Darauf burchmuthiten fie bie mit ber Bube in Berbindung stehende Bohnung, in ber fie aber tein Geld fanden, und entfernten sich, ohne irgend eimas von ben Sachen sich angeeignet zu haben.

j. Ericofen. 3m Bentralgefongnis murde gestern von einem bejourierenden Solbaten ber polis tifche Berbrecher Alexander Leelgalm, 25 Jahre alt, ericoffen, als er burch bas Fenfier feiner Belle bers auswinkte. Leelgalw war am 10. August im 3. Boligeibiftrift ber Dostauer Borftabt verhaft worten.

Entbedte Ranber. Der Detettipoligei ift es gelungen, einige ber Ranber ausfindig ju machen, bie gelungen, einige der Häuber aussindig zu machen, die unlängst die Spirituosen-Rieberlage und Kolonials-warenhandlung eines gewissen Lichen Lie Wevaler Straße Rr. 5 und Vernauer Straße Rr. 25 be-raubien. Die entdeckten und verhasseten Personen sind: Julius und August Lasding, August Karkling, Marie Ohjoling und Johann Lasding. Bei ihnen sind gerandte Sparksschliebingschunden, die zus sammen die Summe von 3900 Kdl. ausweisen. Nach dem anderen Mitseteilsaten kakadet die Kalipei

haben, verhaftet worben ift.

j. Wegen 50 Berfonen find geftern Abend in Thorensberg arreitert worben. Bei ihnen wurden versichiebene Baffen gefunden. Die Berhafteten murben nicht ber Polizei übergeben, fonbern von ben Gol-

Gin Ruall erichredte geftern nachmittag gleich nach 5 Uhr in ben Anlagen beim Bafteiberge Spagiergunger. Schubleute maren prompt gur Stelle und verhafteten 5 Anaben als Urheber biefer Rugeflorung. Einer von ihnen war 11 Jahre alt, zwe waren 14jahrig und bie beiben anberen 15jahrig Es icheint fich nur um einen Dummenjungenftreich gu

j. Die beiben Franengimmer, bie am 7. Sepiember herrn Ranep in feiner Bohnung mit einem Revolber bedrohten und ihn berauben wollten find Rurlanderinnen und zwar : Auftra Teemais, 19 Jahre alt, aus ber Granhoficen Gemeinde, im Doblenfchen Rreife, und Bauline Deter, 22 Jahre alt, aus ber Groß-Gfernichen Gemeinbe, im Bolbingenfchen Rreife.

j. Wahregel beir. die diensthabenden Untermilitärs. Da es sich erwiesen hat, daß die auf einzelnen Posten, zusammen mit den Schupleuten, besourierenden Untermilitärs, sowie diesenigen, die mit ber Bewachung ber Tramman Linien betraut find, ihre Bflicht vernachläffigen, inbem fie magrend biefer ihrer Dienstgeit effen, rauchen und zuweilen auch mit privaten Personen Unterhaltungen psiegen, hat der Chef der Rigaschen Garnison allen Kommandeuren ber in Riga liegenden Truppenteile anbefohlen, fireng barauf zu achten, baß bie ihnen untergebenen Untersmilitärs ihre Pflicht nicht vernachläffigen, und ihnen ans herz zu legen, baß fle jederzeit fich ihrer Stellung bewußt fein und ihren Dienft pflichtgetreu erfullen

224 Untermilitäre bes 97. Livlanbifder Infanterie = Regimentes, bie bor Rurgem aus bem fernen Diten heimtehrten, find bem in Riga ftebenben 177. Iboretichen Infanterieregiment gutommanbiert worben und icon in Riga eingetroffen.

Der Streit in ber Gidertichen fabrit bat einen bemonstrativen Charafter. Die Streitenben minichen burch bie Rieberlegung ber Arbeit die Freilaffung einiger ber Ermord

Pabrilmeisters Husen verdäcktiger und inhastierter Bersonen zu veranlassen, da doch nicht alle in dieser Sache verhafteten 15 Bersonen schuldig sein können. Die Rigasche Ortsgruppe des Berbandes vom 17. Trober wurde, nach dem Rish. Westin, dieser Tage unter der Bezichnung "Ansstichebaltsicher Berband vom 17. Oftober" registriert.

Die Geltion "Rot ftanb" bes Deutschen Frauenbundes befindet ber größten Gelboerlegenheit. Ihre fpegielle Aufgabe ift es, burch bie Rebolution Geichabligte ju unterflügen. Und es treten nicht nur immer neue Anforberungen an fie heran, sondern der Notstand in den alten Fällen dauert fort. Wo 3. B. ber Familienvoter in ben Revolutionskampfen gum Rechppel geworden ift und arbeitsunfähig, ober mo er feine Stelle verloren hat, muß noch immer geholfen werden, benn bas Elend ift roch ebenso groß, wie im Anfang Die Mittel, bie im vorigen Binter gesammelt maren find berbraucht und neue Mittel fehlen, fo bag bi Seltion fich gezwungen fieht, ihre Tatigleit aufzus geben, wenn fich ihr nicht neue Gelt quellen erichliehen. Sie hofft auf die Dilfe bes Bublifums und will mit einem Unternehmen an die Deffentlicheit treten, bas hossentlich allgemeine Zustimmung finden wird. Es ift ein Ronzert, bas am 14. Ottober im Schwarz-hauptersaal statisinden soll. Hochbegabte fünstlerische Rrafte haben ihre Mitwirtung gugefagt. Das Pro-gramm findet sich in den nächsten Tagen im Inseratenteile. Den Billettvertauf hat herr B. Reldner feennblicht übernommen. Außerdem find Billette bei folgenden Damen gu haben, bie fich an alle ihre Befannten und die Miglieder bes Frauens bunbes mit ber Bitte wenben, bas Unternehmen burch

Billettabnahme ju unterfiugen. Bil. F. Be bre (Bungnerbof Du. 26, 1-2), Frau Elje von Boetticher (Bafteiboul. 8, 12-2), Frau Bufch (gr. Rozigstrafe 4, Qu. 4, 1-2) grl. hebwig hartmann (Georgenfir. 1, 1-2) Gran Intelmann (Gerteubftr. 22), Frau IR. bon Rloi (Mgerfit. 4, 1—2), Fran Dr. E. Kran ins hals (Apronfolgerboul. 11, 1—2), Frl. von Risparfti (Thronfolgerboul. 21, 1—2), Frl. von Reparfti (Thronfolgerboul. 21, 1—2), Frl. von Beh (Säulenstr. 18, Gartenhaus 3 Tr., 4—5), Frl. W. Wittschuft (Beibenbamm 2a, 5 bis 6 Uhr).

Bagar bes Weiblichen Bilfevereine Unterfritungetaffe für Evangelifch-Buther 21. Oftober foll im oberen Saal ber Gt. Johannie: Gilbe in gewohnter Beife ber Bagar bes Beiblichen Dilfevereins ber Unierftugungetaffe ausgerichtet werben. Bas er will und mas er foll, bas ift ben Freunden ber Unterfiffgungstaffe gur Genuge be-tannt, und barum bebarf es auch teines Bortes ber Rechtfertigung bafur, bag auch in ben ichweren Beitlauften, Die mir eben burchleben, ber Beibliche Silfa verein bennoch von feinem Bagar nicht Abstand nehmen fann. Sie grabe machen ihn bringenber notig benn je. Denn ber Greuel ber Bermufftung hat ja grabe unfer Rirdenwefen aufs Empfindlichfte betroffen und bie Anspruche, die an bie Tatigfeit ber Unterfiuhungstaffe gefiellt werben, find barum im Steigen begriffen, mabrend bie Quellen, aus benen ihr fanft Mittel gugefloffen find, vielfach nur ipartic fließen ober auch gang berfagen. Darum fei grabe in biefem Jahr ber bevorfiebenbe Bagar allen Freunden ber Unterftugungstaffe, fowie allen benen, bie uns bagu belfen wollen, bog unfere icone evang eluther. Rirche bagu gestärft und ausgeruftet werbe, bag sie auch weiterhin basteht als ein bort unserer bochten und teuersten gestigen Giter, — allen benen sei ber Bagar recht warm ans Derz gelegt, baß sie, sei es in Darbringungen, sei es burch Abnahme ber zum Berkauf gestellten Gegenstände, sich lebhaft an ber Erzieltung eines befriedigenden Ergebnisses besteitigen. Was ber Bagar seinen Besuckern bietet, in bekannt nehmen Der Geschieffen Bei ber beiteit gen. ift ja belannt: neben Erfrischungen aller Mrt an prompt und liebensmurbig bebienten Raffees und Teetischen, eine gulle von meiblichen Sandarbeiten, aud grade fur ben pratifden Bedarf im Daufe, fo

Saben für ben Bagar entgegengunehmen: Frau Ronful R. Lange, Schulenfir. 3a; Fr. Dr. Berns Konjul R. Longe, Somienirt. 3a; Fr. Dr. Delmerincq, Dorff, Alexanderfir. 101; Frl. A. v. Bulmerincq, Thronfolgerboul. 4; Frl. W. Diewel, Albertfir. 0/13; Fr. Generaljup. Gaehtgens, Elijabethfir. 19; Fr. E. Giel, Schwimmfir. 22; Frl. H. und R. Harts E. Giel, Schwimmstr. 22; Frl. D. und R. harts mann, Georgenstr. 1; Fr. M. hartmann, Etisabethstraße 31, im hof, Quart. 13; Frl. Hoffmann, Toblebenboul. 11; Fr. Dr. Krannhals, Thronsolgers boulevard 11; Frl. Purd, Sünderstr. 10; Frl. A. v. Kranes, Alexanderstr. 51; Frl. D. Schmidt, Bferdestr. 25; Frl. E. v. Schmieden, I. Weidensbamm 3; Frl. L. v. Sengbusch, Alexanderstr. 55; Frl. E. Teenberg, Basteiboul. 9 (Adr. O. B. Raehlbrandt); Frl. R. Weiß, Thronsolgerboul. 15.

Um recht sablteiden freundlichen Beiuch bittet Um recht gablreichen freundlichen Bejuch bittet

Gin Internat für verfrüppelte Rrieger ift vor furgem gegründet worden und fieht unter bem Broteftorat Ihrer Dajeftat ber Raiferin Protestoral Ihrer Majestat ber Ratiertn Aleganbrta Feoborowna. Da nun die Zahl der Bedürftigen eine sehr große ift und einstweiten nur gegen hundert Mann untergedracht find, sollen die Mittel dazu durch Kolleste beichafft werden. Die Berwaltung der Gesellschaft zur Fürsorge für Arbeits samkeitshäuser für Männer hofft, daß für die Versteitiger des Baterlandes, die durch Bergießen ihres Blutes ihre Liebe fürs Baterland bewiesen haben, die Bobliatigfeit ber ebelbentenben Ginmohner in Biga eine rege und tatkräftige sein wird. Daher ergeht an alle Diejenigen, die Mitteid für die berstüm melten Ungläclichen empfinden, die dringende Bitte, die Kolleste nach Möglichkeit zu unterstüpen und die Gaben in das vorgestellte Buch der erscheinenden Kassterer — versehen mit dem Siegel: "Nonountenben Kalleter — betegen int bem Siegel: "Nonountenben Odmocrvo ob C.-Uerop-öyprb" und der Unterschrift des Röfischeiten den selben Fürst Wolfonsti — einzuschreiben. Gebenktage. Eine Anzahl Rigascher Buchhändler hat sich zusammengetan, um zwei Sohne unseres Landes zu ehren, die sich um die Wissenschaft in hervorragender

Beise verdient gemacht haben. Anlästlich des 30. Tobes-tages Karl Ernst von Baers (16. Robember 1876) wird schon in nächster Zeit ein Bortrag flatts Berner ift in Ausficht genommen, gu bes berühmten Ratursorschers und Afrikareisenden Georg Schweinfnrsth, der bekanntlich geborener Rigenser ist und am 16. Dezember d. J. sein 70. Lebendsahr vollendet, eine kleine Feier zu veranftalten, bie in einem Bichtbilbervertrag über Negupten und Bentral-Afrita bestehen foll. Halls in weiteren Rreifen fich Intereffe geigen follte fur biefe Beranstaltungen, bie auch fur unfere Jugend und für bie Frauenwelt wiel Unregung bieten burften, fo merber re Mitteilungen in ber Rig. Rundschau erfolgen.

Over. Die ftellvertretenbe Berichterftattung fiber bie geftrige Auffahrung ber " De eifter finger" fieht in ber angenehmen Lage, ben bar- ftellenben Rinfilern bes monumentalen Beites bar= anders gewendet — das Wort Dans Sachjens sagen zu bürfen: "Euch ward es schwer, mir macht Ihr's leicht". Bei der, so gewaltige Ansolverungen an seden Einzelnen stellenden Aufgabe, ist der Gesamtheit der Darbieiung gegenüber nur freudige Anerfennung ausgufprechen. Bor allem war alle Biebergabe fo fichtsuiprechen. Vor allem war alle Biedergade jo sichtlich getragen von der ernstesten und frohesten hingade
an die große und schöne Sache, daß ichon in dieser
geistigen Brädisposition zu einem besten Teile
das glüdliche Gelingen beschlossen lag. Denn für
diese bielleicht tiesstheselte Schöpfung des Wa a n e re
ichen Genius gilt unweigerlich der Sath, doß der
Geist allein ledendig macht. So war es von Ansang
dis Ende ein organisches ledensvolles Entstehen und
Geschehen, das der Zuddrer in inniger Ersasseltund Ergriffenheit schrießlich wie ein persönliches Erlednis und Ergriffenheit schrießlich wie ein persönliches Erlednis und Ergriffenheit schrießlich wie ein persönliches Erlebnis und Ereignis empfanb. Bas bas Gingelne und Technische ber Leiftungen betrifft, fo brangt fich bie icon von vornberein bie "Meifter"finger Stand hierin auch nicht alles Bollvingen immer ganz auf der Hohe des Bollens, jo tommt es beim mehr detlamatorischen Stil dieser Bagner-Dramen mehr beklamatorischen Stil dieser Bagners bramen ja nicht allein auf das Singen, sondern ebenso sehr auf das Sagen an. Und da fonnte denn mit G.nugtunug seftgestellt werden, die zu welchem Grade der Bervollkommnung sich im Laufe der Beit seiner vom Komponisten angestrebte Spreckgesang der reits herausgebildet hat. Gleich die erke Seine ers brachte bafür einen im mahren Ginne bes Ansbrucks rebenben Bemeis. Das Gefprach bes Ritters mit ben beiben Frauen mar wirflich jener ungezwungene Ronberfaitonston, wie er far biefes einzige mufitalifche Lufifpiel unerläßlich ift. Und ber bier angefclagene Con tlang ebenso in aller Folge gleich natürlich und wirtsam fort, von jebem ber Darfteller in seiner Beise loblich fesigehalten und ausgebilbet. Fraulein Bilma Schilborfer fang bas Gochen mit all ber Intelligens und zugleich Empfindung, wie es bem lieblichen Mabchen, bas fo jehr jeinen Ropf, wie fein Derg für fich hat, gulommt. Herr Fri h Remond ließ nach Stimme, wie Gestalt den Walther Stolging jugendlich und ritterlich in Erscheinung treten. Den Dans Sachs, ber so garnichts mehr von ber Figur Dans Sache, der so garnichts mehr von der Figur eines Librettos an sich hat, sondern in Wahrheit eine Persona dramatis ist, mußte herr Albert herr herr, manns zu voller Glaublichteit des Charasters zu verkörpern. Tem Beckmesser ließ Herr Kohnelters zu verkörpern. Tem Beckmesser ließ Herr Andolf Reumann, indem er ihn von aller übertreibenden Raristierung sernhielt, nur zu um so dertschehren kartseierung fernhielt, nur zu um so dentschehren kartseierung fernhielt (750), Kingschungene schausseich kartsein Mark ar aus es du ler eine gleich gelungene schausseich kartsein kartsein Mark ar aus es du ler eine gleich gelungene schausseich kartsein Mark ar aus es du ler eine gleich gelungene schausseich kartsein Mark aus der schausseich kartsein Mark aus der schausseich kartsein der schaussein d Und ebenfo flanben bie Inhaber ber übrigen Rollen Und ebenso standen die Inhaber der ubrigen Rollen wohl an ihrem Plat, ihn seber an seinem Teil mit gutem Erfolg ausfüllend. Das größte, und in der Tal ein sehr großes Berdienit gehört jedoch Derrn Kapellmeister Karl Ohne sorg und seinem Orchester. Was hier sich wechselseitig durchdringende Begeisterung zustande brachte, ist allen höchsten Lodes würdig. Und so bedeutete das Gange eine rechte weichen die Keinarstellung ihr deren Rustandels Artinarstellung ihr deren Rustandels meine würdig. Und so bedeutete das Sanze eine rechte weihevolle Festvorstellung, für beren Zustandekommen in diesen trüben, misvergnügten Zeiten besonders warmer Dank gebührt. Sans Somibt.

Bolizei, unter Mitwirfung von Militür, in samtlichen Stadteilen vorgenommen morben, wobei eine größere Angahl paßloser Bagabunden und solder Bersonen, bie fich an anderen Orien ber Bolizeiaufsicht entzogen

Irögt, während ber Bazar von 1—8 Uhr nachmittags lustigen Gesangsposse "Unsere Don Juaus"
fatt. Diensing wird auf allgemeinen Bunsch Saints Gaöns große Oper "Samlon und Dalila"
werben.

Die nachstehenden Damen sind freundlichst bereit, noch einmal wiederholt. Am Mittwoch wird sodann als 6. Novifit in biefer Saifon, Rubolf Bresbers neuefies Lufipiel "bie Rachttritit" ersimalig in

> Auf bie morgige Flebermaus-Auf-fft brung fei bier nochmals empfehlend bingewiefen, bringt fie boch zwei interessante Bartner, bas erfie veringt sie doch zwei interessante Kariner, das erste Auftreten ber neuengagierten Operetiensagerin Fil. Franziska Er og f a p f als "Rosalinde" und ben Selbentenor Frih Rém on d als Bertreter bes "Eifenstein". Fräulein Großfopf geht von München ein guter Ruf voraus. herr Remond, der vor seiner Sängerlausbahn ein bervorragender Darfteller jugendlicher Delben und Bonbivants am Softheater in Minchen mar, befitt gewiß neben ben gefanglichen auch alle icaufpielerischen Qualitaten für eine fame Durchführung feiner Aufgabe. Es fei gleich bier nochmals barauf bingewiesen, baß herr Remond Mitte bieses Monats einen langeren Urlaub antriti, fo mirb er in ber tommenben Boche am Dienstag noch einmal ben "Samjon" und am Donnerstag ben "Balter Stolging" fingen.

Unfer Landemann Georg Ctahlberg, ber geschätzte und gefeierte Rongert. und Opernfanger, mill uns, wie uns aus bem Bureau Relbner berichtet wird, wieber einmal burch feinen Befuch erfreuen. Er mirb uns bochwilltommen fein. Er wird uns hochwillsommen fein. Herr Staglberg versigt bekanntlich über eine herrliche Bakstimme von ebenso weichem Klang wie reichem Umsang, der, wie die Rig, Rundschau gelegentlich seines lezien Konzertes schrieb, "die Grundgewalt" des großen C mit ausgesprochen baritonaler Höhe verdindet. Die Tone sind durchweg von einer Transparenz des Timbres, die ebenso die seistige Regung, wie die gestige Bildung wille nach unsehindert durchsichmen läst. Küden evenso die seetische Regung, wie die geistige Bildung willig und ungehindert durchschimmern läßt. Fügen wir noch hingu, daß Herr Hand Schmitt die Begleitung übernommen, die er auf einem großen "Steinwah" aussähren wird und daß das Programm, welches die Leser im Inseratenteile sinden, ein sehrichten die Leser im Inseratenteile sinden, ein sehr sehr ang unehmen, baß bem am 13. Oftober im Schwarghaupterfaale ftattfinbenben Lieberabenbe bes Berrn Ge org Stahlberg ein reger Befuch unferes Rongert-publifums beichieben fein wirb.

Franlein Ebith Balbhauer hat in Dorpat auf ihr mit fo glanzenbem Erfolge gegebenes erftes Rongert noch ein zweites folgen laffen, beffen Ertrag ben fich wieber ein jeben Bweck bestimmt war und zu bem fich wieber ein jehr gabtreiches Bublikum ein-gefunden hatte. Frl. Waldhauer wurde mit Beifall formlich überschüttet und zum Schluß immer und

nmer wieber gerufen. Das Rrons: Telegraphenburean im Börfengebande wird heute bon 6 bis 8 Uhr abends

gebände wird heute bon 6 dis 8 ugr avenos wegen baulicher Beränderungen zweits Bergrößerung des Lotals ge foloffen sein.
Französische Literaturvorträge. Es sei auch an dieser Stelle darauf hingewiesen, daß herr Oberslehrer Segrest die in Aussicht genommenen französischen Literaturvorträge Mittwoch. den 11. Oktober, beginnen und in Fwischenkammen von 14. Tagen sortieben wird. Beginn der Bersammtungen um 1/28 Uhr abends. Schulenstraße Rr. 15 Du. 3.
Im Naturvoricher Verein jvechen am nächsten

3m Raturforicher Berein precen am nachften Montage Direttor Schweber über einen unge-möhnlichen Sonnenhof und Chemiter Benne über Mitroorganismen ber Gahrungsindufirte.

Das Dufeum ift Sonntags bon 12 bis 2 Uhr

geöffnet. Gingefandt. Bon einem Bapproshandler auf bem Markie taufte ich für 6 Rop, ein Kafichen Bappros von Maitapar unter ber Bezeichnung Daiglodden". Beim Deffnen ftellte es fic baß bas Rafichen bereits porber gebffnet und burch ein Studchen Banberolle wieder verflebt mar. 3m Raftchen befanden fich flatt 10 nur 9 Bappros baju einer ganz anberen Fabril, aber von einer Sorie, von ber 10 Stud nur 3 Rop. toften. Durch biese betrügerische Manipulation hat ber Hanbler mithin 3 Rop. pro Raficen verbient. Das Bublitum fel baber gewarnt! L. B.

Bum öffentlichen Meiftbot gelangen im Be-

girlegericht nachsiehende Immobilien:
1) am 18. November c., um 10 Uhr bormittage, bas bem Burger Baul Borchert gehörige, im 2. Ou. bes Betersburger Stabtteils, an ber Karolinenftraße, aub Bol.eRr. 335 (Gruppe 23 Rr. 70) belegenen

2) am 7. April 1907, um 10 Uhr vormittags, bas bem Bauern Jahn Reinholds Sohn Abamatis gehörige, im Mitauer Stadtieil, an ber Heinriche und fleinen Altonaer Straße (Gruppe 54 Rr. 113)

belegenen Immobil und 3) am 7. April 1907, um 10 Uhr vormittaps, bas dem Auguft Freimann gehörige, im 3. Quarial bes Mitauer Staditeils, auf Thorensberg, an der Kirchhofsstraße, sub Bol.-Nr. 135 (Gruppe 54 Rr. 51) belegene Immobil.

Rigaer Trabrennen. Bu ben morgen um 1 Uhr nachmittags statifindenden Trabrennen find nachfolgende Pferbe gemelbet:

1) Retord-Handlan 1 v. 2, St. 2.50. Preis

250 Mbl. Diftator (752), Lotos (750), Amagonta

4) Miglieber-Danbitap 2 v. 3, Preis 300 Mbl. Tuffi (778), Spiphibe (775), Wolfchebnif (805), Bospieichnaja (750), Ralatich (751), Willes = Reb

5) Sanbitap 2 v. 3, St. 2.35. Breis 400 Rbl. Chlefiatom (752), Welitan (775), Rortich mar (765).

j. Celbftmorb. Geftern Morgen wurde in ber Rabe bes Gijenbahnftranges unweit bes Jagelfees bie Leiche eines jungen Mannes gefunden. In ihm murbe ein Studierender des Rigajden Polytechnikums erkannt, der aus einem Pafjagierzuge gesprungen war und sich darauf erschossen hat.

Stadtiheater. Sonntag Radmittag gelangt be i Diebstähle. Der Lasischermann Jeannot Grun tleinen Preisen Goethes "Iphigenie au f war gestern um 1/210 Uhr abends, in die Bierbude Tauris" noch einmal zur Aufführung. Abends 71/2 Uhr wird Johann Straußs unverwüftliche und haite sein Pserd nehft Lasiwagen ohne Aufsicht sammen die Summe von 3900 Bil. aufweisen. Nach ben anderen Mitcheteligten fahndet die Bolizei.

1. Imfaffende und gründliche Razzien sind, sie Richer, mit neuen Neberzaschungen, wie wir ersahren, in der vorigen Racht von der wird sich keine nur 10 kop. bes

mr 71/2 Uhr, ift bie in Dubbeln belegene Babeanftalt merienbab bes Dr. Ritta-Rittel burch ein Schaben-Morienbad des Dr. Ritta-Rittet ontag ein Schalen-feuer eingeäschert worden. Der Brand, der im Welchinenraum ausgebrochen sein soll, hatte sich bei Antunft der Feuerwehr bereits über das gange Anlunst ber generwegt vereits über das ganze Gedude verbreitet, so daß an seine Erhaltung nicht gebach werden konnte, sondern die Tätigkeit der Bischammickassen sich auf die Erhaltung der der Brandflätte zunächst belegenen Baulickleiten des schaften mußte, was auch vollständig gelang. Der gensachte Schaben fällt auf die 1827er Kompagnie.

Blinde Allarme. Das Ausbrennen eines Scho seines im hause ber Stadt-Realschule an ber Rifolai-frose Rr. 1, war die Beranlassung, ber gestern Nachmittag um 3 Uhr stattgehabten Marmierung ber

In gleicher Beranlassung wurden die Löschmanns ihasen heute früh um 73/4 Uhr zum Sause bes Beffeschen Familienlegats an der Schlösstraße Nr. 21

Unbeftellte Telegramme bom 6. Ottober Bental - Telegraphentonior). Sapotnisty, Beters-iurg. — Fibess. Stadeln. — Schneiber, Stadeln. — Preedit, Dagda. — Rorobotschie, Somet. — Selolowa, Bogranitschiaja. — Gurewitsch. Mostan.

Baronin B. In biefer Form nicht möglich.

Laufende Rolletten ber Expedition ber "Rigafchen Runbichan".

1) Bur Anschaffung von Schutpangern für bie Poligei.
2) Für eine arme Frau gur Auslösung ihrer Rihmajchine.
3) Für einen franken arbeitsunfähigen beutschen

Onittung.

Für ben Drechsler (fiebe Rr. 198) gingen ein von : I. B. 50 Rop. Busammen (mit bem Früheren it Rbl. 50 Rop. Rbl. 50 Rop. Beliere Gaben nimmt entgegen bie Expedition.

Ralendernotiz. 19. Sonntag nach Arinitatis, im 8. Oftober. (Ev. Matth. 9, 1. Bom Chibkūdigen). Auta. — Sonnen-Aufgang

1 lihr 9 Min., Untergang 5 Uhr 5 Min., Tagess Inge 9 Sinnben 56 Minuten. Montag, ben 9. Oktober. — Friedebert. Sonnen-Ingang 7 Uhr 12 Min., ellniergang 5 Uhr 3 Min. Tageslänge 9 Stunden 50 Min.

Frequenz am 6. Ofiober. In Stadtiheater am Abend (Weisters Birlus Truggi am Abenb . . . Bariete Dimmpia . . . 599

Betternotig, vom 7. (20.) Ofiober. 9 Uh Rorgens + 9 Gr. B Barometer 764 mm Binb Rorgens + 9 Gr. 5. Sich aufhellend.

1/22 Uhr Rachm. + 12 Gr. R Barometer 763 mn Bind: SSD. Heiter.

Wetterprognofe für ben 8. (21.) Oft (tom Shpfitalifden Coupt . Dbfervalorium in Gt. Beiersburg Etwas fühl, trüb.

Marktberid	ate.		
Libaner offigieller Bo	CHARLET BY	Berich	D. P. L. L.
Liban, 6. Oftober		State of Sec	an in
210 11 11 10 0110000	Gem.	Bert.	Rån
man gore e sua h	Rep.	Rop.	Ru
Roggen pr. 120pfb. Tenbeng :	Will a	(S) PAGE	1300
unverändert.	MINE D	अर्थ अस्टि	
Ruffifcher obne Angebot, furifcher		Particons!	a radio
Ruffifder norpymung Subroggen	-	1170,79	0.7736
. Sübroggen	Truss.	a Sighton H	
Rleinruffifcher ichwerer		AND DO	89
Rurifder und lithaufder fcwerer	33411100	All the latest	
Beigen: Tenbeng: gefchaftslos.		Talland	8 97 39
Aufficher, bober	HODIS!	parager	\$110334S
Defonomiehafer	TO THE	64.73	8-36-5
" mittler. (otborny)	-	-	: 8 Hat
Durchichnittshafer	77	OF T	mar
Limeran	1000	o Watto	क स्वात
Brufftoje Butim!	77	toric and	
Rurifcher, hober	201111	The party	80 - 8
" mittlerer	1334 327	7	8 791/
Aleinr, gefpitter mittlerer 80pfb.	auth 1	10 country	A 32009
Derinles	961 H	1019 1	ino
befer, fcmary Tenbeng: flauer	821/.	Fine s	2-821
• 2 пгодиния	02 19		100 22
erft e. Tenbeng:			wite fad
. mittel	de Hint	27500	4 7 2
uchmeigen. Tenbeng: unveranbe	rt.	204821	
100 Pfb. Termine	SHESS	dawn.	STATES.
kichter, billiger	dustable for	Hint	84
rbfen. Tenbeng: unveranbert.	1 adlsin		HE MI
Butter	T indi	Bleach-d	refine.
Benfaer	2	nit do	1608
ein faat per 7 Raaf (871/2 p. Ct.)			
Tenbeng : unverandert.			
Steppen		-	-
Ruffifde bobe	7301		34 14
Littaner	1831/1	10年	
anffaat: Tenbeng: unveranbert.	£ 104	13. 200	
ungebarrie, angefom nene u den nach Qualität und Format.	132	27	10 20
uden nach Qualitat und Format.			
Tenbeng: unveranbert.	Lant	dand	95
Sonnenblumen, prima bunne lange banf, gebarrier			/ L=+
a lange		Y	1
eigentlete: Tenbeng: unverande	ert.		
grobe	- 2019	12	67-6
mittel	2- 0	-	66-6
feine	-	-	66
Ober-Borfe	nmafler	: 5. 8	ejchtin.

## Bandel, Berkehr und Induftrie.

Dem jum 16. Oft. nach Beteraburg einberufenen Rongreß ber Bertreter von Sanbel und Indufirie foll wing Borlage zugehen, worin von der Arcgierung verslangt wird, den Ausban der Höfen entsprechend der Entwicklung der Waskan der Höfen entsprechend der Entwicklung der Waskan wir Geschaften, wobei zunächst die wichtigiten Reiche zu gestalten, wobei zunächst die wichtigiten Höfen zu berücksichtigen sind, damit Außeland jest erfolgreicher als disher auf dem Weltmarke tonfurrieren tonne. Da aber bei ber jetigen Finang-lage Ruglands weber bie ruffifche Regierung, noch ruffifchen Kommunalverwaltungen im flanbe find,

ihre Bermaltungen bauernb nach Berlin.

Man teilt uns mit, daß ein Streik, der ununters brochen 7 Monate andauerte, beendet ist. Es handelt sich um den Streik der Angestellten der Rompanija Singer in Polen, welche zu Ansang des Jahres eine Beihe von Forderungen siellten, die seitens der Berwaltung der Gesellschaft nicht gewährt werden konnten. Insolgebessen sah sich bie Gesel-ichaft gezwungen, ihre sämtlichen Läben im Königreich Boten zu schließen und alle Angestellten zu entlassen. Gin langer Streit. Boten gu ichließen und alle Angefiellten gu entlaffen Rachbem bie Angestellten nunmehr gesehen haben, bag bie Gesellichaft unter teinen Umftanden bereit ift, fich auf irgend welche Unterhandlungen mit ihnen einzulaffen, ober gar ihre Forderungen zu bewilligen, haben fie ben Bunfch ausgesprochen, die Arbeit wieder unter ben frifferen Bedingungen aufzunehmen, was auch biefer Lage gescheben ift.

Gin nener Baggon zweiter Rlaffe, ber fich burch großen Romfort auszeichnet, ift aus ben Werkflatten ber Rifolatbahn fur ben Lotalverfehr geliefert worben. Das gange Ameublement bes Baggons befieht aus Lehnseffeln. In nächster Beit werden auf ber Ritolaibahn verbolltommnete Baggons britter Rlaffe in ben Bertebr gefiellt

Barenaustanich ohne Umladung swifden Ruflanb einerfeits und Deutichlan und Defterreich anbererseits. Bie gemelbet wirb, ioll der direkte Marenaustausch ohne Umladung awischen Rufland einerseils und Deutschland und Desterreich andererseits erhebliche Fortschritte machen Die ersten Bersuche in biefer Richtung wurben am 10. September 1905 auf ber Grengflation Rowslo. September 1905 auf der Grensstation Roboselice nach der Methode des belgischen Ingenieurs 
Breit i precher angestellt. Diese Wethode besteht 
darin, daß die dierreichtichen Baggons von ihren 
Achsen losgelöst und auf die russischen Achsen hinübers 
gerollt werden, um in dieser Lage weiter ins Junere 
Ruslands besördert zu werden. Ansangs brachten es 
die Arbeiter nicht fertig, mehr als 10 Baggons au 
einem Tage, auf die russischen Achsen an bei nach ote Arbeiter micht fertig, mehr als 10 Waggons an einem Tage auf die russischen Achen zu bringen. Jest sollen sie jedoch sich schon so gut eingearbeitet haben, daß es ihnen gelingt, töglich 50 Waggons umsaufeben. Bisher kam das Umladen eines jeden Waggons auf 1 Rubel 20 Kop. zu siehen. Wenn diese Anssgaden fortfallen würden, so könnte in jedem Jahr eine Ersparnis von 20,000 Aubel gemacht werden. Der Schaben, den die Ware beim Umladen erleidet, ist bierbei nicht in Verechnung gesagen. Der E sieher. die recht bebeutende Grengflation Grajemo folgen. Dangig follte eine Konfereng von Bertretern biefer Bahn und ber intereffierten beutiden Bahnen behufs Abichtuß eines Bertrags flatisinden. Dierauf follen sich biefelben Bertreter zu dem gleichen Zwed nach Wien wegen der Grenzstation Reni begeben. Königsberg rechnet darauf, daß diese Spsiem auch seinem Getreibes und holge-Import und Export zu gute

Die Berfenchung bes Berliner Bichhofes.

Der Begernent im preußischen Landwirtschafts-minifterium, Geheimrat Sordter, außerte fich gegenüber einem Bertreter bes Berliner Cofal-Ang. über ben Urfprung ber Berfenchung bes Berliner Biebhofes u. a. wie folgt: Rach bem Ergebnis ber Viehhofes is. a. wie folgt: Rad bem Ergeonis der bisherigen Untersuchungen hat man mit drei Mög-lichkeiten der Einschleppung zu rechnen: 1) kann die Manis und Klauensenche durch den Personenverkehr aus einem nahe der russischen Genze gelegenen Vereise eingeschleppt worden sein; längs dieser Grenze herrscht die Seuche in hartem Masse. 2) konnen auch österreichische Schafe, von benen am 6. b. Mis. 350 Stud unverlauft geblieben find, die Arager der Seuche gewesen sein; endlich ist es 3) nicht unwahr-scheinlich, baß ber Seuchenstoff aus bem Kreise Greisswald kam, wo vor kurzem ein Hall von Maulund Rlauenfeuche feftgeftellt murbe. Beiter erfährt ber L.A., daß das Aussuhrverbot vorläufig noch in Kraft geblieben ift. Die Krankheit selbst hat dank ber getroffenen Magnahmen, nicht weiter um fich gegriffen. Man hofft, baß nach Beendigung ber in ber großen Schweineballe bereits begonnenen Desinfektions-arbeiten die Aufhebung ber Aussuhrsperre erfolgen

Die Bant bon Gnaland

hat ben offigiellen Distont auf 6 Brogent

Erweiterung des Kaifer Wilhelm - Kanals. Berlin, 18. (5.) Oft. Nachdem das Projekt der Erweiterung des Kaifer-Wilhelm-Kanals in seiner ganzen Ansdehnung von der Kriegs- und Handels-maxine befürworter und der Millionendau beschlossen worben ift, fehren jene Blane mieber, bie auf ben Bau eines Anfchluftanals nach ber Edermiorber Bucht und ber Schlen binauslaufen. Der Urbeber biefes Brojeftes, ber Gutabefiper Beterfen, fanb Gelegenheit, bem Sandelsminifter Delbrud, ber ben Ranal befuhr einen Bortrag über en Bau bes Seitenfanals, bei einen Bortrag über en Bau des Seitentanals, der ber Bafferstraße eine dreifache Ausmündung in die Ofisce gibt, ju halten. Es soll ein 6 Meter tiefer, 38 Meter breiter Kanal dis Edernforde geschaffen und an der Mundung ein Freihafen angelegt werden. Der Seitenkanal wurde von handelssichiffen, von Torpebobooten und anberen fleinen Rriegsfahrzeuger

Sessen um 6 Uhr nachmittags wurde aus der mittelst Rachschüssels geösseten Wohnung des Kleine ütgers Ridolai Rassende Wohnung des Kleine ütgers Ridolai Rassende im Werte von 144 Mbl. und ein Brivalse gang bedeutend. Tägliche Sendung von 30 seine Trande. Gestern Abend mit Polit ütger Brivalsende mit großer Freude willommen geheißen. Und das mit Recht. Bersteht er es doch wie keiner gegen Dpockondrie und dangeweile ersolgteich zu "F. B. Krause", set an der Spige des Hause gang debeniend. Tägliche Sendung von 30 sie an seine Spigeteit, dem Mittärteben sie eingeäscher worden. Der Brand, der im Schäuber eingeäscher sie sollten der Spigeteit dem Berstehre sie sollten ber Gesten gegen Dpockondrie und dangeweile ersolgteich zu "F. B. Krause", set an der Spige des Hause und seine Friedrich verlieh unmittelbar gegen Dpockondrie und dangeweile ersolgteich zu "F. B. Krause", set an der Spige des Hause und seine Kallensteit.

Die Gäussetransporte aus Rusland über kreiten in diesen Jahre die der Ausgeschaus gegen Dpockondrie und dangeweile ersolgteich zu "F. B. Krause", set an der Spige des Hause und seine Kallensteit und unwirdelbar gegen Dpockondrie und dangeweile ersolgteich gegen Dpockondrie und dangeweile ersolgteich zu "F. B. Krause", set an der Spige des Hause gegen Oppockondrie und dangeweile ersolgteich zu "F. B. Krause", set an der Spige was sehnled gegen Oppockondrie und dangeweile ersolgteich zu "F. B. Krause", set an der Spige was sehnleden gegen Oppockondrie und dangeweile ersolgteich zu "F. B. Krause", set an der Spige was sehnleden gegen Oppockondrie und dangeweile ersolgteich zu "F. B. Krause", set an der Spige zu "F. B humoreste "Die Kommanbeufe" benannt ift, wieber aufs nene. Auch nach biefem neuen Banbe wird man in ber Gewißheit greifen, ein paar angenehme

und amufante Stunden zu berleben.

— Baftorengeschichten und Anderes. Con Kurt Aram. Dedenzeichnung von D. Gulfvanson. Preis in bieglamem Leinenbande 2,50 Mart, fieif in Leinen gebunden 3,50 Mart. Berlag von Albert Langen, Mänchen. Ins jugestellt durch die Buchs

andlung E. Bruhns, Riga.

Dr. Hermann Paasche: Dentsch-Oftafrika.
Berlag von E. A. Schweische und Sohn in
Berlin W. 35. Preis gehestet 8 Mark, ges bunden 9 Mark.

Einer der bekanntesten beutschen Parlamentarier, der

Bigeprafibent bes Deutschen Reichstages, ber als erfter von ben aftiven Bolitifern ben Entschluß faßte unb ausführte, fich aus eigener Anschauung ein Urfeil über ben Bert ober Unwert ber beutschen Rolonien gu bilben, ben Wert ober Unwert der beutschen Kolonien zu bilben, hat in dem vorliegenden, mit vortrefflicen, lehrreichen Ausstrationen ausgestatteten Buche das Ergebnis seiner Reisedeobachtungen und Studien in Deutsch-Offickia niedergelegt. In der jetzigen Zeit, da so viel über Deutschlands Kolonien und deren Berwaltung gesprochen und geschrieben wird und nicht immer das Beste aus Tageslicht gezogen ist, dürsten diese gestsvollen und in anziehenbster Form geschriebenen Schlieden wirschaftlichen Entwicklungsmözlichteit der größen deutschen Rolonie auf dermehrtes Intereste Ansversche

ber größten beutschen Kolonie auf vermeyten Interlie Anspruch erheben können. Aber das Buch ragt weit über das Riveau ein-sacher Meiseschilberungen hinaus, wenn es auch, um den Leser leichter zu fesseln, die zahlreichen, weitz-ausschauenden Betrachtungen zumeist auknüpft an den Forigang der eigenen Reise in der "schonen" Kolonie, von deren landschaftlichen Borzügen der Berfasser die

padenbften Bilber zu entrollen verfteht.
In sachgemößer Beise werben bann in ben Schluß In sachgemaßer Weise werden bunn in ben Caganfapiteln unter voller Wurdigung der Dandelslage auf
bem Weltmartte bie Produttionsmöglichkeiten ber Hauptartikel: bes Rautichule, bes Schalhanfes, ber Baumwolle, ber Delprodutte und Gerbstoffe geprüft Baumwolle, der Delprodukte und Gerbstoffe geyvüft und die Ursachen der disherigen Misersoge der Kasses-Plantagen ausgedeckt, die Wege gewiesen, wie man Fehler vermeiden und bestere Resultate erzielen könne. Uederall zeigt der Berkasser sich dabei als praktisch durchgebildeter Wirsschaftsdabei als praktisch burchgebilbeter Birischaftspolitiker, der mit weitem Blid die Handelslage Abers
ichaut, aber auch mit seltenem Schafblid die Kleinen
Schäben und Schwächen der Kultumethoden aufzudeden versteht. Daß es babei an politischen Ausblichen nicht sehlt, daß Maßregeln der Berwaltung, Arbeitersürsorge, Ansiedelungsmöglicheit und Landfrage in diesen wirzichaftlichen Studien Blat finden,
tann den Wert des Buches für Kolonialpolitiser und Rolonialfreunde nur fleigern. Das gfinftige Ergebnis gu bem ber Bessaffer kommt, ohne fich irgendwie einem kolonialschwarmerischen Optimismus hinzugeben, wird sicherlich fur die wirischaftliche Erschließung der Rolonie jum Rugen bes Mutterlandes bon

Literarifdes.

- Die Reuen Baltifden Baibmannsblatter haber in ihrer Rr. 19 folgenben Inhalt : Jagb : Bebich von h. Rameau. — Das neue Jagbgesepprojett nebfi Anmerkungen. VI. — Die Fallenjagb auf ben Luchs im Winter von Oberforfter R. Dohrandt. — Gebrauchsbunde von A. Schabert. — Jagbtalenber. — Irifche Setier "Champ. Binifreb". — Zeitschriften-rundichan. — Allerlef aus dem Inlande. — Prajungen Prüfungen B. v. Rid - Forftweien: Abies balsamea von J. v. Nick-mann. — Mitteilungen und Rotigen. — Bom Solz-mark. — Aus forflichen Blättern. — Bickerschau. — Fichwald: Fischereikalenber. — Aus Fischereis Leitschriften.

Bermifchtes.

nge. Berliner Finangariftofratie. Benn es noch eines Bemeises bafur beburfte, baß ber Kauf-mann, ber Bantier in unserem Beitalter mehr und mehr in Deutschland machtig geworben ift, und in sogialer Sinficht eine immer großere Rolle fpielt, fo sozialer Hinschif eine immer geößere Rolle pteit, do würde es genügen, daran zu erinnern, daß sich inners halb der letten drei Jahrzehnte die Zahl der nobilis tierten Cheis großer Berliner Firmen ständig der-mehrt hat. Einen Anlaß, dessen zu gedenken, gibt der Tod der Gattin Ernsts v. Die n de l's s v h n = Barth of d v, die nur ein Alter ivon do Jahren erreicht hat, und eine geborene Warschauer, ein Sproß iener Nankierscmitte Markhauer mar, deren Atnans jener Bantierfamilie Barichauer war, beren Finang hans ingwischen von ber Darmfitter Bant aufges sogen murde. Die Menbelssohn bluben jest, gleich einem alten Abelsgeschlechte, in zwei Linien. Beibe stammen ab von Mojes Menbelssohn, ben Meyers Konversationslerition is geschmacbon ben Roppulars Philosophen" nennt, und die Brüder Franz v. Menbelssischen, belgischer Generaltonjul, und Robert v. Menbelssicher, schweitiger Generaltonjul — im Freundestreife "Robbi" genannt und als Cellift auch bei den Mufikern von Jach hochgeschaft - find jusammen mit Ernst von Mendelssogn-Bartholdy und seinem Sohne Raul von Mendelssogn-Bartholdy, dänischem Generaltonjul, Eigentümer des Banthauses Mendelsssohn und Ro." Ernst von Mendelssohn-Bartholdy hat wohl die reichten Sprungen erfahren, die je einem Berliner Banfier feiner Berfunft guteil murbe Er tragt ben achtfpigigen Stern und bas große blaue Band bes preufischen Rronenorbens, er figt im Berrenhaufe, und ber Bar lobate feine Berbienfte um bie rufficen Jinangen burch ben hoben Orben vom Beißen Abler. Dagu ift eine feiner Tochter an einen Sohn bes hochtonfervativen und ftreng firch-Dem gum 16. Oft: nach Petersdurg einderufenen magreß der Berteter von Handel und Indigen Die Bantoften sir der Peterster von Handel und Indigen Die Bantoften für den Argentlichen Bert diese Erhöhen. Die Bantoften für den Raval und werden wird von der Kegterung versagt wird. Alls Kaiser Wilharlich den Geschen der Gersage gegehen, worin von der Kegterung versagt wird. Alls Kaiser Wilharlich den Geschen der Gersage gegehen, worin von der Kegterung versagt wird. Alls Kaiser Wilharlich den Geschen der Gersage gegehen, worden von Heinen Argentlichen Die Bantoften sied auf 22½ Williamen W. der Freihafen sied auf 22½ Williamen W. der Gersage der Gersage gergelt der Gersage der Gersage gergelt der Gersage der Gers

und Dr. Georg Caro gewesen, — man enistinnt sich der vielsachen Kommentare, die sich an ihre Standeserhöhung ichlossen. Daß herr von Bod = bielski es war, der sie dasür in Borschlag brachte, mag nur nebenbei bemerk sein. So besitht Berlin, was es früher nicht kannte: eine richtige Geldwas es früher nicht tannte: eine richtige Gelb-artstotratie, bie burch ben Glanz ihres gesellschaft= lichen Auftretens bie Geburtsariftotratie bei vielen Belegenheiten ohne Dube in ben Schatten ftellt.

## 1. General-Berfammlung bes Raturforfder:Bereins

vom 18. September (1. Oftober) 1906. vom 18. September (1. Oktober) 1906.

1) Der Präses eröffnet biese erste regelmäßige General-Versamlung mit der Verlesung des § 21 des neuen Bereinsstatuts, in welchem die Antgaben der General-Versamlungen seigesetzt sind.

2) Jum ordentlichen Nitigliede wurde aufgenommen Herr Oberl. Karl Duhmberg.

Bu Teilnehmerinnen wurden aufgenommen die Damen: Frau Dr. Bertels, Fri. Martha Pellmann, Fri. Elssach Rawall, Frau Prof. Rupsfer, Fräulein Rathibe v. Kadect, Frau Jaspettor v. Tidedöhl.

3) Es wurden 3 herren zu ordentlichen Mitaliedern

3) Es wurden 3 herren zu ordentlichen Mitgliedern und 2 Damen zu Teilnehmerinnen proponiert. 4) Für die Raturaliensammlung waren bargebracht worden ein Rifrofodil von 1% Meter Länge von Dr. med. Abam Scheuber in Kairo und ein Sees forpton, Cottus gudricornis.

5) Der Sefreiar verlieft ben Juhresbericht.
6) Der Bibliothetbirettor verlieft ben Biblio-

7) Der Schapmeifter verlieft ben Raffenbericht.

8) Es finden die Borstandswassen ftatt und werden hierbei gemählt zum Bizepräles auf 2 Jahre Abj. Prof. Magd. K. Kupffer, ferner auf 3 Jahre jum Setreiär Abj. Prof. D. Pfl.num, zum Bibliotheksdireltor Dr. phil. B. Mey:r, zu Borstandsmitgstebern Rrof. Dr. D. Doh, Oberl. Ab. Werner, Oberl. B. Befiberg.

9) Es fanben bie Bablen ber Raffarevibenten pro

1906/7 flatt. Gewählt wurden die Berren Mag. pharm. F. Ludwig, Mag. pharm. G. Johannson und Dozent Mag. math. A. AReder.

10) Der Bigeprajes verlas bie neue Gefchafts= orbnung, bie von ber Generalversammlung ange= murbe.

11) Der Schapmeifter verlas ben Bubgetvoran

fclag pro 1906/7; biefer wurde angenommen.
12) Da ber Mangel an Mitteln ben Berein in ber Erfüllung feiner wichtigften Aufgaben in empfinde bet Erstung jeiner winigien aufgeben in empflade ficher Weise behindert, sah sich die Generalver-sammlung zu bem Beschluß genötigt, den Isfres-beitrag für die in Riga lebenden ordentlichen Mit-glieder auf sechs Rbl. zu erhöhen. Obgleich zu hoffen ift, das die alten Mitglieder dem Berein treu hoffen ist, daß die alten Mitglieder dem Leeein tecu bietden und zumeist gern auch diesen erhöhten Beis trag gablen werden, so soll doch allen vor dem 1. Juli 1906 eingetretenen Mitgliedern das Recht gelasien werden, dei dem früheren Jahresdeitrage von vier Rbl. auch ferner zu bleiben. — Der Jahresdeitrag sur auswärtige Mitglieder und sin Teilnehmer und Teilnehmerinnen wurde auf 3 Rbl. Definetiner min Seinegnerung nacht beingeleit. — Es foll auch ferner gestattet fein, burch einmalige gahlung bes gehnsachen Beitrages sich von allen ferneren Beiträgen zu befreien.

Rach Schluß ber Generalversammlung fand in einem Gaale des Hotel St. Betersburg eine gesellige

Feier gur Erinnerung an ben 18. September 1843 fatt, an welchem Tage bie erfie auf Grandung eines Raturforschervereins ju Riga bezügliche Sitzung ab-

#### Befellichaft für Gefchichte und Alter. tumstunde ber Oftfee Brobingen Ruglande.

Settion für ben Rigaiden Dombau und bie Ers haltung lirchlicher Dentmaler in ben Oftjeeprobingen. Allgemeine Berfammlung am 8. Dai 1906.

Der Hrases R. von Löwis of Menar verlas bas Schreiben ber Sesellichaft für Geschichte . . . . vom 27. April 1906 enthaltend die Bestätigung des Namens der Sektion, wie oben angegeben, sowie die Befiatigung ber neuen Gefcafts : Debnung biefer

Der Brafes teilte einige Dantichreiben fur lebersendung bes 17.—20. Rechenschafts Berichts ber Seftion an verschiebene Gesellicaften und Inftitutionen mit, sowie eine anerkennende Beitungsbesprechung bes Recenschaftsberichts.

Es murben bie icon fruber vorgelegt gemefenen Umbauplane ber Westeingangshalle unter bem Daupt-turme bes Domes und die Plane bes neuen Aufganges gur Orgelempore nochmals gepruft und beraten. Es murbe jur endaultigen Durchficht und Begut-achtung biefer Plane eine breigliedrige Rommiffion

armagit.
Auf Bosicilag bes herrn Prafes wurde ber herr Profesor Bilhelm von Sirvi jum Prafes und ber herr Konfisorialassessor Konrab von Dehn zum Schriftsubrer ber Settion gewählt, die Reuwahl bes Schapmeisters aber auf die nächste Sigung berschoben. hiernach ichloß ber herr Prases die Sigung.

## Menefte Boft. Bom Liplanbifden Brovingialrat.

In ber porgeftrigen Sigung ber Agrartom-miffion murben von einer Angacht Delegierter Borfolage eingereicht, bie bon ben lettifchen Blattern als Brogramm ber Bauerbelegierten in ber Agrarfrage bezeichnet wurden. Bir fommen auf bieje Borichlage

## Inferate für das "Rigaer Borfenblatt"

ntmmt jebergett entgegen

R. Ruey Buchbruderel Domplay 11/18

v. Helmersen und v. Oeitingen, für bas zweite Projett: ber Bolksschulenbirektor Wilsew, Pirang, R. Osolin, G. Elepan, Priester Mettus, H. Lulas und I. Osolin. — Die Schulkommission hat ihre und 3. Ofolin. — Die Schultommission hat ihre Arbeiten beenbet, die Mitglieber sind nach Saufe entlassen, wohin ihnen gebrucke Protofolle ber Berbanblungen gugeftellt werben.

hanblungen zugesiellt werben.
An fang Robember werben bie Plenarsitungen bes Prodingialrates statisinen. Beiter wird uns hierzu berichtet: Samtlice ubt'om missionen, bie nicht icon früher ihre Arbeiten beenbet haben, be schließen mit bem heutigen Tage ihre Tätigkeit bis zu ben Plenarstungen, die etwo nach einem Monat beginnen werben. Den Mitgliebern werben die gedruckten Brojeste und Abanderungsvorschläge aller Kommissionen

Bie Selbstvermaltungstommission wird als Grunblage ihrer Beratungen bas Brojett ber Livlanbifden Ritterfchaft im Broder Livlandischen Ritterschaft im Proseinigalrat beibehatten. Die weientlichen Kuntte bieses Projetts — der Polizeikreis als kommus nale Einheit und das Stimmrecht nur auf Grund ber kommunalen Steuers zahlung — sind einfimmig akzerten worden. Die eltnischen und lettischen Telegierten wollen das Stimmrecht sämtlichen Steuerzahlern, ohne Unterschiebenden und ben Nessern der Leuten, Gewerbetrelbenden und den Nessern der Lambparzellen) einräumen, wöhrend das titteschaftliche Projett die gang kleinen Steuergahler in Gruppen vereinigt wissen mill. Auch proponieren die Letten und Esten, die Randidaten für den Propinsials und den Bezirtstag aus der Zahl der Wähler der ganzen Proponierten gem Kreise zu nehmen. reife ju nehmen. Die Letten proponierten, auch ein Reformprojeli

Die Leiten proponterten, auch ein Nejormprojent der Gemeindeselhstverwaltung auszanrbeiten, womit die Bertreter der Aitierichaft einverslanden waren, falls ein Reformprojekt der Landgemeindeordnung b. gu den Plenarstigungen ausgearbeitet und von einer Kommissio. durchderaten wird. Die leitischen Beratreter versprachen, ein solches Projekt ausguarbeiten.

treter versprachen, ein solches Projekt auszuarbeiten. Abwelchend vom Mitterschaftsprojekt, das einen provisorichen Lastenausgleich nicht ablehnt, aber die Eröffaung eines Provisoriums auf zwei Jahre die zur Bollendung der Bonitierungsarbeiten für inopportun und nicht notwendig hält, erklärt sich das däuerliche Projekt für den provisorischen Ausgleich nach dem bestehenden Taler. Den Ausgleich nach dem Area! verwirft es ebenjo, wie das Ritterschaftsprojekt

Ruxland. Die diesjährige Herbst juridit des Kurländischen Coangeliich-Lutherischen Konststoriums joll, nach der Balt. Tg., vom 27. Oktober dis zum 10. Rovember stattsinden.

— Die Statuten ber Kuxlanbischen Lettischen Bereinigung sind nicht registeriert worden. Wie die Laim. Aw. and sicherer Unelle ersährt, hat die Kuxlandische Gouvernementsbehörde für Bereinsangelegenheiten die Bestätigung der Statuten der Kurlandischen lettischen Bereinigung

Der Stainten der Kurländischen leitischen Bereinigung auf Befehl des Generalgouverneurs dis zur Ausbedung des Kriegszustandes hinausgeschoben.

— Kriegszustandes hinausgeschoben.

— Kriegszericht. Die am 1. September c. vom hiesigen temporaren Kriegsgericht zum Tode durch den Strang verurteilten beiden Bauern Ernst Snohts und Frih Behrsing wurden gestern um halb 7 Uhr morgens auf einem außerhalb der Stadt belegenen Frieddof standere Krieddof halb 7 Uhr morgens auf einem außerhalb ber Stadt belegenen Friedhof fit andre achtlich er schoffen. Sie hatten im vorigen Jahre jusammen mit andern Mänbern die Kronsbranntweinhandlung im Fleden Frauenburg ausgeraubt, wobei der Bande zirka 3000 Rubel in barem Gelde in die Hand fielen. Auf einem in der Rähe belegenen Gut hatten sie auch versucht,

Baffen zu rauben.
Seitern ftanden als Angeklagie vor dem Artegsgericht die Kleinbürger Miron Arensberg, Jakob
Glaser und Jakob Tawmann. Gegen den ersteren
lautete die Antlage auf Berwundung eines Schusmannes in Lidau; die beiden anderen hatten versucht, ben Berbrecher ju verbergen. Miron Arens-berg murbe gum Cobe burch ben Strang verurieilt, magrend bas Rriegsgericht Gafer und

Deruriettt, wagrend das Kriegsgerich Giaper und Tawmann zur Gefängnishaft, den ersten auf ein Jahr, den zweiten auf sechs Monate verurteilte. — Sirafzahlung. Der Jaun. zufolge ist ber Grünhöfschen Gemeinde sir die Brandstiftungen im Jaunsem Gesinde und auf dem Beigut Johannen-hof eine Strafzahlung von 4000 Rub el auferlegt

Beaut, 18. (5.) Ottober. Der ehemalige ruffice Boifcafter in Baris, Baron Dobrenbeim, ift

hier verschieben.
Budapeft, 18. (5.) Oftober. Der bekannte Afienforscher und Abgeordnete, Geheimrat Graf Eugen Zichn, einer ber reichsten Magnaten Ungarus, wurde wochenlang in einem Sanatortum als irre finnig fe figehalten. Rach feiner Behauptung geschach die Internierung auf Beranlassung bes Grafen Goluchowski, gegen den Graf Zichn in der letten Delegationsfesson ein Wisirauensvotum eingebracht

London, 18. (5.) Dit. Die Aegyptische Gagette, bie in Rairo ericeint, macht auf die beunrubigende Laifache aufmertjam, bag in ber letten Beit in Rairo zatjache aufmertjam, das in der legten dei in denen zahlreiche Debattiergesellschaften emistanden, in denen heftige Reben gegen die Besehung Argypiens durch die Engländer gegelten werden. Die Mit-glieber dieser Klubs rekrutieren sich zum großen Teil

aus Schulern ber agyptischen Regierungsichulen. Remport, 18. (5.) Oftober. Die Remport Sun meldet: Die Berbindung mit Ruba ift seit gestern Abend 101/2 Uhr unterbrochen, nachs bem die Rachricht von einem auf Sabanna watenden furchtbaren Orfan eingetroffen war.

Telegramme.

Privatdepeichen ber "Rigaichen Runbichan". London, 20. (7.) Ottober. Mit Radfict auf bie Gafrung in Indien hat bie Regierung Dage nahmen gur Berhiaderung ber Baffeneinfuhr borthin getroffen. Die Birminghamer Gewehrfabritanten haben barauffin, weil fie bierburch in ihrem Beichaft geftort merben, Broteft erhoben.

Fortfennng in ber 8. Beilage.

St. Betersburger Telegraphen-Agentine. Nigaer Zweigburean. Betersburg, 6. Ofiober. (Amilia.)

## Allerhöchster Namentlicher Befehl

an den Senat über die Abschaffung einiger Rechtseinschränkungen der Dorfbewohner und Bersonen anderer ehemalig ftener: pflichtigen Stände.

Die große Meorganisation vom 19. Februar 1861, bie Willionen von Dorsbewohnern dem allgemeinen bürgerlichen Leben angliederte, hat den Grundstein aur progressien Rechtsausgleichung der Banern mit der idrigen Beddikerung des Reiches gelegt. Rach Erfolg Unsere Manische vom 6. August und 17. Olioder des derstoßtenen Japies, durch die Dorsbeodskerung aur Teilnahme an der Gefehgedung derusen worden ist, sieht es jest bevor, die weisen Entwürse des Baröstriers auf den von Uns versündeten Grundlagen der härgerlichen Freiheit und Eleichheit aller russissichen Areiheit und Eleichheit aller russissichen Aneiten Waspregeln, die in Krasi bestehen und die Ordnung der lokalen Berwaltung und des Gerichts bestimmenden Geschesverordnungen einer sießgehenden Durchsicht. Die dazu ersorderlichen Seseks projekte werden bereits zeht ausgearbeitet und werden sosort nach Einberung der Reichs dum der dies vorgelegt werden. Bedech und die Kneich kehren haben sieht werden, der der der des die der der des dies kont aus die februar der der des kneits zeiten der des diesers werden. Deboch unab Die große Reorganifation vom 19. Februar 1861, bie Millionen von Dartbemobnern bem officerneite bumo, biefer vorgelegt werden. Jeboch unab-hangig bievon, haben fich in Bezug auf bie Bauern und Berfonen anderer fleuerpflichtigen Stanbe hangig piervon, guten jet jeuerpflichtigen Stände in ben Gesehen noch einige besondere Beichrans fungen erhalten, bie ben Grundbestimmungen und bem allgemeinen Geifte ber Manifeste bom 6. August und 17. Oftober 1905 nicht enisprechen, sowie auch teilmeise ihre anfangliche Bebeutung infolge ber Aufhebung ber gegenseitigen hafipslicht und ber Lostaufgahlungen verloren haben. Da Bir es für etsorberlich befunden haben, jett bergleichen Einsspränkungen aufzuheben und nachdem Bir das Uns in dieser Sache vorgelegte besondere Journal des in biefer Cache vorgelegte besondere Journal bes Minifterrats bestätigt haben, befehlen Bir auf Grund bes Artifel 87 ber Reichsgrund-Gejepesfamm-

lung, Ausgabe 1906:

1) Allen zusschlich en Untertanen unabbängig von ihrer hertunft, außer ben frem bestämmig en (Sw. Sak. Band 9, Ausgabe 1899, Art. 762 ber Gesetze über die Stände) in Begug auf pen Staatsdien st gleiche Rechte einzu-räumen analog den Rechten den Bersonen des Abelsstandes unter Ausbedung samtlicher besonderen Borrechte auf die Besteidung einiger Kemter in Ub-hängigleit vom Stande durch Ernennung seitens der

Regierung.
2) Die Dorfbewohner und Personen anderer ebe-2) Die Dorsbewohner und Personen anderer ehes malig steuerpslichtigen Stande zu befreien: a. von der Borstellung ihrerseits der Entlassungs- deine aus den Gemeinden dei Eintritt in Schulen ober in den Zivildienst, sowie gleichsfalls von der Leistung person licher Ratural. Abgaben und der Erfüllung des Gemeindedienstes mahrend der gangen Zeit ihres Lebrganges in den Schulen oder ihres Zwischung des Entlassung des Gemeindedienstes beitschiedeit der Borseilung des Entlassung des Leines aus der Gemeinde, der Einwilligung des Lennengloss sowie der Gemeinde, der Einwilligung des Lennengloss sowie der Gemeinde, der Einwilligung des Rameralhois, somie ber Ersaubnis bes Gouverneuts beim Eintriti in die weiße Gelftlichteit ober bei ber Einkleidung als Monch.

3) Aufgubeben ben obligatorifchen Ausichlug ber Darfbewohner und Berjonen anberer ebemaliger fieuerpflichtiger Sianbe aus ben Ges meinden : a. bei ihrem Einiritt in ben Bivielbienft; b. bei Beforderung im Rang; c. bei Berleihung von Orden und Anszeichnungen; d. bei Beendigung bes Rurfes einer Lehranfialt; e. bei Erwerbung miffen ich aftlicher Grabe und Titel; sowie f. überhaupt bei Erwerbung ihrecfeits höherer sowie f. überhaupt bei Erwerbung ihrerseits höherer Standestechte, nobei biesen Personen erlaubtis, im Bestande ihrer Gemeinden zu versbleiben und bis zu ihrem freiwilligen Austritte aus diesen oder die zu ihrer Iteberzählung in eine andere ihren erwordenen Rechten entsprechende Standesgemeinschaft, alle mit der Zugehörigkeit zu ihren Gemeinden aber uredundenen Rechte zu geniehen; besteleichen aber iragen sie auch die entsprechenden Verpflichtungen. In Besug auf die Gerichisdarkeit, die Strafen und Folgen, die bes bie Gerichtsbarkeit, die Strafen und Folgen, die bestimmt werden für Berbrechen, unterliegen jedoch ermächnie Bersonen ben Geschesbestimmungen, die bezüglich der höheren Stünde oder Titeln, deren Rechte diese Bersonen erworben haben, zu Kraft bestieben. fteben.

4) Den Dorf bewohnern, bie jum Beftanbe ber Dorfgemeinden gehoren, ju erlauben: a. ohne obligatorifchen Musichluß aus biefer Gemeinde in andere Dorfgemeinden eingu= treten; mobei fie bis gu ihrem freiwilligen Austritte aus bem Befiande ber frugeren Gemeinden alle mit

bei Bergichtleiftung auf bie Teilnahme an ber Rutniegung bes Gemeindelandes ober bei Entelgnung ber ihnen gehörigen Teile solchen Landes ihre Ent-laffung aus den Dorfgemeinden unbehindert zu erhalten ohne Beobachtung ber im Ari. 208 ber allges meinen Bauerverordnung fowie im Art. 165 ber Bers ordnung über die Bafchfiren enthaltenen Forberungen (Cw. Gat. Band 9 besondere Beilage, Ausg. 1902), winter der Bedingung ihrer obligatorischen Zugahlung unter der Bedingung ihrer obligatorischen Zugahlung gu ihren Gemeinden ohne Einwilligung der Gemeindes versammlung außer in den Fällen, in denen die Entslaffenen bereits Glieder anderer Gemeinden sind, respektive in solche aufgenommen worden sind oder im Bivildenste stehen oder höhere Standesrechte erlangt

5) Den Dorfbewohnern anderer ehemaliger fteuerpflichtiger Stande bie freie Bahl bes bestanbigen Bohnoris auf Bahl bes beständigen worgeschenen Grundlagen ben gleichen, im Bafgesete vorgeschenen Grundlagen mherer Stande zu gemahren, (Swod ben gleichen, im Papgerepe vorgezegenen Sundagen mit Bersonen anderer Stände zu gewähren, (Swod Sol. Bb. 14 Ausg. 1903. Rahreglement Art. 2 K. 1), wobei als ihr beständiger Wohnort nicht der Ort gilt, an dem fie angeschieben find, sondern der Ort an dem fie ihres Dienstes, ihrer Beschäftigung oder ibres Coverbes, reip. ihres Immobils wegen anfäffig find ober einen Sausstand bestigen. Diefen Bersonen find, mit ben im Art. 47 bes Bafreglements, Ausg. 1903, genannten Ausnahmen, jur Wohnberechtigung terminlofe Röffe auszureichen, sowohl an ben Orten, ju benen sie angeschrieben sind, von ben Ständeinflittigen als auch an den inftitutionen als auch an ben Orten ihres ftanbigen Wohnoris von ben Polizeiverwaltungen, in ben Saupt: flabten aber von ben Ctabtteilpriftame. Chenfo andere einschräntenbe Regeln über bie Baffe von Personen ehemaliger steuerpflicktiger Stänbe, die fr den Artt. 22, 46, 48, 63, 65, 84, 86, 87 (A) 88 89, 91 und 92 beffelben Reglements bargelegt finb, anfaubeben.

6) Bom 1. Januar 1907 aufanheben : Die Ropfftener, bie an eingelnen Orien bes Reichs von ben Dorfbewohnern erhoben wirt.

b. die gegen eitige Haftpflicht für die Beiffung der Staatse, Laudichaftes, sowie Gemeindesteuern und Abgaben, in den Ortsschaften auf die sich die Wickung des Geseyes vom 12. März 1903 über die Anshebung der gegenseitigen Softinflicht nicht erstreckt Safipflicht nicht erftredt.

c. die Abgabe eines unregelmäßigen gahlers jur Lohnarbeit und Bestellung eines Kurators über ihn, Lohnarbeit und Bestellung eines Rurators noer ign, als besondere Maßregeln jur Beitreibung von Steuern und Abgaben (Sw. Sal. Bb. 9. Besondere Beilage, Ausg. 1902: Algemeine Bestimmungen Art. 353, P. 2 u. 3; Verordnung über den Auskauf Art. 69 P. 2. u. 3, A 78 P. 2, 3 u. 4; Bauernderordnung Art. 366 P. 2, 3 u. 4 Art. 641 P. 2, 3 u. 4; Sw. Sal. 2, 3 u. 4; T. 642 P. 3. 3. 4. 5 w. Sal. 3. 5 Musg. 1903,

B. 2, 3 u. 4; Sw. Saf. Bb. 5 Regl. über bir. Steuern Art. 679. -

Aufzuheben: a. die befond ein über bie Strafbarteit beinnberen Regeln Dorfbemobner und anderer Berfonen, Semeinbegerichte unterfiellt finb, burch Urteile biefer Berichte, für Bergehen, bie nach bem Regle-ment über bie von ben Friebensrichtern auf-guerlegenben Strafen nicht befraft werben. (Sw. Caf. Ab. 9. Besondere Beilage, Ausg. 1902, Allgem. Best. Art. 127 P. 2 und 3.; Sw. Sal. Bb. 12 Teil 2 Ausg. 1857 Reglem. über Kronsansieblungen Art. 478, 484, 486, 493, 495, 498, 501, 503, 513, 514 und 529). b. Die Regel über amangeweise 478 ber Retfonen ehemaliger fieuer= ger Stanbe ju bffenilichen Ur= als besonbere Strafmagregeln bei ihrer Abgabe ber pflichtiger Strafmagregeln beiten. Insolvenz zur Bahlung der gerichtlich zuges jprochenen Gelblummen, die der Beitreidung unter-liegen. (Sw. Sat. Bd. 9 Bes. Beilage Ausg. 1902. Allgem. Best. Art. 150, 163 und 431: Sw. Sat. Band 15 Ausgabe 1885. Infir. Art. 85; Infiruttionsreglement Art. 8); — c. die besonderen Strasmaßnahmen, die burch bas bestehende Geseth hinsichtlich der Gemeinbegerichte in den Ofiseeprovingen vorgeschen find und in der Abbitte des Beleibigers bem Beleibigten gegenüber in einer öffentlichen klärung und in der Berurteilung zu unentgelflichen Arbeiten auf eine Frift von nicht mehr als 7 Tagen befiehen. (Livi. Bauernverordnung v. 13. Nov. 1860, Art. 1033, 1038, 1049, 1052, 1059, 1060, 1097, 1101 und 1102).

8) Die Mufhebung ber befonberen Berorb nungen a über die Ordnung der Genehmigung von Erbichaststeilungen (Siwod. Sat. Band 9, besondere Beilage vom Jahre 1890, allg. Best. Art. 38 bis 46); — b. über das Berbot an die Land: hemohner bie feine 3 mmobilien befigen, Bechfelverpflichtungen einzugehen (Simob. Sal. Bb. 9, Teil 2 Ausgabe vom Jahre 1903, Bechfelverordnung Art. 2); — c. über das Berbot inbezug auf die ehemaligen Bergarbeiter und inbegug auf

ber Zugehörigfeit zu biefen Gemeinden verbundenen Bauern Etabliffements mit GeigbeRechte genießen, ebenso aber auch die entsprechenden trieb und Sagemuhlen einzurichten Berpflichtungen tragen; und in ben Kabrifnieberlaffungen mit Boly zu Bauern Efablissements mit Deigbes trieb und Sägemühlen einzurichten und in den Fabrikniederlassungen mit Holz zu handeln (Swod Sal. Bb. 9, besondere Beilage vom Jahre 1902, allg Best. Art. 3. Anmerkung.)

9) Den Landbewohnern, die außer ihrem Landsanteile über einen sestgesetzen Jensus verfügen, das Recht zu verseisen, unabhängig von ihrer Teilnahme an den Bahlen von simmberechtigten Beriretern den Landsemeinden des Preises an ameiten Landschafts

Laubgemeinben bes Rreifes, an zweiten Laubicaftsa Wahllongressen und versammlungen teilzunehmen (Swod Sat. 8b. II, Ausgabe vom Jahre 1892, Berordnung über die Landschaftstussitutionen Art. 26

und 5).

und 5).

10) Die Aufhebung der Berordnung in betreff der Bestätignag, der aus der Zahl der Kandidaten, die dom den Gemeindebersammlungen zu wählen sind, gewählten stimmberechtigten Bertreter der Landsgemeinden in der Landschaft, durch den Gawerneur (Swod Sak. Bd. 11. Ausgabe vom Jahre 1892, Werordnung über die Landschaftsinfituationen. Art. 5), wobei den ermählten Kandidaten das Recht verliehen wird aus ühren Relands die bestimmte Ausgabl wird, aus ihrem Bestande bie bestimmte Anzahl, stimmberechtigter Berireter felbständig zu wählen und die Reihenfolge ihrer Bertretung durch die übrigen Kandibaten zu bestimmen, unter Festjetzung folgender, hierauf beguglicher Bestimmungen:

Die bon ben Gemeinbeversammlungen ermabls filmmberechtigten Bertreter ber Landgemeinden werben von ben Rreisabelsmarfdallen (ober bon ber Retfon, bie fie bertritt) gu einer besonberen Bergiammlung, gur Bahl ber Reihenfolge, ber Stellvergiretung, ber flimmberechtigten Bertreter burch bie Ran-

bidaten, gusammenderusen.
b. Rachdem die Bersammlung eröffnet ift, erlärt ber Kreisabelsmarschall ober sein Stellvertreter ben Bersammelten die Geschäftsarbnung und schlage ihnen vor, aus ihrem Bestande ben Borstenderen ber Kreisabelsmarschaften ben ben gentleben ber Bersammlung au möblen bem er nach erfolgter Berfammlung zu wählen, bem er nach erfolgter Bahl bie Geschäfisleitung übergibt.

c. Beim Bollauge ber Bahlen in ber Berjammlung tommen bie Regeln für bie Ball ber fitmmberechtigten Bertreter in ben Landichafts-Bablberfamme

tigten Berireter in den Landschafts-Mahldersammslungen zur Anwendung (Siwod Sak. Bd.) 11, Ausgabe vom Jahre 1892, Berordnung über Landschaftseinstitutionen, Art. 40—50.)

11) Die Aufgebung der Art. 444 und 57 der Berordnung über die Berfügungen der Dirigierenden sür Bauernangelegenheiten (Siwod Sak. Bd.) 9, des sonderer Anhang, Ausgabe vom Jahre 1902), traft deren die der Gemeindeberwaltung und der Bermaltung für Fremdssämmige unterstehenen Verfanen, auf Berfügung der Landsauptleute und Dirigierenden sür Richterfüllung der von den genannten Amtspersonen getroffenen Berfügungen administrativen Strafen unterzogen werden.

unterzogen werben.
12) Festgufeten, bag bie Kreisversammlungen bie Beschlüffe ber bauerlichen Gemeindenersammlungen, auf Antrag ber Landhauptleute und Dirigierenden auf Antrag ber Landhauptleute und Dirigierenden für Bauernangelegenheiten, auf Grund ber Art. 31 und 426 ber Berordnung über die Berfügungen ber und 426 ber Beroffnung noch in Chind Saton. Dirigierenben für Bauerangelegenheiten (Smod Saton. Bb. 9, besondere Beilage vom Jagre 1902), nur in den Fällen ausgeben können, salls über einen Beställich der die Geleklichen Rechte von Gliebern ber foling, ber die gesetlichen Rechte bon Gliebern ber Landgemeinden oder zur Gemeinde verzeichneter Personen verlett, von den Interefienten Beschwerbe geführt worben ift.

Der Dirigierenbe Senat wird in Erfallung biefest nicht ermangeln, die betreffende Berfügung gu treffen. Auf bem Original ift von Seiner Dajeftat bem Raifer Dochfreigenhandig unterzeichnet worben :

Gegeben zu Beterhof am 5. Oftober 1906. Petersburg. 6. Oftober. Das Petersburger Begirtsgericht hat die Retafteure ber "Strana", Kowalewski und Iwanjukow, die der Beleidigung der ruffischen Armee angetlagt maren, ju je zwei Wochen Gefängnis berurteilt.

Betersburg, 6. Otwober. Heute haiten in Alexandria dem Hefman aller Rosafentruppen Er. Kaijerichen Docheit dem Bessare witsche Ehronfolger sich vorzustellen das Glind: die ehemaligen Offiziere des Eigenen Konvois Er. Maitlit der Laitanalle. jeftat, ber Beitgenoffe Stobelems Abagiem, bie Benes rale Tidgingts Chan und Martynow, jowie andere. Der Borftellung wohnte Ihre Mojeftat bei. Im laufenden Jahre find bis jum 1. September

1.411 Millio: gewöhnlichen Staatseinnahmen an nen Ribl. eingegangen, — 118 Millionen mehr, als im vorigen Jahre. Bon diesen Einnahmen find 366 Millionen Ribl. Einnahmen ber Staatsbahnen

von 366 Millionen Rol. Einnahmen der Staatsdasten eitere (29 Millionen Rol. mehr, als im vorigen Jafre.)
Woodfan, 6. Oftober. Im überfüllten Audistorium sagte der Reftor Manutlow vor Beginn der Bartesung: "Der Universität wod. Weginn der Borlaufig ift es gelungen, dieser Gesahr vorgerbeit zubengen, jedoch ift sie noch nicht ganz beseitigt. Ich und bin fest überzeugt, daß die Universität sich in einer

gefährlichen Liegt barin, bag bie Universität Zwed'e verfolgte, bie eingetroffen fein. liegt barin, daß die Universität Zwede versolgte, die mit der Wissenschaft nichts gemein haben. Es ist gelungen, sie als Academie zu halten jedoch haben wir keine Möglichkeit, sie als politischen Klub zu halten; übrigens befinden wir dieses für nicht nötig wir kämpfen immer dagegen. Die Lage ist die, daß die Universität nur dann bestehen kann, wenn sie ihrer prinzipiellen Bestimmung dient; wenn sie andern Zweden dienen wird, werden wir sie nicht halten können. Die Gesahr liegt im Character der Universsitätsversammlungen und in den Resolutionen, die tonnen. Die Geschr liegt im Charafter der Universitätsversammlungen und in den Resolutionen, die biese sassen, sowie darin, daß einzelne Eruppen, die außerhalb der Universität sehen, sich dieser zu ihren Zweden bedienen. Wir sind der Ansicht, daß keine Partei das moralische Recht besitzt, die Universität zu benußen und sie der Gesahr zu unierwersen, daß sie geschlossen werde. Entweder siehen afademische Beschäftigungen in der Universität bevor oder diese wirk nicht wehr erstitteren

wird nicht mehr existieren. Bis Der Racht auf ben 5. Oktober ist bei ber Station Balaschem ein Güters ung überfallen worden. Achtzehn Waggons sind aufgebrochen und berschiedene Waren geraubt

Wologba, 6. Oktober. Die Wologbaer Kreislandschaftsversammlung erhielt auf das an Stolypin, anlösslich des Attentats vom 12. August, gesandte Telegramm solgende Animori: "Ich dans herzlich für den Gruß und freue mich, taß die Reeisversammslung es so richtig verstanden hat, daß die Regierung gegen die Terroristen für die nötigen und vom Mannerden nerkungderen Keiserwen Kongle." Monarden verfprocenen Reformen fampfe."

Wien, 18. (5.) Oftober. Im Zusammenhange mit der gestrigen zweistlindigen Audienz des Minister-präsidenten Goluchowsti beim Raiser, versichert die Prager Zeitung "Bohemia", daß Goluchowsti sein Entlassungsgesuch bereits eingereicht habe.

Paris, 19. (6.) Oktober. Graf Witte, ber Ende Oktober neuen Stils nach Betersburg zu reisen beabschichte, ift gezwungen, seinen Aufenthelt in Paris unfolge einer Erkältung, die die nach der Operation nötige Erholung behindert, zu verlängern. In politischen Sphären ist man überzeugt, daß die Renderungen im Bestande des Kadinetis die Nichtung

ver äußeren Politis, beren Grundlage das Hündnis mit Rufland bilbe, nicht tangieren mirden. London, 19. (6.) Oktober. Eine Deputation der britischen und irländischen Handlungsgehilfen wandte sich an den Staatssekretär des Ministeriums des ortingen und trandigen Dandlungsgehiten mandte fich an den Staatssekretar des Ministeriums des Innern, Gladstone, mit dem Gesuch um Bestimmung der Schußlunde samtlicher Handelsunternehmungen, sowie Zusicherung einer Feiertagsruhe von zwölf Stunden in der Woche und Begrenzung der Gesamtsarbeitszeit auf 60 Stunden in der Woche. Gladstone antwortete ablehnenb.

## Lofales.

### Generallentnant Baron M. D. Moeller Satomeliti.

Ueber ben auf ten Boften eines temp. Balti : leder den auf ben Posten eines temp. Baltis ichen Generalgen auf den A. R. Moeller-Salomelsstichen: Baron A. R. Moeller-Salomelsstichen: Baron Alexander Risolnswisch Moeller-Salomelstists am 1. Robember 1844 geboren und griechtschaft ist am 1. Robember 1844 geboren und griechtschaft er in der Risolais-Ravallerie-Schule erhalten. Seine dienstliche militärische Ausbildung hat er in der Risolais-Ravallerie-Schule erhalten. Seine dienstliche militärische Lungbahn begann er am 13. Juni 1862 und obensierte 1869 um Gerecole. 13. Juni 1862 und abancierte 1889 jum Generals major. Seit bem 6. Dezember 1898 fteht er im Range eines Generollevinants. Im Jahre 1901 war er Rommanbeur ber 3. Garde-Infanterie-Divifion, sodann Rommanbeur bes 7. Armeeforps in Semaftopol. Als folder murbe er 1905 gur Pagifizierung ber in voller Anachie befindlichen Gebiete an ber fibirischen Bahn abkommanbiert, welche Aufgabe er mit eiserner Strenge anssuhrte. Seit bem Sommer 1906 war er Kommandeur bes 5. Armeekorps in Baridan.

Beneralleutnant Baron A. D. Doffer-Satomelfti hat mit Auszeichnung an einer Reihe ruffischer Jelb-guge bon 1863—1878 teilgenommen. Auch 1870 bis 1871 hat er am beutich efrangofischen Rriege tellgenommen, wohin er abtommanbiert mar. Dietbei ift er auch 1870 ver wundet worden. Er befigt nicht weniger als 7 rufflice Rriegsorben bis gum Blabimir II. Rlasse mit Schwertern und Band, einschließlich bes St. Georgeorbens IV. Rlasse; von Bivilorden ben Annenorden I. Riaffe. Außerbem befigt er einen Rumanischen Kriege und einen Bivil-orden. Seine Erzelleng ift verheiratet und hat zwei Rinber.

Dienftnachrichten. In Stelle bes meuchlings ermordeten Deren Betrom ift vom Rurator bes Ri-gafchen Lehrbezirfs ber Oberlehrer ber Phyfil bes Rigafchen Alexandergymnafiums A. F. Schaptichento jum Inipeftor ber Mitaufchen Realicule

## Wechfelfurfe ber Rigaer Borfe bom 7. Oftober 1906.

Marlin 3	977. 4.	mr.	10	00 9	R	Mŧ			45,82 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 9.	45,571/20.
Baris ?	9R. 6	. p	T.	100	1	ZIU.	ncs	3	37,371/28.	51,117209
London	Cheds	2							95,05 3.	94,00 0.
Marlin						342			46.45 %.	46.20 (3.
Baris									37,721/98.	37,02/20.

#### Mauthillauin für Mediel.

ELIMENTEL DA	HER .					w	-/-	• 10.									
Briffel		,				31	120/	8	野	reid	1						80 0
Berlin .						6	0/	2	100	em							41/9
			6	5t.	Be.	tex9	бит	g	71/	-	90/	s*)					
mic	ger	2	own	ntol	* 6	er.	Rel	ŏē	ban	ŧ			71/	-	94	1	
981	ger	9	ari	enib	ani		100							7-	-81	12	
Ri	anex	- 22	0135	123 E)	eaba	nř							8	/9-	-90	/4	
2.	Rig	aer	. @	efel	MQ.	aft								7-	-81	/2	
Ric	TEDE	e	itab	thi	Ston	tob	ant							7	8,	/9	
8.	Rig	aes	. 0	efe	ala	aft			.:		.:		8	/3-	-10	)	
	0	24	<b>94.</b> 19	1	R.	Q c	20 Pro	198.0	n till m	1960	net.						

### Ronds. unb Attien.Rure!

Gelb. Brief.

88

(Ohne zivilrechtliche Beraniwertung.) Rigs, 7. Oftober 1906.

	Acpr.	Bas I'
gonds in Archivaluia :		
5prog. 5. Inffript. v. 1854 (1. April, 1. Oft.) 5 Primienaul. 1. Emiffiem v. 1864	-	•-
(1. Jaman, 1. Juli) Sproz. Prämienant. L. Emiffien v. 1866 (1. März	345	355
1. Sentember)	255	265
Sprog. Pramienonleihe ber Reichsabels Agrarbant Mo. 1890 (1. Mai, 1. Aprember)	215	225
81/9°prog. Bfanbbriefe ber Mbelsagrarbant (1. Febr. 1. Rai, 1. Aug., 1. Kovember)	-	-
1. Konember)	-	***
1 3uil)		
Bfanbbriefe (1. Januar, I. Juli)	-	-
1. September, 1. Dezernber)	1000	711/
50/o Innere Anleihe von 1905	-	
51/10/0 Ruff. Staatsanleibe von 1905	-	-
4 " " 1906	-	-
hupsifictarifche Merte:		
41/apres. Rigaer Stabt. Bauler-Blandbriefe %	-	86
5 . ba. Supothet. Rer Bfanbbr., alte	-	-
6 - bs mene -	_	_
43/s _ Rurl	-	-
41/4 . St. Beterib.	-	-
wind con december # # # #		
41/4 . Sipl. Bfanbor. (17. April, 17 Dil.)	-	-
4 . Siol. Bfambbr. (17. Bprif, 17. Dft.)	-	-

### 5 . Sinl. Stabi-Supothel. Ber. Riantbr. .. Stadtanleiben : 41/aprog. Obligationen ber Stabt Riga (1. Mat,

#### \*) Grei von ber Sprogentigen Ruponfteuer : @

## St. Betereburger Telegraphen-Ugentur. Rigaer Zweigburean.

	Reterapur	Ber D	0 1 1 6 1	ogne		
					Bert.	Scra.
Bechfel.	Cours a. Londe	a 3 27			94	98,85
	Stact@rente		4			708/4
5 -	Reichsichaufchein	1	904		95	_
41/9	Staatsanleihe t				-	871/4
6	innere Anleibe				-	881/8
5 "	Rene Anleibe					841/4
A H						63
5 "	Bfanbbriefe be	r albeida	ngrare	1004	Constitution of	858
5	I. innere Pra	mienami-	tide po			
5	II.			1866		2631/2*
	Bramlenpfandb	rieje c. m	peru-ud	rarbani	228	2231/2*
51/2 w	Bfanbbriefe ber					631/2
86/to	Oblig. b. ruff.					-
4 "	ruff. fonf. Gifen					77, 10
41/c "	Ridfan-Uraister					***
41/2	Mostau-Rafaner	Gifenbal	III-Obli	gationen		1
45/2	Gl Beiersburge	r Stab	t-Dup!	B. Bfdb	***	763/4
41/2	Rostauer				-	
41/2 "	Bilnger Marge-	Bant. B!	anber.			70
41/1	Mostoner				_	721/8
4/1	Boltamaer					72
41/1	Charfower			11.55		( Street
Aftien ?	er Dosfau.Pin	hon-Wak	intlered	Bilent		751/4*
	. Sab-DR-Babi				_	108*)
	I. Bufuhrb. @		bu filoub			100 1
	, b. Wolga-Ran					
	" Ruff. Baut fi					346
	" R. Sanb. u.					
						405
	" Gt. Betersb.			36	-	405
	" St. Betersb.				-	414*)
M	"	Privat-1		30.	-	
	" Rigaer Comu			* *	-	180*)
	" Brjanster Sch				-	
	" Stablauß- u.T				1986	1000
**	" Befellich. b.			ibril .	-	-
10	. Polomna De					42
	" Befellich. b. !				-	-
**	" Gefelic. b.				-	-
	" Ruffich-Balti	de Ba	Bon &	ibrif .	-	825
	" Waggon-Jabr	if "Bbo	nig" .			220*)
Aftier Dwigate	1: Rifepel Dar	inpol 6	7; 9	Cones-3	urjewła	101
	beng: Unter	tem @	influß 1	der schw	achen I	enbeng in

Auslande, für Dinibenbenmerte ichmach, jum Schluß etwos beffer. Jonds behauptet. Lofe bei e. hobten Breifen fest und belebt.

\*) Rleine Abichiffe.

Im Misa: in ber Expedition, Dompfay 11/13; in Nreus-burg: Th. Lange; in Bauste: A. Leitlant; in Jurjew (Dorpat) Necitant; in Jurjew (Dorpat):
A. Keitlant; in Jurjew (Dorpat):
A. Mederjon; in Lwind?
(Dûnaburg): C. Jojes; in Kelin: E. Schürmann; in Frauenburg: Ringati-Wehijch; in Goldingen: Fred. Beisbern'sche Buchhandlung; in Kaudam: Emil Stein, Schreibmate-iclienhendt]: in Leunfat:
A. Gregorius, Buchhandlung; in Liban: S. L. Jimmermann, Sottl. D. Meyer; in Witan: Fesd. Beitborn'sche Buchhandlung, H. Leuch'sche Buchhandlung, D. Allanan; in Wookan: L. Schabert, Votroola, L. L. E. Repl & Co.;

Defis und inscrated.
Odefia: Annonen-Gypedition
Neritas"; in Hernaut G.
Treufeldt; in Hernaut G.
Treufeldt; in Hernaut G.
Treufeldt; in Hernaut G.
Theylie Go., in Newal Minge
& Ströfm; in Talfent L. Roncewicz; in Tuckum: Rady
Rreufenderg. Droguenhandblung;
in Walf: M. Rubolff; in
Whenders L. Mandolf; in
Whenders L. Mandolf; in
Whenders L. Mandolf; in
Buenders L. Mandolf; in
Rollmart

Abounements: Mnnahme im Muslaube:

Deutschland: bei ben Raifer-

Durch alle bedeutenberen Un-noncen-Expeditionen.

Berlin, 19. (6.) Oftober.	
(Schlufturfe).	Legs suppr.
8 M. auf Betersburg	
8 L. , London	90 445 90 21
8 17.	81 15
8 %. Baris	men land
Ruff. Rred. Bill. 100 Rbl. pr. Raffa	115 45 215 45
40/0 foufol. Anleihe 1889	+-11
40/0 Ruffifche Rente v. 1894	70 40 70 25
41/20/0 ruff. Anleibe v. 1905	87 10 87 40
	161 25 160 60 164 00 164 25
" m # mark t makes thoubal 1	199 TE 198 80
Berliner Distonto-Gejellichaft	182 75 182 75
Brivatoistont	18/4 0/0 47/8 0/0
	Lags
Berlin, 19. (6.) Oftober.	porper
Beigen : rubig.	1 1 A (6)
Dft.	
, Deg	1781/4 178
Roggen : ruhig.	mail mahma
, Off	1001/
Deg	1601/9 1601/4
Dafer : ruhig.	158 158
Deg.	1571/9 1571/4
Baris 19. (6.) Oftober.	RHHA)
Conbon à vue	25 520 25 520
Ruffifche Rreditbillets 100 Rbl	96 CO 95 95
30/0 Frangofifche Rente	71 50 71 70
	60 55 80 75
Brivatbisiont	8 8
Tenbeng: febr fcmach.	
Auszahlung Betersburg 20	85 00 265 00
20 n bon, 19. (6.) Oftober.	
	8515/10 865/10
2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> °/e Konjols. 4°/o Ruff. Konjols 1889	728/4 788/8
Silber in Barren pro Unge	325/10 826/10
Brivatdistont	514/16 414/16
Tenbeng: schwach.	W musibipos
Rew. Dort, 19. (f.) Oficber,	sobule die
Beigen : abflauend.	nett note
fu roter, Winterweigen loco	80 <sup>1</sup> /8 80 <sup>1</sup> /8 81 <sup>5</sup> /8 82 <sup>1</sup> /8
" " Dez	887,8 841/5
Rais : Infilos.	MANAGER SHELLEN
Old mixed pro Dez	519/4 519/4
, , , Mai	50 50
Margania Caranga and Street, and a second and a second	سحام الناب

gar bie Rebattion verantwortlich :

Die Berausgeber

Cand. jur. R. Ruetz. Dr. Hifred Ruetz.

#### Gingefommene Chiffe.

Fingekommene Schiffe.

1710 Aufi. D. "Michail", Tode, von London via Revol mit Ballsst an Delmstug u. Grimm.

1711 Aufi. D. "Dagmar", Croth, von Pernau mit Gklern an B. Bornholdt u. Ko.

1712 Aufi. D. "Korra Fialand", Lundavist, von Stockolm mit Diversen an B. Bornholdt u. Ko.

1713 Aufi. Minen-Areuzer "Ocholnit", Kopt. II. N. Pool.

1714 Leutsch. Echlep. "Ulaterweier 18", Bootsmann, von Widorg see an Harff u. Dephemann.

1715 Ceutsch. D. "Ceander", Lange, von Damburg geladen an Delmssing u. Erimm.

1716 Russ. D. "Olga", Stesser, von Betersburg mit Ballest an Delmssing u. Erimm.

1717 Scho. D. "Candinavien", Andersson, von Petersburg mit Ballest an Delmssing u. Erimm.

1718 Deutsch. D. "Benus", Cassen, von Kopenhagen mit Sättern an Delmssing u. Erimm.

Bind: SB Basserisse: Seegatt und Dassadamm 24'8"

Bind: SB Baffertiefe: Seegatt und hafenbamm 24'9"
Alt. und Reu . Rühlgraben 22'9" Drogde 21'9".

## Ausgegangene Schiffe.

1701 D. "Glen Scab", Renneby, mit Diverjem nach Belfaft. 1702 D. "Rargarete", Weiß, mit Dolg nach Grimsby. 1703 D. "Duna", Johanson, mit Studgut nach Beiersburg. 1704 D. "Brunsnis", illrichjen, mit holg nach Grimsby.

## S. P. Berlowitz, Geldwechsel Geschäft

auf Bahnhof Eydtkuhnen,

weehneit nach täglich auf telegraphischem Wege, Berrits sähtreffenden Ceursen. Der Aufenthalt der Züge kletet dem geek reisenden Publicum genügend Zeit klerns.

der Baueragrarbank kürzlich erteilte Privilegium zur völligen Parzel-

lierung solcher Güter aufzuheben.

lierung solcher Güter aufzuheben.

2) Die in der Bauerverordnung § 114 vorgesehene Bestimmung über die Minimalgrösse der Bauerlandgesinde ist in dem Sinne zu modifizieren, dass bei der Teilung eines zu dem bisherigen Gehorchslaude gehörigen Gesindes immer ein Stammgrundstück von mindestens 10 Talern landwirtschaftlich genutzten Bodens oder deren Aequivalent nach dem neues Katasterwerte ungeteilt erhalten bleibe.

3) Die auf dem Wege der innern Kolonisation d. h. unter Verwendung öffentlicher Mittel (der Baueragrarbank, der Domänenverwaltung etc.) auf den Privat-, Ritterschafts- und Stadtgütern, Domänengegütern und Pasteraten nen zu formierenden Grundbesitzlichkeiten sind gleich.

und Pastoraten nen zu formierenden Grundbesitzlichkeiten sind gleichfalls an die oben sub 2 festgesetzte Minimalnorm von 10 Talern bezw. deren Katasterwert landwirtschaftlicher Nutzungen zu binden und haben, falls der Katasterwert gegenwärtig nicht festgestellt werden kann, aus mindestens 20 Dessätinen landwirtschaftlich nutzbaren Bodens zu bestehen. Von solcher Norm darf in der Nähe von Städten und industriellen Zentren

von solcher Norm dar' in der Nahe von Städten und industriellen Zentren abgegangen werden.

4) Um evident zu erhalten, welche Grundstücke den in Punkt 1—3 bemerkten Teilungsbeschränkungen unterworfen bleiben, ist über diese Grundstücke eine verbindliche Landrolle zu führen.

V. Der Verkauf der Gehorchsländereien der Pastorate ist in derselben Weise zu vollziehen, wie der Verkauf des Gehorchslandes der Privatgüter bisher vollzogen worden ist.

VI. Die den Gesindebesitzern obliegende Tilgung der Kaufschillingsreste aus der Abtrennung des Gesindes vom Hauptgute ist von einem kommunalen mit staatlichen Mitteln auszustattenden Kreditkommunalen mit staatlichen Mitteln auszustattenden Kreditinstitute zu übernehmen.

VII. Der Waldschutz ist im Interesse der Bestandeserhaltung auf gesetzgeberischem Wege zu verstärken und der zukunftigen provin-

ziellen Kommunalverwaltung zu übertragen.

VIII. Expropriationen von Land sind nur zulässig: 1) Im Interesse der Anlage öffentlicher Verkehrswege (Eisenbahnen, Chausseen, Brücken, Land- und Wasserwege).

2) Behufs Herrichtung von Ent- und Bewässerungsanlagen im öffent-

lichen Interesse.

3) Als Ausfluss des Nachbarrechtes zur Anlage von Notwegen und

Der beldige Erlass eines Notwegezu Ent- und Bewässerungsanlagen. Der baldige Erlass eines Notwege-gesetzes, sowie eines Gesetzes über Ent- und Bewässerungsanlagen auf fremdem Grundstücke bilden ein dringendes Bedürfnis.

C.

## Gutachten des Ausschusses für die Reform des Volksschulwesens.

Allgemeines.

Die Reform des Volksschulwesens ist auf folgenden drei Grundsätzen aufzubauen:

1) Muttersprache als Unterrichtssprache; 2) Selbstverwaltung;

3) Obligatorischer, unentgeltlicher Elementar-Unterricht.
Der erste Grundsatz ist ein allgemein anerkanntes pädagogisches Prinzip, dessen Anwendung allein sittliche und intellektuelle Bildung gewährleistet. Der zweite Grundsatz schafft die für jede Schule notwendigen Wechselbeziehungen zwischen Haus und Schule, sichert der Schule die Teilnahme und Sympathie der Bevölkerung und gibt ihr damit die notwendige materielle Sicherstellung. Der dritte ermöglicht die Erfüllung der Aufgabe der Volksschule, dem gesamten Volke ein Mindestmass an Bildung zu vermitteln.

Die russische Sprache die zur Zeit die Unterrichtssprache in

Die russische Sprache, die zur Zeit die Unterrichtssprache in samtlichen Schulen Livlands bildet, ist in allen Schulen als obligatorisches Fach in einer ihrer Bedeutung als Reichssprache entsprechenden

Weise zu lehren.

Die Zahl der Feiertage ist zu verringern.

THEFTOWNER.

reid wechsel Geschen

Die Zahl der Feiertage ist zu verringern.
Bei den weiteren Vorschlägen werden nur die von den hiezu kompetenten Organen der Selbstverwaltung unterhaltenen resp. in Zukunft zu unterhaltenden Schulen berücksichtigt.

Anmerkung: Der obligntorische Besuch der örtlichen Kommunalschulen erstreckt sich nicht auf Kinder derjenigen Eltern,

die genügenden anderweitigen Unterricht ihrer Kinder nachweisen können.

### A. Volksschulwesen auf dem Lande.

Im Hinblick auf die befriedigenden Resultate des früheren Volks-Im Hinblick auf die befriedigenden Resultate des früheren Volksschulwesens, das auf der "Instruktion für die livländischen Landschulen evangelisch-lutherischer Konfession" vom J. 1874 beruhte, und im Hinblick auf die in dieser Instruktion berücksichtigten Grundsätze der Muttersprache als Unterrichtssprache, der Selbstverwaltung und des obligatorischen Schulbesuches hat die Reform des Volksschulwesens an die Landschulordnung vom J. 1874 anzuknüpfen, welche aber gemäss den Forderungen der Zeit zu modernisieren ist und zwar in fogender Weise.

1) Der russischen Sprache, welche auch nach der Landschul-ordnung vom J. 1874 obligatorisches Lehrfach war, soll entsprechend

ihrer Bedeutung als Reichssprache eine grössere Stundenzahl eingeräumt werden.

2) Mit Rücksicht auf die Ansprüche des russischen Sprachunterrichts und im Hinblick auf eine wünschenswerte Erweiterung der Lehrpläne ist der Kursus in allen Gemeindeschulen mindestens vierjährig (vom 15. Oktober bis 15. April).

Die Festsetzung der Lehrprogramme, sowie die Erweiterung derselben entsprechend etwaigen Anträgen der Kirchspielschulverwaltungen ist dem obersten Selbstverwaltungsorgan der Provinz für Volksschul-

ist dem obersten Selbstverwaltungsorgan der Provinz für Volksschulangelegenheiten anheim zu stellen.

3) Jedes evangelisch-lutherische Kirchspiel soll weuigstens eine
Parochialschule haben, welche den Absolventen der Gemeindeschulen
eine abschliessende Bildung gewähren soll. Die deutsche Sprache
soll in den Parochialschulen fakultatives Fach sein.

4) Den bäuerlichen Gemeinden und den Schullehrern ist eine
grössere Beteiligung an der Schulverwaltung einzuräumen, als in der
Landschulordnung v. J. 1874 vorgesehen war. Gemäss diesem Prinzip
wäre die Verwaltung des Landvolksschulwesens folgendermassen zu
organisieren: organisieren:

ist ein Gemeindeschulältester vom a. Für jede Gemeindeschule

Gemeindeausschuss aus den Gemeindebeamten zu erwählen.

b. Die Kirchspielsschulverwaltung besteht aus:1) dem Kirchenvorsteher,

2) dem Pastor,

3) dem Parochiallehrer,

einem Gemeindelehrer resp. 2 Gemeindeschullehrern (falls keine Parochialschule vorhanden), der, resp. die von sämtlichen Gemeindeschullehrern aus ihrer Mitte erwählt werden,

5) dem Kirchspielsschulältesten, der von den Gemeindeschulältesten

aus ihrer Mitte erwählt wird, einem evang-luth. Gemeindealtesten, der von allen Gemeinde-ältesten aus ihrer Mitte erwählt wird.

Die Kompetenzen der Kirchspielsschulverwaltung erstrecken sich

sowohl auf die Beaufsichtigung and Leitung der Gemeinde und Parochial-schulen, und die Wahl der Lehrer, als auch auf die Beaufsichtigung und Kontrolle des häuslichen Unterrichts und der Repetitionskurse.

Anmerkung: Zu Gemeinden und Kirchspielen, in denen eine entsprechende Anzahl griechisch-orthodoxer oder römisch-katholischer Kinder schulpflichtigen Alters lebt, sind für diese besondere Volksschulen zu errichten, deren Verwaltung besonders zu organisieren ist.

5) Zwecks Heranzichung tüchtiger Lehrkräfte sind als Minimal-gehalt der ständigen Lehrkräfte 300 Rbl. mit freier Wohnung und

Beheizung festzusetzen.

6) Die oberen Instanzen des Volksschulwesens sind als Organ der provinziellen Selbstverwaltung auszubilden unter Berücksichtigung des Aufsichtsrechtes des Ministeriums der Volksaufklärung. Die in Ministerschulen umgewandelten Gemeinde- und Parochial-

schulen sind den betr. Gemeinde- resp. Kirchspielsschulverwaltungen zurückzugeben.

#### B. Volksschulwesen in der Stadt.

 Die gesamte Verwaltung der von den Städten unterhaltenen Elementarschulen ist den betr. Stadtverwaltungen zu übergeben unter Berücksichtigung des Aufsichtsrechtes des Ministeriums der Volksaufklärung.

2) Die Unterrichtssprache ist in allen Schulen die Muttersprache der Schüler, entweder russisch, deutsch, lettisch oder estnisch, je nach den Bedürfnissen der örtlichen Bevölkerung, in Riga nach Massgabe des

Bedürfnisses auch polnisch oder littauisch.

3) Die russische Sprache ist überall obligatorisches Lehrfach, dessen wöchentliche Stundenzahl ihrer Bedeutung als Reichssprache zu entsprechen hat.

4) Die deutsche und die lettische resp. estnische Sprache bilden in den oberen Klassen der Schulen, in denen der Unterricht nicht in dieser Sprache erfolgt, ein fakultatives Lehrfach.

5) Für die Elementarschulen ist durchgängig ein 4 jähriger Lehrkursus festzusetzen. Wünschenswert ist die Neubegründung von
Elementarschulen höherer Ordnung nach dem Typus der früheren Kreisschulen, die eine abgeschlossene Bildung gewährten.

6) Der auf dem Lande bereits gesetzlich bestehende obligatorische

Schulbesuch ist auch in den Städten einzuführen und zwar unentgeltlich im Zusammenhang mit der Reorganisation des städtischen Steuerwesens

auf Grundlage der Ortsgemeinde und der Einkommensteuer.

7) Wie in den Land-, so ist auch in den Stadtschulen überall eine Erweiterung der Lehrpläne entsprechend den Anforderungen des praktischen Lebens anzustreben.

8) Um den Unterricht erfolgreicher zu gestalten, ist die Ferienzeit abzukürzen.

#### C. Seminare.

Die Gründung konfessionell organisierter, deutscher, lettischer und estnischer Volksschullehrseminare ist mit Rücksicht auf den gegen-wärtigen Mangel an geeigneten Lehrkräften und den wesentlich hier-durch bedingten Verfall des Volksschulwesens ungesäumt in's Werk zu setzen. Diese Seminare sind von den städtischen und landischen Selbstverwaltungsorganen zu unterhalten und zu leiten.

## Baltische Konstitutionelle Partei.

Auf der am 6. Oktober in Riga stattgehabten Parteiversammlung wurden die als Vorlage eingebrachten Gutachten des Partei-Ausschusses in nachstehender Fassung angenommen

## Gutachten des Ausschusses betr. die neue Provinzialverfassung Livlands.

1) Die neue Provinzialverfassung Livlands ist entsprechend den Beschlüssen des Provinzialrates, eventuell der Baltischen Konferenz beim Tempor. Baltischen Generalgouverneur, unabhängig von ihrer späteren Bestätigung oder Ablehnung durch die Reichsduma und den Reichsrat ungesäumt als provisorisches Gesetz einzuführen.

2) Die bestehende Kirchspielverfassung ist aufzuheben. Aus den S Kreisen des livländischen Festlandes sind unter Ausschluss der Städte, die nach der Städteordnung verwaltet werden. S Landhezirke zu bilden.

die nach der Städteordnung verwaltet werden, 8 Landbezirke zu bilden, in deren jedem ein aus Abgeordneten bestehender Bezirkstag und ein wom Bezirkstage erwähltes, mit der Exekutive zu betrauendes Bezirksamt zu begründen sind. Ausserdem ist für die ganze Provinz mit Ausschluss von Oesel ein Provinzialtag mit besonderen Exekutivorganen zu bilden.

organen zu ohlen.

3) Die Teilnahme der Bevölkerung an der neuen landschaftlichen Selbstverwaltung findet in dem Recht, die Glieder der Bezirkstage zu wählen, Ausdruck. Das Wahlrecht ist an die Bedingung 3 Jahre hindurch fortgesetzter Teilnahme an den Leistungen zum Landeshaushalt unter Anrechnung etwa von einem Erblasser geleisteter Zahlungen zu knüfen.

zu knüpfen.

Die gegenwärtig zu den Landesprästanden nicht beisteuernden Bevölkerungsklassen mit Ausnahme der Knechte und sonstigen niederen Lohnarbeiter sind, unabhängig von der zu erstrebenden Einführung einer Landeseinkommensteuer, schon jetzt zu den betreffenden Leistungen mittelst einer Klassensteuer heranzuziehen.

4) Die Teilnehmer an den Wahlen sind in 3 Wahlverbände wie

folgt zu teilen:

I. Wahlverband: Ritterguts- und sonstiger grösserer landwirtschaftlicher Immobiliarbesitz, sowie Pastorate.

II. Wahlverband: Landwirtschaftlicher Kleingrundbesitz.

II. Wahlverband: Nicht landw. Immobiliarbesitz, Handel und Ge-

e, sowie der Klassensteuer zu unterwerfende andere Berufsarten. Der dritte Wahlverband ist nach dem Werte der zu besteuernden

Immobilien, den Kategorien der Handels- und Gewerbesteuern und den Abstufungen der einzuführenden Klassensteuer in drei Unterabteilungen zu teilen, deren jeder die gleiche Zahl von Vertretern zu gewähren ist. Die Gesamtzahl der Vertreter eines Bezirks ist auf die drei Wahl-

verbände gleich zu verteilen.

5) Das Recht zur Teilnahme an den Wahlen auf Grund des Immobiliarbesitzes ist in gleichem Masse wie den Eigentümern auch dem lebenslänglichen Nutzniesser zu gewähren.

dem febenstangichen Mitzniesser zu gewähren.

Personen, denen Wahlrechte in mehreren Wahlverbänden oder in
mehreren Abteilungen des dritten Wahlverbandes zustehen, üben ihr
Wahlrecht in jedem dieser Wahlverbände oder Abteilungen aus.

6) Den Wahlen ist überall das Proportionalsystem zu Grunde

- 7) Die Wahlen haben direkte zu sein, soweit der Umfang des Bezirks und die Zahl der Wähler nicht zu einer Teilung der Wähler nach Ortsgruppen Veranlassung geben. In letzterem Falle sind indirekte Wahlen anzuordnen.
- 8) Der Provinzialtag hat aus Abgeordneten der Bezirkstage und der nach der Städteordnung verwalteten Städte zu bestehen. Die Zahl der Abgeordneten ist im Verhältnis zur Einwohnerzahl der Bezirke und der Städte zu normieren.

Die bisher in den Städten zum Besten der Landesobliegenheiten erhobenen Steuerzuschläge haben den Städten anheimzufallen, wogegen ernobenen Steuerzuschläge haben den Städten anheimzufallen, wogegen ihnen die Aufbringung eines gesetzlich fixierten aliquoten Teiles der gesamten Landesausgaben aufzuerlegen ist; der Stadt Riga ist dagegen die Zahlung eines gesetzlich normierten festen Jahresbeitrages zum Landeshaushalt aufzuerlegen. Ferner sind die Städte aus dem Geltungsgebiete der von dem Provinzialtage erlassenen verbindlichen Verordnungen auszuscheiden, es sei denn, dass diese Verordnungen lediglich auf zwar in der Stadt befindliche, aber aus Mitteln des Provinzialtages unterhaltene Anstalten sich beziehen.

9) Den Selbstverwaltungsorganen des Bezirks und der Provinz 9) Den Seidstverwaltungsorganen des Bezirks und der Frovinz sind alle Angelegenheiten zu übergeben, welche zur Förderung der allgemeinen Wohlfahrt der Provinz dienlich sind, mit Ausschluss des Kirchenwesens aller Konfessionen, sowie mit der ferneren Einschränkung, dass diesen Selbstverwaltungsorganen hinsichtlich des Schulwesens nur die Verwaltung und in Ausgabmefällen die Subventionierung derienigen die Verwaltung und in Ausnahmefällen die Subventionierung derjenigen Volksschulen, deren Besuch obligatorisch ist, sowie die Ausbildung von Lehrkräften für diese Schulen zusteht.

Behufs Erfüllung ihrer Aufgaben ist den neuen Vertretungskörpern namentlich zu überlassen: das erforderliche Mass der gesetzlich bestehenden Steuern und Naturalleistungen festzustellen und zu erheben, etwaige Gebühren für Benutzung kommunaler Wohlfahrtseinrichtungen endlich Vorschläge an die Staatsregierung zu richten, um die im Interesse der Provinz erforderlichen Massregeln auf dem Gesetzgebungsoder Verordnungswege herbeizuführen.

10) Den Selbstverwaltungsorganen ist volle Selbständigkeit bei Wahrnehmung der ihnen überwiesenen kommunalen Angelegenheiten

zu wahren.

Den Exekutivorganen des bestehenden Landtags ist lediglich bei der erstmaligen Wahl der neuen Körperschaften und bei ihrer Eröffnung die Leitung der Wahl- und Eröffnungsakte aufzuerlegen, wogegen in

Zukunft sowohl die Leitung der Wahlen, als der Versammlungen, als endlich die Exekutive den von den neuen Selbstverwaltungskörpern er-

wählten Organen zu übertragen ist.

Die kommunale Selbstverwaltung ist der Beaufsichtigung lediglich seitens des Gouverneurs zu unterstellen. Fälle von Meinungsverschieden-heiten zwischen dem Gouverneur oder andern Staatsinstitutionen einer seits und den Selbstverwaltungsorganen andrerseits sind der Dijudikatur sogleich einzuführender, vom Staate zu besetzender Verwaltungsgerichte und eines Oberverwaltungsgerichts für die drei baltischen Provinzen mit dem Sitz in Riga zu unterwerfen.

11) Die Korrespondenz der Selbstverwaltungsorgane mit den Staatsbehörden ist in russischer Sprache zu führen, im inneren Geschäftsgange aller Selbstverwaltungsorgane aber ist der deutschen, lettischen und estnischen Sprache volle Gleichberechtigung mit der russischen zuzugestehen.

## B.

#### Gutachten des Ausschusses betr. das ländliche Grundeigentum und die mit demselben verknüpften Rechte und Lasten.

I. Alle in den Artikeln 552 und 883 des Provinzialrechtes dritten Teils aufgeführten Vorrechte der Rittergüter sind aufzuheben, wobei die Rittergutsbesitzer aus der Landes-Kasse so weit voll entschädigt werden müssen, als die zu entziehenden Vorrechte nach Massgabe des genos-senen Vorteils in Geld abgeschätzt werden können.

senen Vorteils in Geld abgeschätzt werden können.

Im Einzelnen gelten folgende Bestimmungen:

1) Das Recht des Branatweinbrandes und der Bierbrauerei, des Verkaufs von Lebensmitteln, sowie der Anlage und Unterhaltung von Flecken oder Hackelwerken wird ohne Entschädigung aufgehoben, da eine Abschätzung dieser Vorrechte in Geld nicht möglich ist.

2) Das Recht, Krüge und Schänken anzulegen und zu unterhalten, sowie das Recht, Märkte und Jahrmärkte abzuhalten, geht auf die provinzielle Kommunalverwaltung gegen Entschädigung der Berechtiggen

sowie das Recht, Märkte und Jahrmärkte abzuhalten, geht auf die provinzielle Kommunalverwaltung gegen Enfschädigung der Berechtigten nach Massgabe des genossenen Vorteils über.

3) Die blosse Wiedergabe der die Vorrechte des Rittergutes betreffenden Gesetzbestimmungen in den Veräusserungs-Kontrakten gilt nicht als vertragsmässiger Vorbehalt, welchem auch nach gesetzlicher Aufhebung dieser Vorrechte im allgemeinen Rechtswirksamkeit für beide kontrahierenden Teile zustehen würde.

4) Das Jandrecht ist sawahl im Interesse der Erkelbung des

4) Das Jagdrecht ist sowohl im Interesse der Erhöhung des Wildstandes, als auch behufs Ersatzes der gegenwärtigen provisorischen Bestimmung, welcher zufolge beim Verkanf von Gehorchslandgrandstücken das Jagdrecht auf den Erwerber eines solehen Grundstückes sicht überselt durch eines Landendrum eines Landendrum eines Solehen Grundstückes nicht übergeht, durch eine neue Jagdordnung nach folgenden Grundsätzen zu regeln:

a. Die Ausübung der Jagd auf dem eigenen Grundstücke ist dem

Die Ausubung der Jagd auf dem eigenen Grundstücke ist dem Eigentümer nur unter der Voraussetzung eines noch zu bestimmenden Mindestareals des Grundstückes gestattet. Grundstücke, die diesen Mindestumfang nicht erreichen, sind zu Jagdrayons zusammenzulegen. Die Ausübung der Jagd in einem Rayon ist von der Gemeindeverwaltung, welcher die Grundstücke des Rayons der Mehrzahl nach angehören, meistbietlich zu vernachten.

Grundstücke des Rayons der Mehrzahl nach angenoren, meistbietlich zu verpachten.
Die aus der Verpachtung der Jagdberechtigung von der Gemeindeverwaltung erzielte Einnahme kommt als Entschädigung den betreffenden Grundeigentümern resp. denjenigen Personen zu, welchen diese Grundeigentümer die Jagdberechtigung auf ihrem Grundstück vertragsmässig eingeräumt haben.

II. Die auf dem Hofs-, Quoten- und Gehorchslande zur Zeit ungleich erhobenen Naturallasten sind in folgender Weise gleichmässig zu verteilen:

1) Die Erhaltung der öffentlichen Grantwege ist gleichmässig von allen landwirtschaftlichen Wirtschaftseinheiten des Hofs-, Quoten- und Gehorchslandes die eine nech zu hestimmende Minischlafte des Gehorchslandes, die eine noch zu bestimmende Minimalhöhe des Steuerreinertrages aufweisen, in Natura zu leisten; für die Ableistung dieser Naturallast werden die Inhaber der verpflichteten Wirtschafts-einheiten aus der Landeskasse entschädigt.

einneiten aus der Landeskasse entschadige.

2) Der Bau und die Erhaltung der grösseren Brücken, Fähren, Wegweiser und Werstpfosten und die Beschaffung des zu diesen Bauten erforderlichen Materials bildet eine Obliegenheit der Landeskasse.

3) Die Schiesslast (Stellung von Fahrzeugen) ist in derselben Weise auszugleichen, wie die Pflicht zur Erhaltung der öffentlichen Wege.

4) Die Etannelasten (Acrestantentransport) sind als Naturallast aufgu-4) Die Etappelasten (Arrestantentransport) sind, als Naturallast aufzuheben und die Ausführung des Arrestantentransportes hat in Zukunfteine Obliegenheit der Kreispolizei zu bilden, welcher die hierzu erforderlichen

Summen aus der Landeskasse anzuweisen sind.

5) Die Postnaturalprästanden (Unterhaltung der Fahrpost) sind in

5) Die Postnaturalprästanden (Unterhaltung der Fahrpost) sind in Geld abzulösen und auf alle Immobilien des flachen Landes nach Massgabe ihres Steuerwertes umzulegen.

III. Die von der Bauerverordnung vorgesehene Unterscheidung von Gehorchs-, Quoten- und schatzfreiem Hofslande, sowie die für diese Bodenarten erlassenen Spezialvorschriften sind zugleich mit dem Gesetze über die Benutzung der Quoten vom Jahre 1893 aufzuheben. Doch sind die Nutzungsbeschränkungen des Gutsbesitzers und die Vorrechte des Pächters, hinsichtlich der vom Hauptgute noch nicht durch Veräusserung abgetrennten Gehorchslandgesinde, aufrecht zu erhalten.

Veräusserung abgetrennten Gehorchslandgesinde, aufrecht zu erhalten.
IV. Um die im Interesse der gesunden Bodenverteilung notwendige Mischung von grössern, mittlern und kleinen Landgütern in Livland

dige Mischung von grossern, mittern und Riemen Landgütern in Liviatio zu bewirken, ist folgendes festzusetzen:

1) Die in det Bauerverordnung Art. 7 und im dritten Teil des Provinzialrechts Art. 601 vorgesehene Minimalgrösse der Rittergüter ist aufrecht zu erhalten und ist das diesen Bestimmungen widersprechende,

# Fenisseton-Beisage

## "Rigaldgen Rundldgan".

("Rigasches Montagsblatt".)

Nr. 37.

Sonnabend, den 7. Oktober.

1906.

#### Wie ein Smyrnateppich entfteht.

Bon Friedrich v. Binceng (Smyrna).

Jahrhunderte reicht bie orientalische Teppich= fabritation gurud, die heute noch wie je guvor in Berfien und Rleinafien floriert. Db perfifch eber fleinafiatifch, beibe Teppicharten tonnen gleich tofibar fein ; und boch wie unendlich verschieden find fie, obichon bie rein mechanischen Methoben ber herfiellung nabezu bie gleichen find. Richt allein bie fiart verschiebenen Formen und Linien, sondern auch bie Gruppierung der Formen wie ber Farben laffen schon ben Laien bei einiger Uebung leicht ben Berfer vom Rleinafiaten unterfceiben. Den Bergleich eines perfischen mit einem Emprnateppiche bier naber ju erortern, verbietet uns ber Rahmen biefer Cfigge.

Benn ich im folgenben von Smyrnateppichen fpreche, fo muß ich von vornherein einem nabes liegenden und weitverbreiteten Brrtume vorbeugen : Smyrna felbft fabrigiert feine Teppiche, es ift nur die Exportzentrale aller jener Teppiche, die in ber Proving Arbin, beren hauptftadt Smyrna ift, angefertigt werden. Die hauptfabritationsplage für Emprnateppiche find : Rula, Gordes, Demirbji, Myar, Rirtagatich, Meleffos, Mafri und Uichat. In Diesen Orten breht fich alles um die Teppichfabritation, die als ausgesprochene hausinduftrie Taufende von Leuten ernahrt. Smyrnateppiche werben ebenfo wie bie perfijden Teppiche gefnupft und nicht gewoben. Ihre Derftellung liegt ausschließlich ben Frauen ob, mah-rend ber Dann, orientalischer Sitte gemaß, ben gangen Tag im Raffeehaus verbringt, Raffee ober Rati trinft und ungezählte Zigaretten bazu raucht. In ben Orten ber Teppichfabritation fieht man baber auch, gang im Gegenfat gu fonftiger orientalifder Gepflogenheit, die Antunft eines Tochterleins nicht mit icheelen Bliden an, benn bier find bie Tochter Rapital und baber ftets willtommen. Die Rinder werben icon fruh gur Teppicarbeit angehalten. An größeren Anupfftublen, an benen funf bis fieben Berionen gleichs geitig arbeiten, fieht man daber häufig neben ben erwachsenen Berjonen fiebens bis gebnfahrige Dabchen emfig bei ber Arbeit. Bill fich ein Mabchen verhetraten, so ift die Sauptbedingung, daß der gufunftige Sbemann ein Saus ober Sauechen mit einem Rnupffiuhl fein eigen nennt.

Ein folder Rnupfftuhl ift wie folgt beicaffen : Bwei Rundholger find fteil gegen eine Wand gelebnt. In Diefe beiben fentrechten Bolger find drehbar (durch Rundzapfen) zwei andere magrechte Rundholger eingefügt, die einen Abftand bon 1,50 bis 7,50 m von einander haben. Der Abstand ber fenfrechten Solzer ift durch die Breite bes ju fnupfenden Teppichs bedingt und baber febr medfeind. Dian fann auf einem breiten Stuhl einen fdmalen Teppich fnupfen, aber ein ichmaler Stuhl ift nicht in die Breite versiellbar. Im allgemeinen find die Teppich tnüpfftühle von althergebrachter und so einfacher Ronftruftion, baf bie moderne Technif, fofern fie nur jugelaffen murbe, gewiß mit Leichtigfeit viels Berbefferungen ichaffen fonnte, aber bie haupifrantheit bes mostemitiichen Orients ift eben bas Berharrenwollen im Mithergebrachten, verbunden mit einer absoluten, im Rationalcharafter

tiefmurgelnden und jeben modernen Fortichritt ! fouveran verachtenben Indoleng. In ben Saufern, bie über viele "Sande" verfügen, finden wir baher meift große Stuhle, mahrend in folden, bie nur wenige "hande" aufweisen, fiets tleine vorhanden find. Biele Familien haben einen großen und einen fleinen Enupfftuhl ober zwei fleine. Die größten Smyrnateppiche werben in Ufcat gefnüpft; die von dort tommende Ware ift langer in ber Schur und grober im Dufter, ohne aber irgendtvie minberwertiger in ber Qualitat ju fein.

Ueber bie oben beschriebenen magrechten Solger läuft nun bie fogenannte "Rette", auf bie ber Teppich gefnüpft wirb. Bevor man nun mit bem eigentlichen Rnupfen beginnt, ichlagt man unten bis gu halber Sandbreile mehrere fraftige Wollfaben nach Webemanier in die Rette ein, um Diefe fur ben Unfang ber Arbeit fefter ju machen und den erften Knupfreihen ein Biderlager ju geben. Die Rette ift fo bicht befpannt, bag Saben an Faben liegt. Beim Rnupfen wirb ber Anoten, aus beffen Anwachien fich bas gange Bebilbe bes Teppiche gufammenfest, ftete um zwei Faben ber Rette geschlungen, wodurch bem Teppich bie Festigkeit nach rechts und links gegeben wird, die ihm die Rette nach oben und unten gibt. Die jum Knüpfen bienende ver-schiedenfarbige Wolle hängt in einer Anzahl von biden Rnaueln an einer bunnen Querlatte im oberen Drittel ber Rette. Die Anupiwolle ift ein giemlich bider, loderer Jaben, mabrend bie Rette aus weißer, ftarter Bollfordel befieht. Bei ber Arbeit verfährt die Knupferin wie folgt: Sie bolt fich das Fabenende besjenigen farbigen Bollfnäuels herunter, beffen fie gerade bedarf. Das freie Enbe biefes gabens tnupft fie bann in besonberer Schleife um zwei Saben ber Rette. Nachdem die Schleife gemacht ift, was blitschnell geht, wird das freie Ende, sowie das noch mit dem Knäuel in Verbindung stehende, auf  $1^2/_2$ bis 2 em Lange abgeschnitten, und gwar mit einem icarfen Deffer, das die Anupferin nie aus ber rechten Sand lagt. Beim Abichneiden biefer Faben gibt bie Rette ben tiefften Con einer Bafgeige von fich, ein Beichen, wie frart fie gespannt ift. hat die Arbeiterin g. B. mit einem roten Faben gearbeitet und will nun ben grunen haben, fo mirft fie ben roten Faben gegen bie Rette, mo er in erreichbarer Sobe bangen bleibt, und gieht fich bann ben Enbfaben bes grunen Wollfnauels herunter u. f. m.

3ft ber Teppich in biefer Weise um 1 bis 2 cm gemachien, fo wird ein befonderer Bollfaben, meift von ber Grundfarbe bes Teppichs, nach Bebemanier (mie ber Schuß eines Gewebes) von rechts nach links und zwar zweimal burch Die Rette gezogen — eine fehr wesentliche Operation. Ift bies geschehen, so nimmt die Arbeiterin einen ichmeren Rlopfer aus Sartholy ober Gifen, ber bie Form einer vielfingerigen Sand mit leicht geöffneten, feitlich abgeplatteten Ringern bat und flopit ihre bis jest gediebene Anupfarbeit nebit bem zweimal burch die Rette gezogenen Ginichlagfaben febr fraftig nach unten jusammen, moburch bie Arbeit natürlich febr fiart jusammenichrumpft. Wird nachläffig gearbeitet, in ber Abficht, ichnell vorwarts ju fommen, jo

wird weniger haufig und nicht fo ftart geflopft, boch fühlt man bies bei ber fer tigen Bare fpfort im Griff und im Gewicht; ber Teppich ift bann Die beiben nach Webemanier minberwertig. durch die Rette gezogenen Ginichlagfaben haben ben Bwed, bem Teppich, unter beffen Anupiwolle fie burch bas Beiflopfen vollftanbig verschwinden, in ber Breite mehr Festigfeit ju geben, unb ferner follen biefe Faben bie Arbeit ichneller Nehmen wir jest an, es fortidreiten laffen. feien 8 bis 15 cm Teppich gefnupft, Bwiichenfaben eingezogen und alles fest zufammengeflopft; bann nimmt bie Arbeiterin einen berben Stabltamm und fammt biefes Quantum grundlich burch; bann tommt die erfahrenfte Sand bes Saufes mit einer großen Schere und ichert ben hertigen Streifen auf bie gewinichte Länge, 1/2 bis 11/2 cm. Bu biefer Arbeit gehört große Uebung und Sicherheit; außerdem hängt ber Bert eines Teppiche jum größten Teil von feiner tadellofen Schur ab. Beigt ein Teppich aber gar Treppen, bann tauft ihn tein Sandler.

Bei ber Arbeit figen die Rnupferinnen auf einer niedrigen Solzbant. Bit die Arbeit bis aur Grenge ber bequemen Reichbobe forigefdritten, io wird bas fertige Ctud um bas untere Runds holg gerollt, fo daß die Arbeitsftelle wieder tiefer rudt und bie Arbeiterinnen immer figen bleiben Infolge biefes ewigen Sigens auf fonnen. niedriger Bant von früher Jugend auf, ift der Unterleib fast aller biefer Dlabchen aufgetrieben, mas die armen Befcopfe febr entftellt.

Befonders feine Teppiche werben bie und ba auf Retten von Geibenforbel gefnupft, moburch fich ibr Breis bebeutend erhöht. Bei einem Teppich von 3 qm g. B. betragen die Debrfoften fur Seibenfetten 40 bis 50 DR. 3m Sandel verfieht man unter einem feibenen Smprnateppich einen Teppich, ber in Bolle auf feibene Rette gefnupft ift. In Berfien und gewiffen Provingen Rleinafiens werben haufig die gangen Teppiche aus Seibe gefertigt, mas bei Smyrnateppichen nur gang ausnahmsweise geichieht. Bei ber Untersuchung eines Teppichs auf Baumwolle, alfo auf Faifdung, verfahrt ber Laie meift in ber bertebrteften Beife. Bei allen Teppichen von einiger Gute wird man vergebens nach Baumwolle in ber bie Oberflache eines Teppiche bilbenben Anupfwolle fuchen; folch ungeschickten Betrug wagt namlich weber ber Berfertiger noch ber Sanbler. Qualitäteteppichen nennt man einen "Baumwollteppich" einen Bollteppich, bei bem ber oben mehrfach ermahnte Ginichlagfaben nicht aus Wolle, jondern aus Baumwolle befieht. 3ft ber Einschlag Baumwollfaben, fo ift ber gange Teppich nicht prima, wenigitens in Bejug auf Gue, mabrend er beguglich ber forgfältigen Arbeit und bes Dlufters tabellos fein fann. In ber Tat ift ber beideibene Ginichlagfaben größter Bichtigfeit fur Die Gute und Dauerhaftigfeit eines Teppiche. Baumwoll., Manilas oder Jute-Einschlag nacht aber, weil ihm die Elastigität der Wolle abgeht, den Teppich weniger dauerhaft und dabei sur den Sander sehr merklich billiger, da die Summe der Einschlaft und dabei sur der Gentler de ichlagfaben eines Teppiche nach Bfunden gabit. Die Smyrnateppiche zerfallen in zwei haupt

forten, bie in ber herfiellungeweise gang gleich | find und fich nur in bem verarbeiteten Material unterscheiben. Die Sanbelsbezeichnung fur bie eine Sorte, die am meiften bergeftellt wird, ift Yapak. hierunter versieht man einen Teppich, ber nach vorstehend beschriebener Art aus Schafswolle hergestellt ift. Dieje Teppiche haben feinen Glang, find aber von besonberer Dauerhaftigfeit. Die Sandelsbezeichnung fur die zweite Sorte ift Fillik, und man verfieht bierunter einen Teppich, bei bem bie Anüpfwolle nicht Schafswolle, fonbern Angoragiegenwolle (mohair) ift. Diele Teppiche haben Glang und ihr Farbenichimmer wechselt bochft reigvoll mit ber Beleuchtung. Der Laie ift verfuct, bie Filliks fur Gelbenteppiche ju halten. Auch im Griff ift der Filliks viel zarter wie der Lapak, Wegen des fost-spieligeren herstellungsmaterials find die Filliks um 1/4 bis 1/8 teurer wie die Yapaks; ba aber Schafswolle widerstandsfähiger ift wie Angoras jegenwolle, so haben Yapaks den Borzug der größeren Haltbarfeit. — Beide eben erwähnten Teppichsorten werden in verschiedener Gute bergeftellt und von ber Gute bangt wieder bie febr verschiedene Breislage ab. Das Quabratpif (70 qem) Yapak foftet 3,50 Dit. bis 14,00 Mt., das Quadratpit Fillik 7,00 Mt. bis 25.00 Mt.

Die Gute eines Teppichs bangt alfo haupt- fachlich ab von ber Stoffbeschaffenheit ber Reite, ber Bute ber Rnupfwolle, ber Gute bes Ginichlagfabens, ber Dichtigleit bes Gefüges, ber Tabellofigfeit ber Schur, ber Gute und Beständigteit der Farben, ber Fehlerlofigfeit und Schon-heit des Muffers und ber Rechtwinkligfeit bes gangen Teppicho. Die Saltbarteit eines Teppicho im voraus zu bestimmen, ift febr ichwer. Die hierbei besonbers mitsprechenben Faftoren find bie Qualität und die Inanipruchnabme burch ben Gebrauch. Bei guten Qualitätsteppichen kann man nach unseren europäischen Begriffen inbezug auf ihre Saltbarteit fagen, baß fie fait unvermuftlich find. 3m allgemeinen erlebt im Drient ein Qualitatsteppich mehrere Generationen ; und es ift feine Uebertreibung, wenn man behauptet, daß Teppiche im Gebrauch icon bundert und mehr Jahre ausgehalten haben. Man vergesse dabei aber nicht, daß der Teppich im Orient nie mit schweren Sohlen und dem europaifden Schneidinftrument, bem Stiefelabfat, in Berührung fommt. Der Orientale betritt feine Gemacher nur im Strumpf oder Leders ftrumpf, ben er ftete im Souh ober Stiefel tragt. Außerbem existiert fein schweres, ben Be-ftand ber Teppiche auch febr gefährbendes Mobiliar in der Wohnung bes echten Orientalen.

Hun noch einige Borte über Teppich. Dufter. Die Mufter, nach benen gearbeitet wird, find entweder alte Teppiche ober Borlagen, die ber Großhandler von feinen fur alte orientalifde Mufter oft wenig Berftanbnis zeigenden Beichnern entwerfen lagt. Go bat fich unter bie beutigen Dlufter leiber ichon gang europaifcher Geichmad eingeschlichen. Burben biefe ofgidentglen Dufter rein als folde in orientalischen Teppichen erfdeinen, fo mare ja bagegen weiter nichts eingus wenden; fie murben auch, wie es bie Brogis bewiesen bat, Anklang finden, aber nur in inferioren Teppichqualitäten, und bem entiprechend bei bem inferioren Bublifum. Aber Renner rein orientalischer Bare ichrectt es ftets von bem Rauf ab, wenn fie bei einem fonit tabellofen Qualitätsteppic, mit iconem, echt orientalifden Mufter, eine gewiffe europaifche Linienführung eingestreut finden, Die der Bare all ihren Reis und Originalitat raubt. Und berartiger Fabritate fieht man haufiger wie je. Der Berfer hat fich gegenüber ber Invafion europaifcher Diufter ju feinem ausgesprochenen Borteil viel ablehnender verhalten. Chenfo mie im Mufter, fo wird auch in ber Farbenguiammenftellung unglaublich viel gefündigt. Der Großhandler ift aber nicht allein fur biefe Gunben perantwortlich zu machen, benn er fucht eben bem Geschmad ber einzelnen Lander Rechnung ju tragen. Deutschland verlangt 3. B. die ruhigften

Farben und Mufter, wahrend Amerika mehr ftark ins Auge fallenbe Farben wunicht. So hat fast jedes Land seine Wunsche in Bezug auf Mufter und Karbengufammenftellung, benen am Anüpfstuhl in Anatolien Rechnung getragen merben muß.

Die Teppide mit reichem und ichmierigem Mufter gibt ber Agent am liebsten in griechische Saufer, weil die griechischen Madchen bedeutend mehr Sinn und Berfiandnis fur Formen und Farben haben, wie die Türkinnen. Die sofort als geschmacklos auffallenden Teppiche sind meist nach europäischen Duftern angefertigt. Es find bies Teppiche, die eine einfach gemusterte Bordure haben und in der Mitte bes rechtwinkeligen Mittelfelbes einen Blumenftrauß, gang wie mir es in Europa so oft auf ben billigen Prafen-tiertellern von ladirtem Blech finden. Diese Teppiche werden fast ausschließlich von Turten gefauft. Coon vor Jahrhunderten haben einmal gerunft. Copie de Nathandellen der interfesen flest in der kennter beeinflust. Es sind dies die jest so seltenen und gesuchten Teppiche mit dem Bogelmuster. Babrend fonft aus bem turfifden Teppichmufter, wohl auf Grund religiöfer Anschauungen, alles verbannt ist, was da freucht und fleucht, finden wir in der Zeichnung dieser Teppiche mit Vorliebe ben Bfau, ben Sahn und bie Taube bargeftellt.

Bei großen Teppichen finden wir heute entweder ein großes von breiter Borbure umgebenes, einfarbiges Mittelselb, das übrigens sehr schwere gang gleichmäßig in der Farbe herzustellen ift, oder es sind die Eden diese Feldes mit besondern Schmustern beveckt, oder endlich das gange Gelb ift nach perfifder Danier eng gemustert. Die kleinen Teppiche werden noch heute mit Borliebe nach dem Muster ber alten Gebetsint Sorties in der Ditte entweder ein einfarbiges ober auch gemusiertes, jedenfalls aber deutlich zu unterscheidendes Feld aufweisen, das nach einer oder nach beiden Seiten in einen einfachen spißen Winfel oder eine derzierte spißmintelige Rifde ausläuft. Diefer fpige Bintel jeigt mabrend bes Gebeies nach Deffa. Befonders forgfältig gearbeitete Teppiche find bie im Sandel nicht zu bekommenden sogenannten Brautleppiche. Mit biesen in Anupsweise, Mufter und Farbe mit besonberer Liebe gearbeiteten Teppichen will bas Saus ber Braut bem Brautigam ben Grab feiner Runftfertigfeit

Der fo überaus ansprechende Reig alter Teppiche liegt aber nicht allein in ben meift febr iconen, noch unverfalichten orientalifden Muftern, sondern wohl ebensoviel in ben burch leichtes Berblaffen mehr ausgeglichenen Farben, bie bem Teppiche jene angenehme Rube und Bornehmheit verleiben. Dazu fommt noch, bag bier bas Muffer trog ber weniger leuchtenden abgeblagten Garben beutlicher ericeint, wie in einem neuen Teppiche; was wohl feinen Grund darin haben mag, daß bie Anupfwolle ber alten Teppiche burch ben langjägrigen Gebrauch niebergetreten ift, alfo furger gefchoren ericeint, wos Durch fic bas Mufter icharfer und reiner hervorbebt. Die lange Anupfwolle, ober beffer gefagt, bie hohe Sour gibt bem Mufter neuer Teppiche ftets etwas von ber Berichwommenbeit einer unicharfen Photographie.

Aber noch eine dritte Art von Teppichen i.t gu ermabnen, Dieje Urt führt im Sandel ben Ramen Kilim. Die Berfiellungeart bat nichts mit der des Yapak und Fillik gemein, denn die Kilims werden nicht gefaupft, sondern gewoden und zwar mit ganz eigenartigen Musiern, bei denen mit Absicht jede Rundung vermeben ju fein icheint. Der Kilim ift ohne Schiffchen mit ber Sand gewoben, und daher lange nicht jo weich und bid wie die gefnupften Teppiche. Alte Kilims, die eine befonders funftvolle Bebemanier jeigen, bilben baufig trop ihrer fteifen Dlufter bas Entguden bes Runftlers, befonbers megen ihrer garben. Seute hat fich ber Kilim in Mufter und Bebemanier ftart verflacht. Er bilbet ben billigeren, bauerhaften Bodenbelag für

folde Saufer, die beffere Teppiche nicht eridmingen fonnen.

Die Berftellung ber Smprna-Teppiche befdrantt fic bei weltem nicht auf bie einleitenb als Bentren ber Fabritation genannten Orte. Dan arbeitet Teppiche in hunderten von Dorfern. Die in biefen Ortschaften angefertigten, meift fleineren Teppiche find aber, besonders was Mufter und Farben gufammenftellung angeht, nicht erfter Qualität; die richtigste Bezeichnung für sie würbe "Bauernteppiche" sein. Das Muster ist meist grob und die Farben sind drefend. Dan arbeitet bier nicht fur bie Mus-

fuhr, sondern für den Inlandbedars.
In Bergamon wurden früher sehr schone Teppiche angesertigt, die heute ebenso gesucht wie schwer zu finden sind. Die Teppichindustrie hat fich aus Bergamon langft in Die Dorfer bes Dunbagh, jenes Gebirgszuges zwifden Bergamon und Magnesta am Sipplus zurückzezogen, und bort it sie in Farbe und Muster verbauert. Der Großhandel mit Teppichen geht folgenber-

maßen vor fich: Der mit ber gangen Welt in Berbindung ftebende Teppich-Großhandler, ber nebenbei fehr tapitalfraftig fein muß, hat feinen Sit in Smprna und beschäftigt mehrere Beichner. In ben hauptherstellungeorten von Teppichen hat er feine Agenten. Denen ichidt er bie Muster, in benen er so und so viele Teppiche in ben und den Größen, als Yapak ober Fillik gearbeitet, bestellt. Der Agent hat seinerseits wieder teppicharbeitende Saufer an ber Sand, denen er die Arbeit zuteilt. Er ift dem Großhandler fur rechtzeitige Lieferung, Gute und Gehlerlofigfeit ber bestellten Bare verantwortlich. Im großen und gangen verdient ber Großbanbler am meiften, bann folgt ber Agent und ichlieflich folgt der Bersertiger selbst. Die größten Feinde des orientalischen Teppichs sind europäische Muster und — Anilin.

#### Heberfättigt.\*)

Bon S. Balbemar.

An einem fonnigen Morgen, Enbe Juli, faß auf bem Berbed eines Omnibuffes ein junger Dann. Gine Bigarette rauchend, fach er gelang-weilt nach ben leeren Saufern. ben berobeten Rlubfenftern und über bie menfchengefüllten Strafen. Londons Salfon mar fruh beendet, wer es irgend ermöglichen fonnte, mar binaus geflüchtet aus der heißen Stadt, hatte Urlaub genommen, um irgendwo, entweder auf eigenem Landsitze oder sonstwo Erholung zu suchen von ben Strapagen, welche die Saifon mit fich bringt. Die Städter flohen und die Provingler fehrten ein.

Mube und fcmerfällig Die hige war groß.

trottete bas fraftige Pferd weiter.

An Bonditreet hielt er an, eine junge Dame flieg ein und ju bes Fahrgaftes auf bem Berbed größtem Erstaunen, fletterte die Gingestiegene Die fteile Treppe empor und ftand in wenigen Mugenbliden por ihm. Beibe jungen Leut: faben fich überrafcht an und brachen bann gleichzeitig in Lachen aus.

"Bas veranlaßt Sie, ich bitte Sie -" rief ber junge Mann.

Aber fein Begenüber ließ fich auf ben nachiten Sit fallen, atemlos, lachend.

Sie mar jung und, wie er aufs neue fonitatierte, entichieden hubich, pifant.

"Rie bin ich noch mit einem Omnibus gefahren!" rief fie aus.

"Mijo ein ploglicher 3mpule ?"

Sie nidte beluftigt.

"Wenn bas Tante mußte! 3ch tam geftern Abend jur Ctabt mit meiner Jungfer, Toilettenangelegenheiten, übernachtete bei Tante, wo alle Geniter verhangt find und nur ein Dienstbote gurudgeblieben und foll mich morgen mit ihr in Dover treffen, wohin fie beute vorausgefahren ift. - 3ft es nicht herrlich bier oben ? Unerfannt auf bem Berbed, ringsum nichts wie Luft - ?"

<sup>\*)</sup> Rachdrud verboten.

Der Schaffner tam wegen bes Billets. "Bie weit fahren Sie, Dif ?"

Sie lachte.

"Beiß ichs? Go weit wie Gie fahren!"

"Und was führt Sie hierher? Als ich Sie pulest fab, fuhren Gie auf Ihrer Jacht nach bem Mittelmeer," fagte bas Mabchen, nachbem fie bas Billet erhalten und bezahlt hatte.

Gine fleine Angelegenheit mit meinem

Rechtsanwalt."

Und ber Omnibus fam fcwerfällig weiter. "Ift es nicht reizend", rief fie mit glangenben Mugen. "Mit ber Schneiderin murbe ich fruh fertig und fo habe ich ben gangen Tag für mich. Auf niemand Rudficht nehmen muffen, niemand begegnen und eine Omnibusfahrt! Und nun werde ich meine Sandidube auszieben!" fcblog fie, ihre Borte jur Tat machend.

Der junge Mann betrachtete fie und ihr eifriges Gefichtden mit gang neuem Intereffe. Endlich fagte er: "Fühlen Sie wirklich fo -

Sanbiduhe abstreifen - Freiheit?"

"Ja, ja - ich bin fogulagen "überfättigt". Die lange, lange Saifon, jeben Abend ift etwas los, mo man biefelben Leute trifft, man ift mit ihnen, man tangt nur mit benfelben Berren, trifft fie in Accot ju ben Rennen ober in Comes es ift fterbenslangweilig, man betommt es fatt. Denten Sie nur, breimal mar ich Braut-jungfer, hoffentlich habe ich nun fur immer Ruhe bavor

"hoffentlich nicht! Ginmal muffen Sie es fich

noch gefallen laffen !"

Sie ichüttelte ben Ropf und lachte.

Der Omnibus naberte fich feinem Biele, noch eine Strafe meiter, bann ftiegen fie ab.

Er fah auf die Uhr.

Bie wollen Sie es mit 3hr em Lunch halten ? Soll ich Sie nach einem unferer erften Restaurants fabren? Sie tonnen ficher fein, bort niemand ju treffen, es ift alles fort."

"Nein, vein, wehrte fie, laffen Sie uns, bem mnibus entsprechend, ein einsaches Lotal Dmnibus entiprechend,

bejuchen !"

"Sie machen mich gludlich!"

Rach biefen Worten schritten fie eine lange Sie Beile ichmeigend neben einander ber. betrachtete mit Intereffe bie ihr fremben Stragen und bas Leben barin, er aber war gang in Bebanten perfunten.

Sie erreichten nun eine fleine Station und "Teeladen". bemertten unweit bavon einen Sie traten ein. Das Mabchen blidte erftaunt um fic. Dies Bublifum mar ihm neu : Junge Leute aller Urt, schwagend, auch summend, mit viel Geräusch fpielend. Dag unan fie und ihre elegante, wenn auch einfache Toilette neugierig mufterte, amufierte fie. Sie hatte balb ihre Scheu überwunden und fand fich mit Gragie in bie felbitgewählte Situation.

"Bas ist man bier?" fragte fie, "Sie fonnen einen warmen Fleischpudding haben."

Sie iduttelte fic.

3ch habe gar feinen Appetit. Gin Glas Milch und Cemmel und Butter, bas tute."

"Das ift zu einsach," meinte er nachbentlich. "Richt boch, laffen Sie mich biefen Tag befoliegen, fo wie er begonnen, bas ift bie beite Medigin gegen Ueberfattigung. 3ch werbe mohl nie wieder jold ein Lunch genießen. 3ch age gern ein Gie, aber nein - bas pagt nicht jum Omnibus - laffen Sie uns aufbrechen!"

Sie manderten wieder eine Beile, Dann bes fliegen fie einen Motormagen und lenften ibre Schritte nach bem Beften, mo fie bingeborten. Gie maren bie einzigen Baffagiere auf bem

Berbect. "Maud!" fagte er ploglich mit unterbrudter

Bartlichteit. 3br Befichtden farbte fich purpurn.

Seit wann -" fragte fie verlegen. Er verftand fie fofort.

"Jest. 3ch habe eine 3bee. - 3ch bin noch viel mehr überfattigt als Gie -

"Ein Dann fann immer tun und laffen, mas

er will, aber es ist wahr, ich traf auch Sie überall."

"Das hatte ich beabsichtigt - ich verfolgte Sie!"

Dich? Run, Gie hatten aber langft Gelegenbeit gehabt, mir bies ju fagen. Gemertt babe ich nichts bavon."

"3d muß gefteben, ich war meiner nicht ficher, aber jest ... Jest ?"

"Diefe lette Stunde, die Fahrt auf bem Omnibus, bas lunch bort. - Ach, ich burfie oft nach solder Freiheit. Aber baß Sie basselbe fühlten, daß Sie so mitmachten — ohne hand-- im Teelaben - bas gab ben Ausfchlag!"

Er fab ihr tief in die Mugen. Dann legte er

feine Sand auf bie ihre und lachte.

"3ft bie Gelegenheit nicht gunftig? Lonbon ift leer, niemand, ber uns ftort - beren Sie gu, Daud? Bir emangipieren uns vollstanbig von allem hergebrachten Pomp. Statt beffen erwirten wir uns die Erlaubnis sofortiger Deirat, wir machen eine Dochzeitsreise nach Canada, Colorado, Japan, Auftralien als herr und Frau Smith, bleiben mo es une gefällt und fo lange es uns gefällt und wenn wir gurudfehren, erfrischt, verjungt, auch in unseren Unfichten, nehmen wir bas alte Leben wieder auf. -Saben Sie Mut, ber Tante nicht ju folgen, magen Sie es, ber Welt ein Schnippchen gu folagen? — Bas fagen Sie zu meinem Plan?"

Sie schwieg für turge Augenblide. Dann fah fie ihn an und lachelte.

"Abgemacht!" fagte fie einfach.

Ginige Tage fpater las man in ber Beitung: Geftern fand in ber & Rirche mit Spezialligeng die gang private Trauung des Derzogs von . . . ihire mit Grafin Maud . . ftead flatt. Das junge Paar bestieg beim Berlassen der Rirche einen gerade vorüber fahrenben Omnibus."

#### Ø m a m.

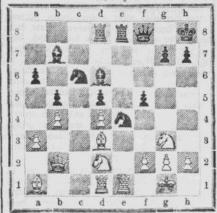
Redigiert von Joh. Behting.

Alle für diese Aubrit bestimmten Zuschriften, Lösungen ze. bitten wir mit dem Vermert "Schach" an die Redastion der "Rigaschen Rundschau" zu richten.

#### Partieichluft Mr. 783.

In ber Bartie Calme-Tarrafch ju Rurnberg tam es noch giemlich unintereffantem Spiele gu folgender Stellung:

> Tarraid. Schwarz.



Beig. Salme.

Obicon auf ben erften Blid bin bas beiberfeitige Spiel gleich ericeint, fo nieht doch in Birtlichfeit Schwarz ichlecht. Die beiden Springer find unporteilhaft poftiert. Der auf e4 muß von bort weg, ober ift genotigt, ben Springer d2 ju nehmen. Der andere Springer wird nach d? über b8 gieben muffen, um ben Springer d2-b3 nicht nach c5 gu laffen. Mußerdem ift Gin Bettlampf gwifden Laster ber Ronigeflügel durch's Mußiehen von to fcmach und Marfhall - foll bis Mitte Januar

geworben, ba ber Bauer ben Springer auf o4

festhalt, und doch feine richtige Stüge gewährt. Interessant ist es nun zu beobachten, wie Salwe biese an und für sich minimalen Vorteile, bie ibm bie gegnerifche Stellung bietet, meifters haft ausbeutet und ben großen Deifter gum Falle bringt.

.. (Sf3-d2) Sc6-b8 23) 23) . . . . (8 24) Sg3—f1 Ld6-f4 25) 8d2-b3 Sb8-d7 26) Sb3-c5 Lb7-c8

Schwarg naturlich will nicht taufchen, ba nach Se4 : c5 die Ueberlegenheit ber Beigen beutlich gu Tage treten wurde. Anderfeits muß Beig Schwarz zwingen, auf ben fur ben Letteren fo unvorteilhaften Taufc nolens volens einzugehen.

27) f2-f3 28) h2-h4 Se4-g5 Sd7 : c5 Jest hat Weiß den Gegner da, wo er ihn haben wollte Täte er es nicht, so würde Ses erfolgen.

29) d4: c5 Sg5-f7 30) Te1: e8 Td8: e8 31) Db2-b3 Te8-d8 32) Ld3-b1 Df8-e7 33) Td1: d5 De7: h4 34) Lb1 : f5 Td8-e8 25) Db3-c3 L64-h6

Lf4-e5 geht nicht megen 36) T : L, wonach Beiß 2 Riguren fur ben Turm erlangt.

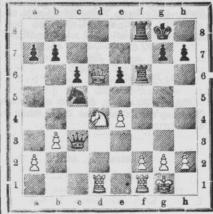
36) Lf5 : c8 Te8: c8 37) Db3-d3 Tc8-e8 38) Td5-d7 Sf7-g5 39) La1-e5 Sg5-e6 40) g2-g3 Dh4-h5 41) f3-f4 Kh8-g8 42) c5-c6 g7-g5?

Gin ichwerer Gehler. Die Bartie ift aber ohnes bin perloren.

42) Dd3: h7+ Aufgegeben. (Drost. 3tg.)

#### Partiefdluß Rr. 784.

Gine im Café Bauer ju Berlin gefpielte Bartie Januichpolein= A. Bauer führte ju folgender Stellung :



Es gefcah:

1) e4-e5 2) Dd6-e7

Sc5-e4 Tf6-g6 Tg6-g2+:

3) Sd4-e6: 4) Kg1-h1

Beiß mußte nehmen. Das Spiel murbe bann remis merben: 4) . . Di3+ 5) Kg1 Dg4+ 6) Kh1 Df3+ uiw.; auf 6) . . Sf2+: wurde Schwarz auch wohl mit einem Dauericach davontommen. Rach dem Tertjuge ift Big verloren.

4) . . . . 5) Kh1-h2; Tg2-h2+: Tf8-f2+: 6) Tf1-f2; Dc3-g37 7) Kh2-h1 Se4-f2 + (D. B.)

#### Aus der Schachwelt.

beginnen. Laster hat, um bas Zustanbekommen zu erleichtern, in eine Ermößigung ber Ginfate (je 2000 D.) eingewilligt. Um fie aufzubringen, ergeht ein Aufruf an alle Schachfreunde. Wer minbestens 10 D. zeichnet, fommt in eine Sonnerliste, die dem offiziellen Kampsbericht einverleibt wirb. Außerbem foll jeber Beichner ein Runftwert als Anbenten, freien Butritt jum Wettfampf und ben laufenben Rampfbericht mit ben Partien erhalten. Wenn auf biefe Beife 1000 D., b. i. die Summe, die der Sieger bei je 2000 D. Ginfat erhalten wurde, gulammen, frommen, ftellt Laster teine weitere Bedingung als die hinterlegung eines Rengeldes. Schats-meister ift W. F. Shiplen, 404 Girard Building, Philadelphia, Pa.

Das 2. Broblemturnier bes , Stat. blabet" hatte in feiner internationalen Ab-teilung folgendes Ergebnis: Den 1. und 2. Preis teilen E. Pradignat (Saujon) und A. B. Rnubsen (hirtshals); ben 3. Preis erhielt E. S. Schulz (Stockholm); den 4. und 5. Preis ex aequo R. Anubien (Tvaersted) und Dr. Emil Paltosta (Prag). I. Jeipersen, P. D. Wiftelsen und B. Cosst versaten in dieser Abteilung bas Preisrichteramt. In ber nationalen (banifden) Abteilung bes Turniere errang Baffor S. Befperfen bie beiben erften Breife nebft einer Extrapramie fur bie befte Aufgabe mit ber bochften Angabl (4) Damenopfern. Dritter Breistrager murbe cand. pharm. Diffeljen und vierter Lehrer M. B. Anubien.

Berlin. Der Spielausidug ber Berliner Chadgefellichaft fur ben Rorrefpondengtampf mit Riga befieht aus ben herren: Schollopp, Caro, Dr. Laster, v. Barbeleben und Boft; Stellvertreter : Dr. Lewitt, Beilmann, Moll und Remner-Sochstaebt.

#### Böjnngen.

#### Broblem Rr. 496.

Bon &. Blate.

2Beiß: Кb7; Da6; Tc8 u. h5; La1 u. f5; Sa5 u. g6; Bc5, e7, f6 u. g4. Edwarg: Kd5; Di7; Th3; La2 u. d2; Sf1 und g2; Ba7, b6 u. e4.

Dat in 2 Bugen.

1) Da6-e2

2) D, L ober S+

Richtig geloft von S. Agute, C. Branbt und B. Lindenberg in Riga und Gebr. Rubbel in St. Betersburg.

#### Broblem Rr. 497.

Bon Dl. Savel in Brag.

Beiß: Kis; Di7; Lh6; Sc3 u. g1. Schwarg: Ke5; Lb7; Sc2 u. c8; Bc4 u. d5.

Dat in 3 Bugen.

1) Sc3-a4 Ke5-d4 2) Di7-16†

3) Sa4-c5+

1) Ke5-e4

2) Df7-g6+ 3) Sg1-13+

Ke5-d6 ober d5-d4 2) Lh6-f4+

3) Di7-e8, refp. Sa4-c5+

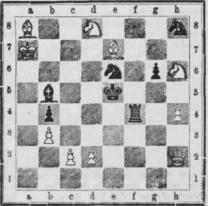
1) 2) Df7-f4

3) S ober L+

Ridtig geloft von S. Aghte, E. Brandt unb 2B. Binbenberg in Riga, G. Malter in Rarlobab. Bebruder Rubbel in St. Betereburg. Außerdem rechtzeitig richtige Lofung ju Rr. 495 von 2B. Linbenberg in Riga eingegangen.

#### Problem Dr. 503.

1. und 2. Breis, geteilt im 2. international en Dreisugerturnier bes Statblab. M. Balb. Anubien.



Beiß: Ka7; Dh2; La8 u. e7; Sd8 u. h6; Bb3, c2, d2 u. h4. Schwarz: Ke5; Tf4; Lb5; Se6 u. h8; Bb4 u. g6. Dat in 8 Bugen.

#### Ratiel : Ede.

Auflöfungen der in Mr. 36 der Fenilleton . Beilage gestellten Anfgaben.

Des Silben . Ratiels von Bernharb Semenom

1) Dortmund. 2) Andogermanen. 3) Elfa.
4) Abel. 5) Uranpederz. 6) Felicitas. 7)
Lenan. 8) Oversteiger. 9) Evensinn. 10)
Simiti. 11) Urania. 12) Rahum. 13)
Glogan. 14) Detmoid. 15) Givergans. 16)
Rojenbach. 17) Ravaillac. 18) Gooti.

Die Auflojung ber Reichebuma in Rugland.

Löfungen sandten ein: Dora, Abrascha u. Sohning; Ch. Strauch; Juzing aus Aurland; A. Thiele; Mary Alau und Magda von Grudzinski aus Wolmar; Frau Atalu Engel; Alfred Holl; Hida Kiers; Edgar Lif; Erna und Theo; Lilly B. und Anton A. in S.; B. B.

De lotalen Arithmographs von Bernhard Semenom.

1) Fellin. 2) Rubi. 3) Anfelfine. 4) Unter-8) Ume. 9) Rooh. 10) Duclere. 11) Utas.
12) Rogat. 13) Dirichau. 14) Dünafante.

"Frauenbund" und "Deutider Berein".

"Findenbund und "Leanige Getein".
Löfungen sandten ein: Frau Lataly Engel; Dora, Abraicha und Sohning; E. Heinrich; Mudolf Moser, Jellin; Alfred Holit; Ch. Strauch; Mar Krämer und Karl Krämer; Juging auf Kurland; K. Thiele; W. Limroth, Vernau; E. Krausdbar; Eugenie Reuland; Giühwürmchen; Erna Luich; Edgar Lif; Erna und Theo; Lilly K. und Anton R. in S.; B. B.

Des Quabrat : Ratfels von G. D. Johanna, Roralle, Indiana, Bologna, Calabin, England.

Löfungen fandten ein: Eugenie Neuland; Edgar Lifi; Erna und Theo; Lilly B. und Anton H. in S.; B. B.

## Des Rätfels.

Spielhogen.

Löfungen fandten ein: Ch. Strauch; Frau Rataly Engel; Edgar rifi; Erna und Theo; rilly B. und Anton R. in S.; B. B.

Beripatet eingetroffene Lofungen der Ratfel in der Feuilleton-Beilage Rr. 35: E. Mr.; Ch. Strauch (war ohne Ramensunteridrift eingelaufen und ift nach ber Sandidrift erraten).

### Rene Anigaben.

Baltifdes Gilben : Ratfel von Bernhard Gemenom.

M, ar, bad, babn, ba , boum, ber, bern, blau, bo, bri, bul, burg, car, chen, chen, ba, ban, be,

R, Kues Buchbruderei, Riga, Domplay Rr. 11/18.

ber, berff, bief, bub, e, e, e, ei, ei, eich, en, eng, fen, fon, fres, ger, ger, glau, gra, helm, bel, i, im, klub, ko, krand, la, land, le, le, le, le, len, li, lin, ma, men, mor, mus, na, nat, ne, nis, nun, o, on, part, po, re, rei, ris, ro, ru, jau, jchlöß, je, jen, jen, li, fi, flam, ta, tai, te, tel, u, um, us, vi, wald, zi.

Mus ben obengenannten 90 Silben find ber Reibe nach 29 Borter von gegebener Bedeutung ju verbinden, beren Un- und Auslaute, abwarts refp. aufmarts im Bufammenhange gelefen, ein im Baltitum foeben fiattgehabtes freudiges Greignis fur alle Deutschen ergeben.

Die zu bilbenden 29 Wörter entsprechen folgenden Bezeichnungen : 1) Deutscher Maler ber Reuzeit. 2) Stadt in Mahren. 3) Frubere Rigafche Schaufpielerin. 4) Rambafte Bierbrauerei in Riga. 5) Immergrune Stroppflanze. 6) Deffentliche Gartenanlage in Segewold. 7) Defterreichischer Relbmarichall, vormals Schneibergefelle. 8) Figur eines Schillerschen Dramas. 9) Rigaer Baffersport-Berein. 10) Biblifche Berfon, Stammvater ber Edomiter. 11) Ratholifder Gebetfrang. 12) Altagnptifder Boge. 13) Rinderergiehungsanftalt in Riga. 14) Stadt in Frankreich, befannt burch bie Thronentfagung Napoleons I. 15) Bielvertretene Maltunft. 16) Köpitliche Gelandter. 17) Wert von Seers. 18) Französischer Kaiser. 19) Südländischer Fruchtbaum. 20) Figur aus "Maria Stuart". 21) Ort in der Rheinpfalz mit den Trümmern der Burg Friedrich von Sickingens. 22) Fürsteilerte 23 Von Sickingens. 22) Fürsteilerte 23 Von Sickingens. licher Titel. 23) Dichter der "Göttlichen Ro-mödie". 24) Inselreich in Suropa. 25) Mittels italienliche Landickaft. 26) Lettische Studenten-verbindung in Riga. 27) Türklicher Name für Konstantinopel. 28) Oper von Bizet. 29) Alters til mliche Waffe bes 14. und 15. Jahrhunderts.

#### Arithmooring pon & D.

1	2	3	4	5	6	L'andichaft.
5	7	8	4	7	9	Oper. Boring mitmidsig s
10	11	2	7	12	13	Frangöfischer General.
5	12	14	9	15	9	Angehör.ein.türf.Bolfsftamm.
1	2	7	7	9	16	Romponist.
1	17	16	18	10	11	Chemalige deutsche Abtei.
5	1	16	4	15	9	Borname.
18	2	6	5	9	1	Biblifcher Rame.
9	6	14	1	9	6	Fremdwort für Sinnbild.
16	2	6	9	2	5	Romponist.
4	7	8	4	9	7	Land.
15	17	7	16	2	8	Borname.

Die Uns und Auslaute, von oben nach unten gelefen, ergeben eine Oper und deren Romponiften.

Ratiel von Brunochen aus Birballen. Es ichmudt als Frucht Die grunen Bergeshob'n In marmem, fonnigem Beftabe ; Doch umge febrt gelefen, fannft bu's feb'n Als wildes Tier auf undurchdrung'nem Balbespfabe. Bernell' bas Bort und lies es bann, So hoffen's viele nach bes Baters Scheiben. Go ift nicht fcon ; was liegt baran ? Das Bort, wenn's viel ift, laffet Denichen fich am Leben weiben.

> Ratfel von Frit Guggenberger. Dit bem Bort will's Dutterlein Das Rindchen bringen gur Rub; Go foließt, verfürst um einen Laut, Das Wort fich b'rauf im Ru.

(Auflofungen in ber nachften Feuill. Beilage.)

Für die Redaltion verantwortlich: Die Berausgeber:

Cand. jur. R. Ruetz. Dr. Alfred Ruetz.